

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 137.

Dienstag den 17. Mai.

1870.

Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 5000 Thlr. Capital der Anleihe vom 1. Juli 1850, von 6200 Thlr. Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 6500 Thlr. Capital der Anleihe vom 9. April 1864 und von 2300 Thlr. Capital der Theater-Anleihe vom 2. Januar 1865 soll **den 9. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr** auf hiesigem Rathhause in der vormaligen Richterstube öffentlich erfolgen.
Leipzig, den 13. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung,

das Verbot des Rauchens in den Omnibuswagen betreffend.

Der Vorstand des hiesigen Fialervereins hat mit Veröffentlichung des neuen Fahrplans der von ihm vermittelten Omnibusfahrten zugleich das Rauchen der Fahrgäste innerhalb der Omnibuswagen verboten. Nach deshalb bei uns erstatteter Anzeige vermag er jedoch dieses Verbot ohne Unterstützung der obrigkeitlichen Autorität nicht durchzuführen, vielmehr sind bei dessen Handhabung bereits die ärgsten Excesse von Fahrgästen herbeigeführt worden.

In Beachtung der, namentlich bei dem häufig unvorsichtigen Gebahren mit Bündelhölzern und bei dem engen Sitzraume innerhalb der Omnibuswagen erhöhten Gemeingefährlichkeit des Rauchens in denselben, haben wir nicht Anstand nehmen dürfen, auf Antrag des Fialervereins-Vorstandes das von demselben erlassene Verbot des Rauchens im Innern der Omnibuswagen, wie hiermit geschieht, obrigkeitswegen zu bestätigen.

Zuwiderhandlungen gegen dasselbe werden von uns mit einer im Wiederholungsfalle zu erhöhenden Geldstrafe von Fünf Thalern, eventuell entsprechender Gefängnißstrafe geahndet werden.
Leipzig, den 14. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Heintze.

Verpachtung von Grasnutzungen.

Mittwoch am 18. d. M. sollen **Vormittags** die **Grasnutzungen** in **Connewitzer Nevier** in einzelnen Parzellen gegen Anzahlung der Hälfte des Pachtzinses und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunft: um **9 Uhr** am f. g. Stempel bei Connewitz und um **11 Uhr** an der weißen Brücke an der f. g. Linde.
Leipzig, am 10. Mai 1870.
Des Rathes Forstdeputation.

Erledigte Wechselmäkler=Stelle.

Durch den Tod des Herrn Georg Wilh. **Pesch** ist eine Wechselmäklerstelle hieselbst erledigt, deren Besetzung durch den unterzeichneten Ausschuss erfolgt. Bewerbungen sind

längstens den 20. d. M.

auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt Nr. 19, I., schriftlich einzureichen.
Leipzig, den 14. Mai 1870.

Der Handelskammer-Ausschuss für das Mäklerwesen.

Edmund Becker, Vorsitzender. Dr. Gensel, S.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

(Ausführlicher Bericht)

* Leipzig, 16. Mai. Die regelmäßige alljährliche Cantate-Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler fand am gestrigen Vormittag im großen Saale des Börsengebäudes statt und wurde kurz nach 9 Uhr vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Jul. Springer (Berlin), mit kurzer Begrüßung und Vortrag des Geschäftsberichts eröffnet. Dieser Bericht gedachte zunächst des erfreulichen Umstandes, daß dies die erste Versammlung sei, die in dem nunmehr in den ausschließlichen Besitz des Börsenvereins übergegangenen Börsengebäude stattfindet. — Seit der vorjährigen Ostermesse seien dem deutschen Buchhandel leider eine Anzahl treffliche Collegen durch den Tod entzogen worden, unter ihnen die Vereinsmitglieder Abel in Nürnberg, Dr. Ambros. Barth in Leipzig, Arthur Felix in Leipzig, R. Bäredt in Eisenach, Carl Dunder in Berlin, Dietrich Geißler in Bremen, F. J. Ente in Erlangen, R. J. Gentschel in Leipzig, Ch. Jügel in Frankfurt a/M., E. Mittler in Berlin, F. W. Naud daselbst, J. D. Sauerländer in Frankfurt a/M., Fr. Schultheß in Zürich, J. J. Weith in Carlsruhe, Ed. Bieweg in Braunschweig und E. L. Wöller in Leipzig. Der Vorsitzende widmete diesen Heimgegangenen, unter denen sich diesmal um den deutschen Buchhandel ganz besonders verdiente Persönlichkeiten befanden, in ziemlich ausführlicher Weise warme Worte der Anerkennung und des stillen Dankes.

Aus dem Geschäftsbericht erfahren wir, daß der Verein, der am 1. Juli 1869 978 Mitglieder zählte, von denen 32 ausstiegen, dagegen 54 neu aufgenommen wurden, zur Zeit gerade 1000 Mitglieder zählt. Im verfloßenen Jahre sei unter Andern auch die Eintragung des Buchhändler-Börsenvereins in das Genossenschaftsregister erfolgt. Durch die anerkanntwerthen Bemühungen des Bibliothekars seien nunmehr, wie bereits des Ausführlichen im Börsenblatte besprochen, die vielen ehemaligen Lücken in der Bibliothek des Vereins ausgefüllt worden. Erfreulich sei es ihm, dem Vorsitzenden, bereits der heutigen Versammlung ein Exemplar der Zusammenstellung der Gesetze über den Verlagsvertrag vorlegen zu können.

Das Nachdrucksgesetz für den Norddeutschen Bund berücksichtige in den wesentlichsten Punkten die Arbeit des Buchhandels. Unterstützt durch das Gutachten der Leipziger Handelskammer und besonders veranlaßt von der Leipziger Deputation habe der Börsenvorstand im Anschluß an die Eingabe der Letzteren an das Königl. Sächs. Ministerium des Innern die erbetene Vermittelung des Herrn Ministers zu einer Aenderung der Bestimmung in Anspruch genommen, durch welche die Führung der in dem Entwurfe angeordneten Eintragsrolle in Berlin bestimmt wurde; es scheint jedoch für die Verhältnisse des deutschen Buchhandels durchaus geboten, daß diese Eintragsrolle des Norddeutschen Bundes in Leipzig geführt werde. Den hierfür auch noch an anderer Stelle geltend gemachten Gründen sei denn auch Rechnung getragen und als Ort, wo die Eintrags-

rolle zu führen ist, Leipzig bestimmt worden. Um so befremdender seien die Angriffe gegen die Schutzfrist gewesen, und fast habe es geschienen, daß der Reichstag das Gesetz annehmen und die Schutzfristen kürzen werde, indeß habe der von einer Seite irgeleitete Reichstag schließlich doch der Stimme der anerkanntesten Persönlichkeiten Gehör gegeben.

Bei der am 24. und 26. März erfolgten zweiten Lesung des Gesetzes seien denn im Reichstage selbst die bei der ersten Beratung gegen die Grundprincipien des Entwurfs gerichteten Angriffe entschieden bekämpft und zurückgewiesen worden; besonders sei es den klaren und gründlichen Ausführungen des Abg. Dr. Stephani, wie den lebhaften Bemühungen des Vertreters des Bundesraths Dr. Dambach zu danken, daß der Reichstag zunächst dem principiellen Paragraphen des Gesetzes und damit der für die ganze deutsche Literatur geltenden Schutzfrist mit großer Majorität zugestimmt habe, während die weiteren Paragraphen der Vorlage nochmals einer vom Reichstage gewählten Commission überwiesen worden seien. Der Bericht dieser Commission, welcher im Wesentlichen der Vorlage zustimme und nur einzelne Veränderungen und Verbesserungen des Entwurfs vorschläge, gebe Zeugniß von der großen Sachkenntniß, Gründlichkeit und Schärfe, mit welcher die Mitglieder der Commission den so schwierigen Gegenstand durchdrungen und erschöpft gehabt. — Weiter berichtete der Vorsitzende über die mit den verschiedenen Staaten von Seiten des Norddeutschen Bundes abgeschlossenen, auch für den deutschen Buchhandel nicht unwichtigen Literar-Conventionen, Post- u. c. Verträge, knüpfte an die Thatsache, daß alle Nachbarstaaten in der Erlangung der Pressefreiheit wetteiferten, die Hoffnung, daß auch endlich im preussischen Staate dieselbe eintreten werde, theilte dann mit, daß die Zahl der Eingänge im verflossenen Jahre 615 betragen habe, und schloß mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß der Verein durch Festhalten an dem vorgestellten Ziele auch ferner eine segensreiche Thätigkeit entfalten werde.

Darauf erfolgte die Vorlesung der Jahresrechnung, welche 13389 Thlr. Einnahme (darunter 7155 Thlr. Cassenbestand, 759 Thlr. Ertrag vom Börsenblatt, 1318 Thlr. Zinsen und Agio, 1533 Thlr. Ertrag des Börsengebäudes u.) und eine Ausgabe von ca. 5000 Thlr. (1182 Thlr. Spesen, 870 Thlr. Bibliothek u., 1500 Thlr. Unterstützungen, 1400 Thlr. Dispositionsconto u.), sowie einen Bestand von ca. 8000 Thlr. aufweist. Die Generalversammlung genehmigte sowohl den Jahres- wie den Rechenschaftsbericht, stimmte auch dem nunmehr aufgestellten Budget, welches 6200 Thlr. Einnahme und 4450 Thlr. Ausgabe nachweist, bei. Der sodann vom Vorstande vorgelegte Antrag a) daß das Recensionen-Verzeichniß in der seit Anfang 1870 angeordneten Weise auch ferner im Börsenblatt veröffentlicht werde, wurde ebenso wie der andere Antrag b) den Preis für den Jahrgang des Börsenblattes vom Jahr 1871 an auf 3 Thlr. 15 Ngr. festzusetzen, angenommen. Die diesmal ausscheidenden Vorstandsmitglieder, der Vorsitzende Jul. Springer und Adolf Enslin (Berlin), wurden, Ersterer mit 130, Letzterer mit 129 Stimmen und Herr Joseph Rütten als Stellvertreter des Schriftführers gewählt. Die schließlich von Herrn Dr. S. Brockhaus zur Sprache gebrachte Nothwendigkeit einer Reform des Statuts fand auch im Vorstande Anerkennung und wird Gegenstand demnächstiger Beratungen werden.

Generalversammlung des Vereins der deutschen Sortiment-Buchhändler.

* Leipzig, 15. Mai. Nachdem der üblichen Generalversammlung des obengenannten Vereins eine in den freundlich eingerichteten Gartenräumen des Hotel de Prusse veranstaltete und von über hundert Mitgliedern besetzte Festtafel vorausgegangen war, fand am Abende des Sonnabends die Generalversammlung in demselben Hotel statt, in dem sich übrigens fast der größte Theil der anwesenden Sortiment-Buchhändler einlogirt hatte. Nach dem Vortrage des Geschäftsberichts durch den Vorsitzenden, Herrn S. Dominicus (Prag), aus welchem sich ergab, daß dem Verein circa 300 Mitglieder aus allen Städten Deutschlands, wie auch aus der Schweiz, Rußland u. s. w. angehören, wurde beschlossen, eine Petition an das k. k. österreichische Ministerium, der Post den Journaldebit zu entziehen, abzuschicken und in solcher besonders zu betonen, daß der Staat nicht berechtigt sei, als Concurrent gegen den Buchhandel aufzutreten.

Der nächste Gegenstand war die Ventilierung der sehr wichtigen Frage: „Kann die bisherige Organisation des deutschen Buchhandels noch aufrecht erhalten werden?“ Man beschloß hierin, im Verein mit dem Börsenvorstande dahin zu wirken, daß die bis jetzt bestehenden Umlagen des deutschen Buchhandels, soweit sie eben noch durch die Zeitverhältnisse möglich, aufrecht erhalten werden. Weiter wurde eine Petition an den Norddeutschen Bund, Correspondenzkarten einzuführen, beraten und ebenfalls einstimmig angenommen. Trotz der in dieser Angelegenheit bereits erteilten abfälligen Bescheidungen (bekanntlich hatte sich auch die

hiesige Handelskammer mit derselben Angelegenheit beschäftigt) glaubte man, mit einer erneuten Vorstellung an den Reichstag gehen zu müssen, da, wie z. B. einer der Redner (Herr Vorsitzender Dominicus) hervorhebt, die Einführung dieser Karten für den deutschen Buchhandel ein ganz besonderes Interesse haben würde. Bei der schließlich vorgenommenen Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter wurden die bisherigen Herren, S. Dominicus (Prag) als Vorsitzender, Carl Schöpping (München) als Stellvertreter und S. Burdach (Dresden) als Cassirer aufs neue Vereinsjahr gewählt.

Cantate-Festmahl der deutschen Buchhändler im großen Saale des Schützenhauses.

x. Leipzig, 16. Mai. Zum vierten Male ist gestern als am Sonntag Cantate die in Leipzig zur Buchhändler-Ostermesse anwesende Fremdenwelt mit den hiesigen Geschäftsfreunden und deren Gästen und Ehrengästen zu einem gemeinsamen Festmahle im Schützenhause versammelt worden; abermals zeigte die Tafelrunde eine erhebliche Zunahme, ein sicherer Beweis für den großen Anhang, welchen der glückliche Gedanke, an Stelle der un bequem in viele Familientreise zersplitterten Einzelgastmähler zu Ehren der auswärtigen Geschäftsfreunde ein einziges literarisches Monstre-Festmahl zu setzen, allseitig gefunden hat. Der festlich und zumftmäßig geschmückte große Saal des Schützenhauses reichte nicht hin, die große Zahl der Angemeldeten unterzubringen, zu den elf Tafeln im Hauptsale mußten noch neun im Nebensaale aufgestellt werden. Im Ganzen waren es über 600 Festtheilnehmer. Der Buch-, Kunst- und Musikalienhandel und die damit eng zusammenhängenden technischen Zweige der Druckerkunst stellten dabei das Hauptcontingent, doch war auch eine bedeutende Anzahl literarischer, artistischer und gelehrter Gäste — unter Letztern wogen die Professoren und Docenten unserer Hochschule vor — anwesend. Die k. Kreisdirection, der Stadtrath und das Stadtverordnetencollegium waren durch einzelne Mitglieder vertreten.

Das Mahl nahm Nachmittags 1 1/2 Uhr seinen Anfang und dauerte bis nach 5 Uhr, wo man sich allmählich in die Gärten des Etablissements zog und bei Mokka und Havanna unter den blühenden Bäumen aufs Angenehmste von der „Sitze des Tages“ sich erfrischte.

Die geistigen Gerichte des Festmahles bestanden in einer Reihe von ernsten und heitern Trinksprüchen, zu welchen die Vorträge des Musikchors gewissermaßen eine gute Zwischenactsmusik bildeten.

Den Reigen der Toaste eröffnete Stadtrath Franz Wagner als Mitglied der Deputation des Leipziger Buchhandels, sowie des Vorstandes des Allgemeinen Börsenvereins der Deutschen Buchhändler — in beiden Präsidien ist er ein als trefflicher „allezeit mehrender“ Finanzmann geschätzter Schatzmeister — mit einem schwungvollen Spruch als Willkommenruß für die Berufsgenossen und einem Toast auf die in diesen Sälen so glänzend hergestellte Vereinigung des Lehr- und Lehrstandes, die Personalunion zwischen Wissenschaft und Buchhandel.

Namens der zahlreichen Vertreter des akademischen Corps erhob sich der derzeitige Rector Magnificus der Universität, Professor Dr. Zarnde, dankte in längerer Rede für die obengedachte den Männern der Wissenschaft gezollte Anerkennung, indem er seinerseits auf die großen Verdienste hinwies, welche sich der Kern des deutschen Buchhandels um die Wissenschaft durch die Herausgabe derjenigen Specialarbeiten und Monographien der Gelehrten erworben habe, welche dem Verleger von vornherein wenig oder gar keinen materiellen Gewinn versprächen, und trank auf die Fortdauer dieser ein gar gewaltiges Schutz- und Trugbündniß gegen die Mächte der Finsterniß darstellenden engen Verbindung von Wissenschaft und Buchhandel.

Adolf Enslin aus Berlin folgte mit einem Spruch auf Leipzig als die allezeit gastfreundliche Metropole des deutschen Buchhandels.

Immer höher hoben sich die Wogen der bei der Tafelrunde herrschenden fröhlichen Feststimmung, und es wurde in demselben Maße schwieriger für jeden Redner, sich Gehör zu verschaffen.

Roderich Benedix drang noch einmal durch mit einem derben, kurzen Toast auf den frischen fröhlichen Krieg der Lettern als Soldaten, der Typographen als Unterofficiere, der Gelehrten und Dichter als Generalstab, der Buchhändler als Officiere, den vom Feldzeugmeister Gutenberg so gut vorbereiteten Krieg gegen Dummheit, Unverstand und Aberglauben, den Feldzug für Licht und Wahrheit, die von Ewigkeit her nicht mehr der Infallibilitätserklärung bedürfen.

Stadtrath Dr. Günther erwiderte den unserer guten Stadt gewidmeten Toast des Berliner Verlegers mit einem kräftigen Spruch, welcher der Leipzig erwiesenen Ehre auch die andern Städte unseres deutschen Vaterlandes, wie sie durch die anwesenden fremden Festgenossen vertreten waren, theilhaft machen wollte, indem er die Festversammlung zu einem jubelnden Hoch auf

Deutschlands Städte, auf die glückliche Lösung der allen deutschen Städten gestellten hohen, insonderheit geistigen Aufgaben veranlaßte. Aus dem bei der Tafel anwesenden diplomatischen Corps stand nun Consul Dr. Cramer auf und hielt von der Tribune „einen transatlantischen Toast“, wie er es nannte, an welchen er allerhand „aus gewissen Zeichen“ geschöpfte Verheißungen von Reformen in dem bisherigen (von dem gesammten deutschen Handelslande als wahre Anachronismen peinlich empfundenen) Schutzsystem Nord-Amerikas knüpfte. Man lasse nur noch ein Jahr und einige Zeit darüber ins Land gehen, meinte er, und man werde erleben, wie der Bückergoll Amerikas von 25 % auf 10 % herabzinsen werde.

Kaum hörte diese Worte Fritz Reuter's Verleger, Hinstorff aus Wismar, ein wackerer streitbarer medlenburger Nordlandsrede, der schon in das vorgestrige Buchdruckerfestmahl humoristische Anregungen gebracht hatte, — als er kampflustig zur Tribune eilte und dort mit Leibesträften die Klingel schwingend, sich so weit Ruhe verschaffte, daß wenigstens „die Journalistentribüne“ aus dem „clamor gentium“ seine Worte verstehen konnte. Antnüpfend an Benedix' kriegerischen Toast pflanzte Hinstorff zu nicht geringem Gaudium der jungen Buchhändler-Freiwilligen die Fahne eines heiligen Krieges, eines Kreuzzuges gen Amerika auf. Mit der Berebbarkeit eines solchen Krieges und ließ sich durch die von jener officiellen Seite her geschehenen augurischen Verheißungen durchaus nicht beirren, faßte sie sogar humoristisch als reine Ironie auf, indem er sagte, wie könne Amerika, das dem deutschen Verleger die Bücher schlankweg nachdrucke, also den Markt verderbe, uns mit Herabsetzung der Einfuhrzölle kirren wollen, da die Einfuhr durch jene Manipulationen ohnehin ganz unmöglich gemacht sei. Auf, rief er, zu den Waffen, steigen wir insgesammt dem naiven amerikanischen Wein- und Wein-Verwechsler, steigen wir dem Steiger vors Quartier! — Die übrigen Reden erklangen in dem Lärm der Fröhlichen und Verkärten mehr und mehr.

Bei der Tafel ward ein humoristisches illustriertes Cantateliel abgesungen, aus welchem wir zum Verständniß von Hinstorff's Galgenhumor nur den Vers über Amerika mittheilen wollen:

„Der Nachdruck in Amerika
— So sagt man — nütze nur,
Was auch dagegen schreibt Herr S.,
Der deutschen Literatur.
Nicht Jedem leuchtet Das zwar ein;
Doch Steiger sagt's, drum muß es sein.
Zuwallera vallera re“

Die Speisekarte war autographirt und mit hübschen Sunda- und Lab'schen Randzeichnungen ad hoc versehen. Diese und die splendid ausgestattete Weinkarte gingen aus dem Institut von Siefeld & Devrient hervor, das Concertprogramm aus der Teubner'schen Officin.

Das Cantate-Festmahl schloß mit einer in dem Trianon-Pauperpark bei lauer Sommerluft verlebten köstlichen italienischen Nacht. Der Ruf der neuen Anlagen wird durch die Vertreter des deutschen und mit Deutschland in Verbindung stehenden ausländischen Buchhandels nach allen Theilen der continentalen Windrose getragen werden.

Die Gehaltserhöhung der Volksschullehrer.

In der letzten Zeit hat sich der meisten Leipziger Lehrer eine Niedergeschlagenheit, ein Mißmuth bemächtigt, die der Schule und der Jugend keineswegs zum Segen gereichen können. Kärgerlicher Gehalt, erschwerte Arbeit durch Ueberfüllung der Classen, Berufung Auswärtiger und Fremder in obere Stellen, ein Schwinden der alten Lehrer- und Schulfreundlichkeit auf Seiten mancher Gemeindevertreter, Alles wirkte zusammen, um die Lehrer zu entmuthigen. Nun wäre gewiß die vom Rathe beschlossene allgemeine Gehaltserhöhung sehr geeignet, Manchem wieder Muth und Hoffnung zu machen, wenn nicht der Beschluß des Rathes, die Gehaltserhöhung erst vom Jahre 1871 an ins Leben treten zu lassen, den erfreulichen Eindruck der ganzen Maßregel wieder sehr abschwächte. Wer es erlebt! denken jetzt Manche.

Die Gehaltserhöhung der Volksschullehrer ist eine von der Noth und den Theuerungsverhältnissen gebotene, und da will es in der That nicht recht erscheinen, sie ohne zwingenden Grund um ein Jahr hinaus zu schieben. So schlimm steht es nicht um die Stadtcasse, daß so viel nicht mehr in diesem Jahre aufzutreiben wäre.

Es kommt aber ein Moment hinzu, das wohl zur Zeit, als der Rath die betr. Vorlage den Stadtverordneten zugehen ließ, übersehen oder ignorirt werden konnte, jetzt aber, da das Cultusministerium das neue Gehaltsgesetz für Volksschullehrer publicirt und dabei verordnet hat, daß das Gesetz mit dem 1. Juli d. J. in Kraft treten soll, nicht mehr unberücksichtigt gelassen werden kann. Nach diesem Gesetz nämlich hat jeder confirmirte Volksschullehrer in Orten von 15,000 Einwohnern und darüber, wenn er 20 Jahre gedient hat, außer freier Wohnung oder einem nach den örtlichen Verhältnissen zu bemessenden Aequivalent an

Geld dafür, einen jährlichen Gehalt von 500 Thlr. zu beziehen. Da nun sicher Niemand behaupten wird, daß in Leipzig 150 Thlr. Wohnungsgeschädigung zu hoch gegriffen sei (die Directoren erhalten 300 Thlr.), so hat vom 1. Juli d. J. an jeder Lehrer, der 20 Jahre gedient hat, einen gesetzlichen Anspruch auf mindestens 650 Thlr.

Da jetzt aber 660 Thlr. in Leipzig der höchste Gehalt ist und diesen nur zwei Lehrer an jeder Schule beziehen, so dürfte nach dem 1. Juli d. J. eine Anzahl Leipziger Volksschullehrer, die zwanzig Jahre gedient haben, eine Gehaltserhöhung, mit dem Gesetzesparagrafen in der Hand, erbitten können. Und das wäre doch nicht schön für Leipzig, wenn die Lehrergehälter erst durch Landesgesetz verbessert werden müßten! Es war früher Sitte, Gehaltserhöhungen auf den Anfang des Jahres zurückzudatiren, weil man von der richtigen Ansicht ausging, daß man auf diese Weise ohne große Opfer die Freude der Empfänger wesentlich erhöhen könne. Sollte man sich wenigstens, durch zu langes Hinausschieben die freudige Stimmung der Bedachten gar zu sehr abschwächen. Wem aber diese Erwägung nichts gilt, dem gelte wenigstens die Ehre seiner Stadt Leipzig etwas und er warte und verschiebe nicht, bis das Landesgesetz zwingt. Wir hegen daher die zuversichtliche Erwartung, es werden die Stadtverordneten dem Beschlusse des Rathes, die Gehaltserhöhungen der Lehrer erst 1871 eintreten zu lassen, nicht beistimmen, sondern beantragen, daß sie mit dem Anfang d. J. oder mit dem 1. Juli d. J. beginnen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Verathung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz gelangte in der Sitzung des Reichstags am 14. Mai bis zu §. 11. Zu besonderer Discussion gab nur noch §. 10 Anlaß, welcher die Frist festsetzt, innerhalb welcher durch bloßen Aufenthalt der Unterstützungswohnsitz erworben werden soll. Während die Vorlage des Bundesraths diese Frist auf 5 Jahre bestimmen wollte, schlägt die Commission des Reichstages bekanntlich vor, sie auf 3 Jahre zu fixiren. Es lagen Amendements in zwei Richtungen vor. Die eine Gruppe bezog sich auf die Frist selbst (Abg. Dr. Schleiden beantragte 5 Jahre, die Abgg. Dr. Hirsch und Wiggers 2 Jahre, Abg. v. Salzwedel 1 Jahr), die andere auf den Ausgangspunct für die Berechnung der Frist. Während die Regierungs- und Commissions-Vorlage die Frist vom vollendeten 24. Lebensjahre an berechnen wollen, beantragen die Abgg. Dr. Hirsch, Wiggers und Grumbrecht den Anfangspunct vom zurückgelegten 21. Lebensjahre zu bestimmen. An der Discussion theilnahmen außer den Antragstellern und dem Referenten Dr. Friedenthal noch die Abgg. Dr. Stephani und Ackermann. Namens des Bundesraths erklärte Geh. Reg.-Rath v. Puttkamer die Controversen für das Zustandekommen des Gesetzes zwar unerheblich, meinte aber doch, daß die Wahl in Bezug auf die Erstreckung der Frist nur zwischen 2 und 3 Jahren schwanken sollte, da bei einer Ausdehnung derselben über den Zeitraum von drei Jahren hinaus Preußen mit seiner ganzen Vergangenheit würde brechen müssen. Der Reichstag entschied sich für eine zweijährige, vom vollendeten 24. Lebensjahre ab zu berechnende Frist.

Die „Börsen-Ztg.“ meldet aus Berlin: Die Anwesenheit des russischen Kaisers in Berlin macht wenig Aufsehen. Für Rußland bestehen in Preußen nicht die mindesten Sympathien, und manches Gute, das man über die persönlichen Eigenschaften des Kaisers Alexander hört, wird aufgewogen durch den Zusatz, daß der Thronfolger einen um so schrofferen Charakter und speciell eine große Abneigung gegen Deutschland und die Deutschen besitze. Eine solche Unfreundlichkeit erscheint bei den Russen, soweit dieselben nicht auf eine in jenem Lande ungewöhnliche Culturstufe gelangt sind, psychologisch sehr erklärlich, und zwar aus dem Gesichtspuncte des Widerwillens, welchen gering entwickelte Menschen immer gegen Diejenigen empfinden, von denen sie Wohlthaten empfangen haben. Der Russe verabscheut den Deutschen, weil er diesem die ganze Cultur verdankt, deren er theilhaftig geworden. Wir Preußen erinnern uns dagegen mit Unwillen der Zeit, in welcher die Schwäche preussischer Könige unser Land in eine Abhängigkeit von dem Willen des Czaren gebracht hatte, nicht minder schimpflich, als ein durch Waffengewalt auferlegtes fremdes Joch nur immer sein kann; und mit dieser Erinnerung geht Hand in Hand die Betrachtung der Rohheit, mit welcher das Moskowitertum in den baltischen Provinzen gegenwärtig auf die Ausrottung alles deutschen Wesens hinarbeitet. Wir erwarten von der preussischen Politik, daß sie das „europäische Gleichgewicht“ durch Geltendmachung ihres Einflusses auf die einzelnen Mächte zu erhalten wissen wird, allein ein engeres Anlehnen an Rußland wäre für uns eben so gefährlich und vielleicht verderblicher, als ein Krieg mit Frankreich; Beides muß ferngehalten werden.

Wie die „Düffel-Zeitung“ berichtet, ist die Einrichtung einer directen Stettin-New-Yorker Dampfer-Linie jetzt gesichert. Die Herren Commerzienrath Quistorp, A. Weylandt und

Consul Schulz werden dieser Tage nach England reisen, um dort den Bau zweier Dampfer zu contrahiren.

Die Actionaire der Submarine-Telegraph-Company haben auf ihrem letzten Meeting die Vorschläge des Verwaltungsrathes, ein neues Kabel zwischen England und Frankreich zu legen und das Capital der Gesellschaft um 100,000 Pfd. Sterl. zu vermehren, genehmigt.

Der Beginn der Verhandlungen des Concils über den Primat und die Unfehlbarkeit des Papstes ist auf den 15. Mai anberaumt; von jetzt an sollen fast täglich Plenarsitzungen stattfinden. Die für die Unfehlbarkeit werbende Partei im Concil zeigt sich sehr siegesgewiß und spricht die Hoffnung aus, daß vor Ablauf eines Monats das Unfehlbarkeitsdogma endgültig angenommen sein werde. Viele dem Centrum des Concils angehörige Mitglieder haben beim Papste Beurteilungsgesuche eingereicht. Von der Oppositionspartei sind etwa hundert Mitglieder eingeschrieben, welche in mehr oder weniger energischer Weise das vorgeschlagene Unfehlbarkeitsdogma bekämpfen werden.

Das „Giornale di Roma“ vom 10. Mai meldet nun auch, daß das Schisma der Armenier sich vollzogen und nicht auf Konstantinopel allein, sondern bis nach Rom und unter die Augen des Papstes sich selbst erstreckt. Denn das armenische Kloster S. Gregorii Illuminatoris liegt zunächst an den Colonnaden von St. Peter und gewissermaßen vor den Fenstern Sr. Heiligkeit. Die armenischen Mönche wurden bekanntlich, nachdem sie die Visitation eines dazu ernannten General-Consultors der Passionisten und darauf des Mgr. Balenziani, Bischofs von Fabriano von der Propaganda, welche der Papst dazu ernannt hatte, abgewiesen hatten, am 28. April durch päpstliches Decret interdicirt. Der Abt des Klosters, Pater Hanemian und Mgr. Kasangian, Erzbischof von Antiochia, den die Mönche zum General-Abt des Ordens ernannt hatten gegen den Willen der römischen Curie, hatten sich dem Befehle des Papstes, wegen ihres Ungehorsams in zwei römischen Klöstern Busübungen vorzunehmen, widersetzt und versahen somit auch der Censur, worauf sie denn mit ihrer Abreise von Rom geantwortet haben. Bekanntlich hat die armenisch-katholische Kirche in Konstantinopel sich in Folge der Uebergriffe der römischen Curie in ihre Patriarchen- und Bischofswahlen sowie in ihre Verwaltungs-Angelegenheiten in zwei Parteien gespalten, und es gewinnt den Anschein, daß die päpstliche Partei unterliegen wird, da die Regierung des Sultans die Unabhängigkeit der Oppositionspartei sofort anerkannt hat. Da der Papst seine Absicht kundgegeben hat, auch in die anderen orientalischkatholischen Kirchen gleicher Weise einzugreifen und die alten Privilegien dieser Kirche umzustößen, so könnte möglicher Weise die durch die Armenier, die des größten Ansehens genießen, begonnene Trennung noch weitgehende Folgen haben. Die Jesuiten dürften in solchem Falle nur das alte Sprichwort bestätigen finden, daß der Bogen, den man zu stark spannt, bricht.

Die kaiserliche Amtszeitung von Paris veröffentlicht die kaiserlichen Decrete, durch welche der Herzog v. Grammont zum Minister des Auswärtigen, Mega zum Minister des Unterrichts und Plichon zum Minister für die öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

* Leipzig, 16. Mai. Am gestrigen Vormittage um 11 Uhr fand im großen Saale der Loge Balduin in der Elsterstraße die feierliche Entlassung der der Polytechnischen Sonntagsschule bis dahin angehörnden Schüler statt. Wie in dem vorhergegangenen Jahre, so hatte sich auch diesmal eine außerordentlich zahlreiche Menge eingefunden, und nach dem gemeinschaftlichen Gesänge eines Liedes ergriff der Director der Polytechnischen Sonntagsschule, Herr Dr. Schwarzwaller, das Wort, um in herzlicher Weise die Abgehenden zu rechter Verwerthung der in der Schule gewonnenen Kenntnisse und zum Dank gegen die Anstalt und deren Schützer und Förderer, die Verbleibenden aber zum fortgesetzten Fleiß und reger Thätigkeit anzumahnen. Redner hob hervor, wie unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen eine größere Kenntniß und Wissenschaft ja auch für den Arbeiter und Handwerker, der durch seiner Hände Arbeit sein Brod verdiene, mehr und mehr zur unabwendbaren Nothwendigkeit geworden; er erinnere nur an einen Zweig der Wissenschaft, die Chemie, die für viele unserer Gewerbe, die Gerberei, die Färberei, die Seifensiederei u. s. w. so sehr wichtig geworden, nicht minder sei dasselbe mit der Mathematik, der kaufmännischen Geschäftsführung u. s. w. der Fall. Als eclatantestes Beispiel von der Wichtigkeit der Wissenschaft diene die Schöpfung der Weltbahn, die den Continent Amerika's durchschneidet, und der Suez-Canal. — Möge die Schule, so schloß Redner, den Abgehenden stets als ein gutes Vorbild, als eine liebende Mutter vor Augen schweben, der gegenüber sie sich dadurch dankbar beweisen, daß sie das, was sie gelernt, auch anzuwenden und die Mühe der Lehrer jederzeit zu schätzen wissen werden. Hiermit spreche er aber noch insbesondere den Dank der Schule der Staatsregierung, den städtischen Behörden und allen Gönnern u. v. Freunden des Unternehmens für die Förderung aus, die sich

auch im verfloffenen Jahre wieder in so reichem Maße bemerkt gemacht habe. Hierauf erstattete Herr Schuldirektor Schöne Bericht über die Thätigkeit der Sonntagsschule. Dieselbe war im verfloffenen Schuljahre von überhaupt 705 Schülern besucht worden, die in 36 Classen von 18 Lehrern unterrichtet wurden; zur Erleichterung des Unterrichts sei zu Anbeginn desselben jedem Schüler ein gedruckter Lehrplan eingehändigt worden, zu Folge dessen jeder Neuaufgenommene sich prüfen konnte, ob er für diesen oder jenen Lehrgegenstand bereits die erforderlichen Vorkenntnisse erlangt habe. Auch Herr Director Schöne betonte die Wichtigkeit und den Segen dieser Fortbildungsschule und verlas zum Schluß die Namen derjenigen Schüler, welche vermöge ihres Fleißes und ihres Fortschritts von Seiten der betreffenden Lehrer zum öffentlichen Namensaufruf empfohlen worden waren. Es waren ihrer eine große Zahl, und dieser Act gab zugleich Gelegenheit, sich von der Mannigfaltigkeit der Lehrgegenstände und der Anzahl der Schüler, welche die verschiedenen Classen besucht, zu unterrichten. Der beschränkte Raum gestattet uns nicht die specielle Ausführung dieser Einzelheiten; es genüge deshalb die Notiz, daß unter Andern in der Projectionalehre, im technischen Zeichnen, im Freihandzeichnen, im Maschinenzeichnen, im architektonischen und geometrischen Zeichnen, im Schönschreiben, in der Geometrie, im Rechnen, im Modelliren, in der Orthographie, in der gewerblichen Geschäftskunde, im Französischen und Englischen und in der Chemie unterrichtet wurde. Den Besten der Schüler wurden auch diesmal wieder durch die Vermittlung der Kreisdirection Diplome, sowie Andern Reizzeuge und durch die Freundlichkeit der Herren Buchhändler Spamer, Weber und Brandstetter nützliche und kostbare Bücher als schönes Zeichen der Anerkennung zu Theil. — Nachdem noch einer der abgehenden Schüler in Dankesworten gegen die der Anstalt wohlgeneigten Behörden, sowie gegen das Directorium der Polytechnischen Gesellschaft und gegen die Lehrer der Schüler sich ergangen, schloß die Feier wiederum mit dem Gesänge eines Liedes.

* Leipzig, 16. Mai. Heute Vormittag ereignete sich ein bedauerlicher Unfall auf der chirurgischen Klinik im Jacobshospital. An einem von auswärtig in die Klinik gebrachten Knaben sollte der Steinschnitt gemacht werden. Der kleine Kranke wurde in der gewöhnlichen Weise und unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln mit Chloroform in Schlaf versetzt und dann die Operation von Prof. Thiersch begonnen. Die Operation war in gutem Gange, als plötzlich der Kranke zu athmen aufhörte. Man unterbrach sofort die Operation und wendete alle Mittel an, welche sonst im Stande sind, die Respiration wieder in Gang zu bringen. Nach dreistündigen vergeblichen Versuchen, nachdem unterdessen auch die Blutcirculation zum Stehen gekommen war, mußte man sich sagen, daß jeder weitere Wiederbelebungsversuch aussichtslos sei.

* Leipzig, 14. Mai. Wie wir vernehmen, liegt der Director der III. Bürgerschule, Herr Dr. Ramsborn, seit acht Tagen heftig erkrankt darnieder. Die Directorialgeschäfte sind mittlerweile den Herren Dr. Heynold und Kunath übertragen.

* Leipzig, 16. März. Freundlicher Mittheilung verdanken wir die Kunde, daß am Abend des 12. Mai in Coburg der von früher her auch in Leipzig wohlbekannte und geachtete Hr. Philipp Jacob Düringer, der in Ruhestand getretene Director der königl. Schauspiele in Berlin, im 61. Lebensjahre verstorben ist.

* Leipzig, 15. Mai. Nunmehr hat auch die „Gute Quelle“ des Herrn A. Grun ihren „Eispalast“, welcher gestern Nachmittag in der Auenstraße (an der Waldstraße) feierlich gehoben wurde. Das statliche Gebäude wurde nach einem Plane des Herrn Architect Bendin von dem Herrn Baumeister Robert Bauer erbaut und wird zugleich die Niederlage des „Schwechater Stoffs“ bilden. Die Festrede, welche der Zimmerpolir sprach, enthielt des Originellen viel, denn so ein Eishaus, in welches keine Sonne bringen darf, giebt zu mancherlei Betrachtungen Anlaß. Nach der officiellen Feierlichkeit begann im Innern des Eispalastes eine improvisirte Feslichkeit eigener Art, denn es hatten sich viel Gäste (Herren und Damen) eingefunden, und vereint mit sämtlichen Arbeitern, wurde ein solennes Abendessen und schließlich auf gleichfalls improvisirtem Parkethoden ein Festball abgehalten, wobei Wairant und „Schwechater Märzener“ die begeisterte Stimmung unterstützte. Von den Rednern zeichneten sich namentlich Herr Stadtverordneter Bieweg und Dr. Weithmann aus Lindenau aus. Beide richteten Worte, welche das versöhnliche Princip zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber hervorhoben, an die Arbeiter und ernteten allgemeinen Beifall. Bei dieser Gelegenheit sei noch einer neuen Einrichtung im Wirthschaftslocal der „Guten Quelle“ gedacht, welche zur Pflege des angezapften Bieres eingerichtet wurde. Ueber die aufgelegten Fässer ergießt sich durch die Wasserleitung eine continuirliche Brause, wodurch der „Stoff“ in bester Frische (8 Grad R.) erhalten wird. Während also vor Zeiten gewisse Wirthhe das Wasser in die Fässer leiteten (bisweilen an gewissen Orten auch heute noch!), um das Bier zu „taufen“, braust es bei Vater Grun nur über das Fass und solche Wiedertäuferei wird ihm allzeit zu Nutz und Frommen gereichen! —

Leipzig, 16. Mai. Vögelliebhabern dürfte jedenfalls die Nachricht nicht ohne Interesse sein, daß vorgestern einige bisher noch niemals importirte australische Pfaffenvögel (eine kleine niedliche Gattung) in der zoologischen Handlung des Herrn Seupel...

Leipzig, 16. Mai. Für nächstkünftigen Freitag den 20. Mai hat der Vorstand des Albert-Zweigvereins Wiedern ein großes Concert in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses, unter Mitwirkung aller derjenigen Künstler, welche im Lauf der gegenwärtigen Messe sich daselbst producirt, veranstaltet.

Leipzig, 16. Mai. Am Sonntag den 15. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 368 Tour- und 475 Tagesbillets bei dieser Expedition ausgegeben worden.

Leipzig, 16. Mai. Auf dem Bahnhofe der Thüringischen Bahn sind am 15. Mai 322 Tourbillets und 268 Sonntagsbillets ausgegeben. Ankommen ca. 2200 Personen.

Leipzig, 16. Mai. Vorgestern Abend wurde der aus...

Harttha gebürtige, beim Fuhrwertbesitzer Döhler hier selbst in Dienst stehende Dienstknecht Reinhard in den Thonbergstraßenhäusern von einem beladenen Sandwagen überfahren, wobei ihm der Kopf zerquetscht wurde, so daß er auf der Stelle todt war.

In der Nacht zum 15. Mai wurde in Moritzburg von dem k. Reviergehilfen Reh, dem Thiergartenjäger Schwär, dem Wagenmeister Büschel und dem Thormärter Straßburger ein sehr berücktigter Wild die Ramens Wolf aus Raundorf bei Kößchenbrode, im k. Wildgarten gefangen. Derselbe hatte einen Damhirsch geschossen, welchen er in der Nacht holte. Er wurde an das k. Gerichtsam zu Moritzburg mit den Hirsch abgeliefert.

Verschiedenes.

Die von der außerordentlichen General-Versammlung der Dessauer Credit-Anstalt genehmigten Statutenänderungen, betreffend die Zusammenlegung der Actien, sind von der anhaltischen Regierung sanctionirt und am 14. d. im Staatsanzeiger publicirt worden.

Mehrere Pester Blätter erzählten, Deak habe im Thiergarten einem der dort befindlichen Bären eine Semmel an der Spitze seines Regenschirmes gereicht, der Bär aber habe die Semmel sammt dem Regenschirme erfaßt und letzteren zerrissen. Darauf habe Deak gesagt: „Seht seht! auch die Bären können undankbar sein.“ Als man ihm nun in einem Kreise von Freunden dieses Geschichtchen vorgelesen hatte, sagte Deak, wie P. N. mittheilt: „Die Geschichte ist ganz wahr, nur mit dem kleinen Unterschiede, daß sie sich nicht mit mir, sondern mit einer alten Frau ereignete. Auch war es kein Bär, sondern ein Affe, und dieser hat nicht den Regenschirm, sondern den Hut der Frau erfaßt. Der Frau that es sehr leid um ihren Hut, aber ich habe nicht gehört, daß sie etwas gesagt habe. In den sonstigen Details ist die Geschichte wahr.“

Leipziger Börsen-Course am 16. Mai 1870. Course in 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Zins-Termin, Bank-u. Creditaetien, Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

Haupt-Gewinne
5. Classe 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 16. Mai 1870.

Table with columns: Nummer, Thaler, and Name/Address. Lists winners and their amounts, such as 'bei Herrn S. A. Konthaler in Dresden'.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 4507 8402 10120 14245 25730 25962
26655 30373 31781 32670 37401 41595 43170 49227 53142 53952
57869 60417 62192 64957 65680 67318 71652 78786 81240 82508
86226 90966.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 264 2005 2685 2907 4387 9937 10160
11176 11516 12830 17550 18082 22221 22297 22982 23585 26323
29178 29342 36333 39040 40918 42118 44242 52999 53620 54188
57943 58941 69819 75279 76280 80832 82117 84441 85420 86342
87364 89694.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 513 1477 2238 3133 4490 5094 12741
13410 13898 14721 16115 16638 17156 17783 19001 19216 19280
19980 20186 21364 21500 21652 21693 22211 22843 23311 23860
24062 24246 26002 26488 29582 29887 30102 30758 32522 34369
34549 35158 35582 37544 37857 38454 38873 40167 41318 41719
42894 43433 44286 45224 46867 47100 47126 48815 48926 50124
51493 53070 55082 55336 55351 55594 56913 58820 60189 60983
61618 61661 62626 63313 63403 63683 64825 65097 65199 68909
69037 69733 69880 70900 71878 75221 76712 79039 79197 80178
80257 80699 80881 81129 82125 82731 91700 93010 94357 94624
94976.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with columns: Ort (e.g., Krakau, Grönungen, London) and temperature readings for different dates (am 13. Mal, am 14. Mal, am 15. Mal, am 16. Mal).

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Bochentag Einzahlungen...
- Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Bochentag von früh 9 Uhr...
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung...
- Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache...

Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3) (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann...

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—6 Uhr.

Schülerhaus in Sobles täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Sonntags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. A. Klemm's Musikalien-Vertrieb u. Instrumentenhandlung Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lila.

K. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Lehr-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtd. 2 und 3 Thlr.

M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierhütten Markt 8, 2. Hof querdv. Papier und Schreibmaterialien.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Kauf und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 31.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douch- und Ausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (111. Abonnements-Vorstellung.)

Der geheime Agent.
Lustspiel in 4 Acten, von W. Haseländer.

Personen:

- Alfred, regierender Herzog
- Die Herzogin Wittwe, seine Mutter
- Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin
- Graf Steinhausen, erster Minister
- Graf Oskar, dessen Neffe
- Der Oberhofmeister
- Ein geheimer Rath
- Der Kammerherr vom Dienste
- George, Kammerdiener des Herzogs
- Ein Kammerdiener der Herzogin
- Herren und Damen vom Hofe, Räte, Diener.

*** Alfred — Herr Baas, vom Stadttheater zu Bremen, als Gast.
Eine längere Pause findet statt: zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlag 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 18. Mai: Jacob und seine Söhne. Jacob — Herr Hill, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin, als Gast.

Donnerstag, den 19. Mai: Zum ersten Male: Albrecht Die Schleichhändler.

Freitag, den 20. Mai: Maria Stuart. * * * Maria Stuart — Fräul. Guinand, als Gast. * * * Mortimer — Herr Baas, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. Nachts. — 8. 45. Vorm. — 12. 25. — * 5. 10. — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — * 5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus). — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 50. — 7. 10. — * 9. 50. Abds. do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. (nur bis Chemnitz) — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.

Besüthigen Staatsbahn: * 12. 30. (Hof und Eger). — 4. 40. (allseitig Anschluß ins Inland). — * 6. 30. (Hof und Eger, Zwidau). — 7. 40. (Chemnitz und Gera). — 7. 40. (Borna). — 9. 10. (allseitig Anschluß auch nach Borna). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwidau). — * 6. (Hof). — 6. 20. (allseitig Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Borna, Chemnitz, Zwidau). — 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. — * 12. Nachts. — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. — 5. 5. Nachm. — * 12. Nachts.

Dresdener Bahn (über Meisa): 1. 18. — * 6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45 Abds. (Cottbus).
 (über Döbeln): 7. 45 (nur von Chemnitz). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.
Sächsischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
Sächsischen Staatsbahn: * 3. 40. (Hof und Eger). — 6. 55. (Borna); — * 8. 10. (Hof, Eger). — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Chemnitz). — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschlag aus dem Inlande). — 4. 20. (ebenso). — 8. 5. (Borna, Gera, Annaberg, Chemnitz). — * 9. 30. (allseit. Anschlag ohne Borna). — 10. 50. Abds. (ebenso einschließlich Borna).
 Das * bezeichnet die Eilzüge.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:
 Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig:
 Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein Stück blau- und weißgestreifter Seidenstoff, ca. 20 Ellen haltend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 1 der Goethestraße am 10. oder 11. dts. Mts.;
 - 2) eine silberne Cylinderuhr, 18 Linien groß, inwendig Nr. 2893 oder 3633 eingekritzelt, aus einer Kellerabtheilung in Nr. 15 der Langen Straße am 13. dts. Mts. Abends;
 - 3) ein Paar kalblederne Stiefeln, fast neu, aus einer Kammer im Parterre des Hauses sub Nr. 5 der Mühlgasse am 14. dts. Mts. Vormittags;
 - 4) ein Paquet, in ein buntbaumwollenes Tuch eingeschlagen, enthaltend 16 Ellen schwarzweißgelbcarriten Kleiderstoff, 6 Ellen schwarzweißmel. Winterhosenstoff und 5 Ellen dergl. Sommerzeug, aus der Gaststube in Stadt Magdeburg am gleichen Tage gegen 4 Uhr Nachmittags;
 - 5) ein schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel und 18 Ngr. Inhalt, in div. Silber- und Kupfermünze, eine dergl. Briefftasche und ein Taschenmesser in weißer Schale mit drei Klingen, aus einer Kammer in Nr. 18 der Großen Fleischergasse in der Nacht vom 14./15. dts. Mts.;
 - 6) ein goldenes Medaillon in Buchform mit vier Photographien, in der Grimma'schen Straße im Menschengedränge dem Beschädigten von der Uhrkette abgeknippen, am gestrigen Vormittag; für Wiedererlangung ist eine Belohnung von zehn Thalern ausgesetzt worden;
 - 7) ein grünledernes Portemonnaie mit Stahlbügel und 5 Thlr. 20 Ngr. Inhalt, in einem preuß. Fünfthalerscheine und einem ungar. Guldenstück bestehend, von einem Tische auf der Theaterterrasse am gestrigen Mittag;
 - 8) ein buntwollenes türkisches Umschlagetuch, ohne Kante, mit Fransen und der Etiketle C. A. P. 420, aus einer Verkaufsbude auf dem Augustusplatze zu derselben Zeit;
 - 9) ein schwarzseidenes Frauenjaquet mit Falbel und Perlenbesatz aus der Tonhalle am gestrigen Abend, und
 - 10) ein Coupon einer Dux-Bodenbacher Eisenbahnactie über 2 Thlr. 15 Ngr., zahlbar am 1. Juli d. J., aus einer Wohnung in Nr. 2 der Schulgasse innerhalb der letzten 3 Tage.
- Erwählte Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 16. Mai 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hille, Ass.

Taschendiebstähle.

- Innerhalb der letzten Tage wurden mittelst Taschendiebstahls entwendet:
- 1) eine silberne Spindeluhr mit Stahlzeigern und deutschen Zahlen — inwendig ist der Name Klingelstein eingekritzelt — aus einer Schankbude auf dem Rosßplatze am 11. d. Mts. Abends;
 - 2) ein grünledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel, darin 20 Thlr., in zwei Noten der Mitteldeutschen Creditbank à 10 M , und ein Tagesbillet von Kösen nach Leipzig, auf dem Marktplatze am 12. dts. Mts. gegen 1 Uhr Mittag;
 - 3) ein schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel und 1 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf. Inhalt, in kleiner Münze, auf dem Obstmarke am gleichen Tage Nachmitt. gegen 3 Uhr;
 - 4) ein desgl., enthaltend 1 Thlr. 27 1/2 Ngr., in einem sächs. Einthalerscheine u. div. Silbermünze, sowie 4 Messingmarken, sogen. Farbezeichen, und div. Adresskarten, ebenda selbst am 13. dts. Mts. Nachmittags;
 - 5) ein braunledernes Geldtäschchen mit Doppelstahlbügel und lilafarbigem Futter, darin 2 Thlr. 10 Ngr.,

- in einem grünen Einthalerscheine, einem Silberthaler und 11. Münze bestehend, auf dem Fleischerplatze am 14. d. Mts. Vormittags;
- 6) ein Notizbuch mit 17 Thlr. Inhalt, in div. Einthalerscheinen, und drei sogen. Gutmarken, im Circus von Renz am gleichen Tage Abends;
- 7) ein dunkelbraunes Geldtäschchen mit Stahlbügel, darin ca. 3 Thlr. in 1/6^{er}, 1/12^{er}-Stücken und kleiner Münze, auf dem Rosßplatze am gestrigen Mittag;
- 8) ein desgl. mit 25 Ngr. Inhalt und 2 Tagesbillets von Delitzsch, ebenda zu gleicher Zeit;
- 9) ein dunkelbraunes Portemonnaie mit Stahlbügel, in welchem sich ca. 6 Thlr., in einigen harten Thalern, Guldenstücken u. 11. Münze, sowie 2 Tagesbillets von Merseburg nach Halle und Leipzig befanden, auf dem Augustusplatze am Museum zu derselben Zeit;
- 10) ein altes schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, worin 2 Thlr. 15 Ngr., in einem Guldenstück, 1/6^{er}, 1/12^{er}-Stücken und 11. Münze, auf dem Königsplatze am gestrigen Nachmittag;
- 11) eines desgl. mit ca. 7 Thlr. Inhalt, in fünf harten Thalern, einem Guldenstück, div. 1/6^{er}, 1/12^{er}-Stücken u. 11. Münze bestehend, in einer Schaubude auf dem Rosßplatze um dieselbe Zeit;
- 12) ein desgl., enthaltend ca. 6 Thlr., in zwei Thalerstücken, einigen Gulden-, 1/6^{er}, 1/12^{er}-Stücken und 11. Münze, sowie ein Paar goldene Ohrringe mit langen Glocken, in der Mitte mit blauen Steinchen besetzt, auf dem Rosßplatze oder Marktplatze zu gleicher Zeit.

Wir bitten, jede auf diese Diebstähle bezügliche Wahrnehmung unserer Criminalabtheilung schleunigst mitzutheilen.
 Leipzig, am 16. Mai 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hille, Ass.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente soll
 den 20. Juni 1870

das Herrn Friedrich Wilhelm Pfeiffer und Genossen zugehörige, an der Gerberstraße unter Nr. 46 gelegene Hausgrundstück, Nr. 1305 des Katasters Abtheilung B und Fol. 1235 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 26. März 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 17,300 M gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 14. April 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Pomfel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente sollen
 den 20. Mai 1870 Vormittags 9 Uhr
 51 Kisten Cigarren, 69 Flaschen Weißwein, 17 Pakete Cigarren, 1 Holzliste, 4 Pakete Rollentabak und 58 Flaschen Cognac in dem Auctionslocale des Königl. Bezirksgerichts gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 6. Mai 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung V.
 Dr. Merkel. B.

Bekanntmachung.

Vor dem unterzeichneten Gerichtsamente sollen
 den 24. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr
 in dem Hofe des königlichen Bezirksgerichtsgebäudes
 2 Rutschwagen
 gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. Mai 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung V.
 D. Merkel.

Auction.

Heute Dienstag, 17. Mai, und folgende Tage versteigere ich Nicolaisstraße 38, Goldner Ring,
 60 Dsd. diverse bunte Mouleaux in verschied. Breiten und den reizendsten Mustern, sowie 1 Partie feinste Schnür-Stiefeletten mit Absätzen für Damen und Kinder.
 Zum Verkauf lagern bei mir 200 St. schöne große Bastmatten.
 E. W. Werl, Auctionator u. Lagator.

Grosse Pferde- und Wagen-Auction

heute Dienstag den 17. Mai

Vormittags von 10 Uhr ab
in Leipzig, am Marktstädter Steinweg, in

„der goldenen Laute“

eine große Partie

schwere Zug- und Wagenpferde,
feine Kutschgeschirre,
feine Kutschwagen, als:
Coupés-Wagen, engl. Breaks,
Einspänner etc., sowie
150 Centner Cement.

Bruno Reupert.

Auction

von Meubles- und Schuh-Plüsch.

Ein kleiner Posten Elberfelder Plüsch soll wegen Auf-
lösung der Fabrik

heute Dienstag den 17. Mai

früh von 1/2 10 Uhr an in kleinern Partien meistbietend ver-
steigert werden

Sainstraße Nr. 17 im Gewölbe.

J. F. Pohle.

Auction.

Heute Dienstag den 17. Mai Vormittags 9 Uhr werden diverse
aus einer Concursmasse herrührende Porcellanwaaren, als Schreib-
zeuge, Figuren, Vasen, Dosen, Cigarrenhalter und Abstreicher, so
wie eine große Partie Menagen — hauptsächlich für Gastwirth-
schaften passend — durch mich öffentlich am Brühl sub Nr. 85
hier im Grundstücke des Herrn A. Lieberoth gegen Baarzahlung
versteigert. Adv. Theodor Osten, requ. Notar.

Auction von Strickgarn.

300 H. blaues baumw. Strickgarn, Prima-Qualität, soll
Morgen Mittwoch den 18. Mai
früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden
Brühl 37 parterre. J. F. Pohle,

Auction, Mittwoch den 18. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen
in Anger Nr. 22 2 Bottiche, 6 Kübel, 2 Eimer und 1 Rohr
aus einer Hefenfabrik, so wie einige Eimer Essig, leere Eimer
und 1/2 Eimer Gefäße, Soda und 1 Handrollwagen versteigert
werden.

Anger.

G. Thalman, Ortsrichter.

Bekanntmachung.

Die für den 23. d. Mts. und folgende Tage anberaumte Ver-
steigerung der auf dem König-Johann-Schachte zu Oberlungwitz
liegenden Gegenstände findet nicht statt.

Der Verwaltungsrath der Sächs. Steinkohlen-
Compagnie.

J. A. C. Claus, Vergoerwalter in Lugau.

Privat-Unterricht

als Nachhülfe für alle Fächer des Gymnasialunterrichts wird so-
fort ertheilt. Näheres Expedition d. Bl. F. 4.

Pianoforte-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein
Conservatorist. Adressen unter A. H. 57 durch die Exped. d. Bl.

Sommer-Tanz-Cursus.

Durch mehrfache Anfragen veranlaßt, beabsichtige ich nach der
Ostermesse, den 1. Juni 1870, einen dreimonatlichen

Schnell-Cursus

zu arrangiren und zwar bei ermäßigtem Honorar. Geehrte An-
meldungen nehme ich von heute an entgegen

Reichstraße 4, Eingang Schuhmachergäßchen 10.

Hermann Rech.

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons der
Rumänischen 8% Staats-Anleihe, sowie
do. 7 1/2% Eisenbahn-Prioritäten
löst von heute ab spesenfrei ein

S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75
(goldene Gule)

Die am 1. Juli fälligen Coupons der
Rumänischen 8% Anleihe,
do. 7 1/2% Eisenb. Prior.
lösen wir von heute ab spesenfrei ein.

J. Bardach & Co.,
Brühl- u. Nicolaisstraßen-Ecke im Wallfisch, 1. Et.

Geschäfts-Eröffnung. Chinesische Thees,

Congon, Souchong, Imperial, Gunpowder,
Pekoe in Packeten von 1/2, 1/2 und 1/4 = H. empf. hlt zu
Originalpreisen

Leipzig, Plauen'scher Platz 2, 2. Etage.

die Filiale von

J. H. Karsten jr. in Hamburg.

Für Buchdruckereibesitzer.

Den verehrl. hiesigen, sowie auswärtigen Herren Buchdruckerei-
besitzern die ergebendste Anzeige, daß wir während der Buchhändler-
messe im Hofe des rothen Collegiums, im Locale des Lederhändlers
Herrn Weinoldt sen. neben der Buchhändlerbörse, eine Schnell-
presse zur Ansicht und Verkauf ausgestellt haben, und bitten gleich-
zeitig um zahlreiche Aufträge, welche in promptester Weise und
bei den annehmbarsten Zahlungsbedingungen ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll

Maschinenfabrik von Albert & Hamm,
Frankenthal (bayer. Pfalz).

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durch-
gang, sind alle Arten Wannenbäder à 5 H.,
im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle
medicinischen Bäder bestens besorgt.

Der Besitzer.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis
14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln
oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen
Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst
wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in
1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch
Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die
Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der
in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag,
das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-
thümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut
gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe
werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche
Rücksprache unerlässlich.

Julius Schelnich aus Löbau (Sachsen),

jetzt Dresden, Schöffergasse Nr. 17, Börsenhalle III.
Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das
Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und
werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nach-
zukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den
18. Mai im Hotel de Bavière für Damen von 10 bis
12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 5 Uhr Nach-
mittags zu sprechen.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modern!
für, ger. u. rep. Sainstr. 16, 2 Tr. ob.

Hierzu vier Beilagen.

Seit
habe ge
Berlin
Projecte
nicht.
und die
Ideen,
sociale
Aller e
unser
sehung
nügt,
dem D
alle B
gründl
lachend
— sog
limer
Epien
mige,
Klein
viel b
die M
Bewo
und s
oder
leute
Mittel
da ih
5 Pro
Arbei
Einri
stufen
den
Prin
hund
1000
sonde
zu 3
I
jedem
heit
Dr.
die
des

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 137.]

17. Mai 1870.

Stroussberg.

(Aus einer Berliner Correspondenz der Weser-Zeitung.)

Seit dem 1. April wird in Berlin in großartigstem Maßstabe gebaut. Vorkäufig noch auf dem Papier. Das ist aber in Berlin so gut wie der Beginn der wirklichen That. Bei bloßen Projecten beruhigt sich der realistische Weltstadt-Erstreber so leicht nicht. Liebt der Berliner auch in der Politik die negative Kritik und die unfruchtbare Opposition: — in der Ausführung von Ideen, welche die Ehre der Stadt angehen, namentlich aber für sociale Zwecke, ist er ein Mann der That. Und wenn der Arm aller erlahmte, so würde ein einziger Mann, der seit Jahren unser Mitbürger geworden ist, den Ruhm energischer Inswerksetzung von Plänen aufrecht erhalten, oder vielmehr: er allein genügt, Berlin zu einer social schöpferischen Stadt zu machen. Ist dem Dr. Stroussberg wirklich der Gedanke gekommen, und alle Zeitungen bestätigen es, dem Wohnungsmangel Berlins gründlich abzuhelfen, so stehen binnen Jahr und Tag ein paar lahende Vorstädte fix und fertig da. „Wir sehen im Geiste schon — sagt eine in diesen Tagen erschienene Broschüre — eine Berliner Stroussberg-Vorstadt von 500 bis 600 vollkommensten, wohlfeilen Häusern mit allen möglichen Bequemlichkeiten, Borgärten, Spielplätzen für Kinder u. s. w. aufsteigen. Darin lichte, geräumige, gesunde Wohnungen mit Dampfheizung u. s. w. à 60 Thaler, kleinere für unverheiratete Miether mit besonderen Eingängen viel billiger. Mit der Miethe wird binnen 15 bis 20 Jahren die Wohnung oder das Haus schuldenfreies Eigenthum. Die Bewohner bilden selbstständige Gemeinden für eigene Verwaltung und sorgen dafür, daß unlautere Bestandtheile nicht aufkommen oder entfernt werden, haben ihre eigenen Lieferanten und Kaufleute und gewinnen durch gemeinsame Wirtschaftlichkeit zugleich Mittel für Krankheit, Alter, gemeindliche Vervollkommnungen u. c., da ihnen Stroussberg allen Ertrag aus den Häusern, der über 5 Proc. des angelegten Capitals steigt, überlassen mag, wie seinen Arbeitern in Linden und Dortmund. Für solche Häuser und Einrichtungen giebt es schon vielfache Vorbilder, wenigstens Vorstufen in den tenements (Mietthäusern) von New-York, Tausenden von englischen Baugesellschaften, den Arbeiterhäusern des Prinzen Albert, Peabody's und der Miß Burdet-Coutts, den dreihundert Cottages im südlichen Theile Londons zu je 600 bis 1000 Thaler, die aber von einer Gesellschaft gebaut wurden, besonders aber die neuen patentirten Panzermusterhäuser für Arbeiter zu 350 Thaler, nicht mehr.“

Der Verfasser, der so schreibt, ist in den Plan Stroussberg's jedenfalls schon eingeweiht, denn er verräth überhaupt Vertraulichkeit mit unserm Peabody. Der Reichthum allein würde natürlich Dr. Stroussberg nicht zu der interessanten Persönlichkeit machen, die er hier für alle Welt in der That ist. Die Anwendung des Reichthums ist es, die am meisten von sich sprechen macht.

Das Privateigenthum dieses Mannes umfaßt:

- zu Dortmund die Gustav Arndt'schen Schienenwalzwerke, jetzt im Ausbau etwa 2 Millionen Thaler repräsentirend;
- zu Neustadt die Hütte, Blechwalzwerke, mit Porta-Eisensteinfeldern, und verbunden mit der Hütte Dthfresen, nebst Bau der Kohlenbahn;
- zu Hannover die berühmte Eggestorff'sche Maschinenfabrik, welche jetzt jährlich 200 Locomotiven liefert, also gerade Dreiviertel mehr, als zur Zeit ihres Gründers, und um ein Viertel mehr, als die Berliner Borstig'sche Fabrik jährlich zu liefern vermag; in der Vorstadt Linden gehört dazu eine eigene Colonie für 2000 Arbeiter;
- zu Altwasser den „Gottes-Segen-Schacht“, Eisensteinwerke, früher Besitz des Herrn v. Mutius, auf eine Million Thaler geschätzt;
- zu Ziborow in Böhmen Montanwerke;
- zu Antwerpen die Südcitadelle, erstanden für 14 Mill. Francs, an deren Stelle jetzt ein neuer Stadttheil gebaut wird, der den Namen Port Stroussberg tragen soll;
- zu Berlin das großartige Viehmarkt-Etablissement vor dem Rosenthaler Thor, nebst Schlachthäusern, Viehbörse und Eisenbahn auf ungeheurem Terrain, das sammt den Bauten auf zwei Millionen Thaler zu stehen kommen dürfte und welches

Etablissement in diesem Monat dem Verkehr übergeben werden soll;

- in Berlin die Markthalle am Schiffbauerdamm, welche erst auf 10 Jahre gepachtet ist, jedoch mit Vorkaufrecht;
- zu Berlin das Palais Nr. 70 in der Wilhelmsstraße, erbaut 1868, mit Allem auf eine Million Thaler geschätzt;
- zu Berlin die Häuser Unter den Linden Nr. 17 und 18, worin sich 113 Bureaux mit über 250 Beamten befinden (auch die Redaction der „Post“), gekauft für eine halbe Million, außerdem zwei Häuser in der Jägerstraße, die Gerson'sche Villa in der Thiergartenstraße, den Morishof, liegende Gründe vor dem Cottbusser Thor, vor dem Schönhauser Thor und am Hippodrom;
- in Wien die Palais Rohan, Praterstraße und Jägerzeile;
- zu Meidenburg zwei Grundstücke;
- in Görlitz ein Grundstück;
- in Ostpreußen die Herrschaft Groß-Preisten, 15,500 Morgen;
- in Westpreußen die Herrschaft Luanek, 9000 Morgen; die Herrschaft Kadaweit, 14,000 Morgen, die Herrschaft Womveller, 8500 Morgen;
- in Posen die Herrschaften Polnisch Pissa, 10,000 Morgen, Raube 8500 Morgen, Tarnowo 6000 Morgen;
- in Brandenburg die Rittergüter Diepensee, 2000 Morgen, Dahlewitz, 3000 Morgen;
- in Böhmen die kaiserliche Domaine Zbirow, 45,000 österreichische Joch (etwa 102,000 Morg.), angekauft für 9 Millionen Gulden, woselbst das alttschechische Schloß im früheren Styl prachtvoll verziert wird, um der Familie Stroussberg im Sommer zum Landsitz zu dienen;
- im Königreich Polen die Grafschaft Kraśnoślęce, 108,000 Morgen.

Die letztgenannten 12 Güter umfassen einen Flächenraum von über 300,000 preussischen Morgen, oder von über 13 Quadratmeilen, also beinahe so viel als das souveraine Fürstenthum Neuf-Schleiz, und mehr als noch einmal so viel als das Fürstenthum Neuf-Greiz. Ueber den Erwerb verschiedener anderer Besitzungen schweben neue Verhandlungen.

Wie man weiß, haben Eisenbahn-Actien, wenn auch nicht immer direct, als Mittel zum Ankauf so vieler Herrlichkeiten gedient. Dr. Bethel Henry Stroussberg kaufte in den 8 Jahren, die er Schienen legt, anfangs als Bevollmächtigter, dann selbstständig, folgende Bahnstrecken oder hat sie eben jetzt im Bau: Tilsit-Insterburg, Ostpreussische Südbahn (Pillau-Königsberg und Königsberg-Idk), Berlin-Görlitz, Rechte-Oder-Ufer-Bahn, Märktisch-Posener Bahn, Halle-Sorau-Guben, Hannover-Altenbeden (incl. Deister Zweigbahn), Ungarische Nordostbahn, sechs rumänische Bahnen, eine russische Bahn, zusammen 414 Meilen lang. Die ersten vier rumänischen Bahnen sind eben jetzt dem Verkehr übergeben, die beiden anderen noch im Bau. Außerdem wurde kürzlich gemeldet, daß Dr. Stroussberg von der ungarischen Regierung auch die Concession der „Neuhäusel-Trentschiner“ Bahn erhielt, und daß er den Bau der „Gömörer und Nyireghhazaer“ Bahn ohne Garantie zusagte.

Durch die vierhundert und mehr Meilen Eisenbahn ist Stroussberg ein, wir wissen nicht wie vielfacher Millionair geworden. Kommen ihm diese Millionen zu? Gehören sie nicht vielmehr den Arbeitern? Man muß allen Ernstes sich mit solchen Fragen beschäftigen. Denn gerade Stroussberg's schnelles Reichwerden wird von unsern Communisten als Lieblingsthema tractirt, durch welches man den Unsegen des freien Capitals und die Bereicherung Einzelner auf Kosten Anderer wie durch ein ganz frappantes Beispiel in das rechte Licht zu setzen glaubt. Nun, jeder vernünftige Mensch wird die allgemeinere Verbreitung des Volkswohlstandes höher setzen als den Nationalreichthum, der sich in wenigen Händen centralisirt. Aber gerade Stroussberg ist der Mann, der durch lediglich productive Verwendung des Capitals, die einen unerschöpflichen Lohnquell für die Arbeiter schafft, den communisistischen Theoretikern am wenigsten eine Waffe in die Hände giebt, die recht scharf genannt werden kann. Ich will nur gelegentlich erst bemerken, daß der reiche Mann aus der Wilhelmsstraße nicht besser als ein Arbeiter lebt, das weichere Polster, auf dem er sitzt, und die bessere Cigarre, die er raucht, abgerechnet, beides Dinge, deren Schätzung sehr

subjectiver Art sind. Stroussberg lebt wie ein Arbeiter, d. h. er quält sich ein gut Theil mehr, und er ißt und trinkt ein gut Theil mäßiger. Er würde sich bedanken, wenn man ihm mit der „Nacht-Stundenfrage“, wie in Nordamerika, kommen wollte. Er arbeitet mehr als acht Stunden am Tage, und ein Teller voll Graupensuppe mit Kartoffeln, oder Sauertraut mit Erbsen und englischem Speck, Molton-Chop, Frisch Tew bilden den ganzen Inbegriff seiner Lederhaftigkeit. Dazu trinkt der Mann fortwährend Wasser, bei sehr heißen Tagen eine Stange Weißbier, bei fetten Speisen ein Gläschen Rummel — Wein gar nicht, auch nicht wenn er die reichsten Tafeln giebt und seine Gäste in Jquem, Champagner, Chateau Lafitte und Tokayer sich ertränken. Also nach dem Maßstabe, den die Communisten bei der Schätzung menschlicher Glückseligkeit anlegen, ist das Loos des beneideten Königs Midas gar nicht so entsetzlich paradiesisch. Speck und Rummel? Das ist das Minimum des Berliner Arbeiters.

Stroussberg aber sorgt noch dafür, daß die Wohlthat der Berliner Bevölkerung sich bessert, wie er jetzt damit umgeht, auch für Wohnungen zu sorgen. Er ist nicht der Mann, der sich mit seiner feuerfesten Casse von der Menschheit absperrt, sein Capital sich von selbst verzinsen läßt und nur noch der Privatgenugthuung lebt, nach schwelgerischem Mahl im kleinen Circle, zur Verdauung sich mit der Couponscheere zu beschäftigen. Er ist aus anderem Metall gemacht.

Die Broschüre: „Stroussberg und die Arbeit. Ein Mahn- und Manneswort für Capitalisten und gebildete Arbeiter“, erinnert in dieser Beziehung an den Viehmarkt und die Markthalle Stroussberg's in Berlin. In dem Mittelpuncte der norddeutschen Intelligenz sind die Nahrungsverhältnisse der großen Massen im Verhältnisse zu anderen Großstädten herzlich schlecht und theuer. Stroussberg nun reicht mit seiner Geistes-, Capital- und Creditkraft in alle möglichen Gegenden, wo wohlfeiles Brod und fette Ochsen wachsen; er läßt sie im Großen auf die vortheilhafteste und wohlfeilste Weise aufkaufen und den von ihm erbauten Vieh- und Fleischmarkt regelmäßig damit versorgen. Dann wird das Pfund Fleisch je nach dem Theile des Thieres drei bis sieben, statt wie jetzt vier bis neun Groschen kosten. Wer Lust zu rechnen hat, mache sich ein Exempel, wie viel allein die Berliner täglich durch einen Groschen Ersparnis an jedem Pfunde Fleisch gewinnen oder für Dinge ausgeben können, die zum Leben unerlässlich und ihnen bis jetzt dennoch unzugänglich sind. Dazu kommt wohlfeiles Brod und Vorkost in der Markthalle. Ein Verein speculativer Geister hatte sie und sich verbaut, Stroussberg läßt sie zunächst mit Opfern an Geld und Laune repariren, praktisch und bequem einrichten. Die gewöhnlichen Bäcker backen das Brod zu klein, besonders jetzt, wo die Getreidepreise durchschnittlich um 50 Proc. gefallen und die Biergroschenbrode kaum einen kleinen Finger größer geworden sind. Der Stroussberg kauft mit seiner umsichtigen Geistes- und mächtigen Capitalkraft auch Mehl, Graupen, Erbsen, Linsen, Bohnen, Sago, Reis, Gries, Grüge u. s. w. an den ihm bekannten wohlfeilsten Orten und versorgt seine Markthalle so damit, daß Jeder dort zuverlässlich die beste Waare am billigsten erhält. So sorgen seine Millionen, just weil sie in einer einzigen Hand sind, für eine vermehrte Muskel- und Arbeitskraft unter den Massen und ersparen ihnen Tausende, die sie dann für andere und höhere Lebensbefriedigungsmittel ausgeben können. Diese gestärkten Muskel- und besser genährten Geisteskräfte werden wieder zu neuen Erwerbs-, Wohlstands- und Culturquellen. Ist dies ein Fluch des Capitals? Vertheilt es unter alle die Arbeiter, die jetzt davon leben und zu billigerer Erwerbung von Muskel- und Geisteskraft kommen, und diese Millionen sind binnen wenig Wochen verzehrt und verschwunden; Brod und Fleisch werden theuer, und das bisherige Elend erscheint jeden Morgen in neuer vermehrter Auflage. Wenn die Berliner an jedem Pfund Fleisch, wie gesagt, nur einen Groschen sparen, werden allein in Berlin allermindestens an diesem einzigen vermehrten und verbesserten Nahrungsmittel jährlich anderthalb Millionen Thaler für anderweitige Lebensbefriedigungsmittel frei und flüssig. Dazu kommt die Vorkost in der Markthalle. Wenn so Stroussberg den Berliner allein jedes Jahr hiermit etwa zwei Millionen Thaler spart, so kann man ihm daran den Profit schon gönnen, da er ihn nicht in den Strumpf steckt, sondern seiner Natur nach wieder dazu verwendet, andere Leute auf den Strumpf zu bringen.

Neues Theater.

Leipzig, 16. Mai. Die technisch fertige und graziose Bühnensängerin Fräulein Lehmann fand in der letzten Aufführung der musikalisch geschickt durchgeführten komisch-mythologischen Operette „Die schöne Salthea“ von Franz von Suppé hinreichende Gelegenheit, ihre Virtuosität im feinen Coloraturgesange und ihre Gewandtheit in der Action zu documentiren. In der That gewann durch die reizvolle Reproduction der Künstlerin die bei dem Publicum beliebte Posse, welche die Offenbachianen aus der letzten Periode bei Weitem übertrifft, ein erhöhtes Interesse; besonders fesselten aber in der musikalischen Wiedergabe die elegant hingeworfenen

Passagen, die sauberen Trillerketten, die mit dem äußersten Raffinement ausgefeilten Phrasen und die reine Intonation bei kräftigstem hellem Organ die Aufmerksamkeit der Theaterbesucher, deren Sympathien sich nach Schluß des Stückes durch Beifall und Hervorruf zu erkennen gaben. Leider war Fräulein Mühle indisponirt und vermochte sich als Ganymed neben der schönen Salthea kaum zu halten, während Herr Engelhardt gut aufgelegt erschien und den Kunstenthusiasten in allen Situationen mit gelungenerm Humor zur Geltung brachte.

Auch Herr Rebling wußte der Rolle des Bildhauers Paganini die besten Seiten abzugewinnen, obgleich man bei dieser Partie vergebens nach einem gesunden Kern sucht. Die Schminke, mit welcher die Schale des ganzen Nachwerks überzogen ist, vermag nicht den Gehalt zu ersetzen, den man eigentlich trotz der komischen Fassung in der Künstlergestalt zu finden hofft. Der bereits besprochene Dorfbarbier von Schenk und das bekannte Maskenball-Tanzdivertissement waren die beiden anderen Stücke des Theaterabends am Sonntag den 15. Mai.

Dr. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 16. Mai. Raupach's „Schleichhändler“, welche hier lange nicht zur Aufführung gekommen waren, gingen gestern über die Bühne unseres alten Theaters. Raupach's Talent für das komische Genre ist nicht gering zu halten, da der Dichter über einen gesunden Mutterwitz gebietet, der nicht leicht veraltet. Anders verhält es sich mit den gewählten Stoffen. Die Walter-Scott-Manie, welche der Dichter in diesem Lustspiel lächerlich macht, gehört nicht mehr zu den Moden des Tages. Die Lesewuth hat sich jetzt andere Autoren ausgesucht, um ihren Heißhunger zu sättigen. Wir wollen damit gerade keinen Fortschritt constatiren; denn Walter Scott bleibt immer ein großes Muster des Romans, und viele der heute beliebten Tagesschriftsteller werden rascher Vergessenheit anheimfallen, während einzelne Werke des schottischen Autors eine lange Dauer verbürgen.

Eine Eigenthümlichkeit der Raupach'schen Lustspiele sind die beiden typischen Figuren, die sich in den meisten wiederfinden, Schelle und Till, unzertrennlich wie Schulze und Müller des „Kladderadatsch“. Barbier Schelle, den Herr von Leman mit dem ganzen Aufgebot grotesker Laune spielte, ist der naive Komiker, das vorbestimmte Opfer fremden Witzes, voll souveränster Selbstüberschätzung, gewaffnet gegen die Büsse, Maulschellen und Fußtritte des Schicksals wie die Clowns des Circus gegen die thätlichen Liebkosungen ihrer Collegen; Till dagegen, welchen Herr Eckert wohl angemessen, aber doch mit etwas zu blasser Farbengebung charakterisirte, ist der komische Doctrinair mit den stets aufgezogenen Schleusen einer von Weisheit triefenden Beredsamkeit, der Mann, der Anderen eine Grube gräbt, ohne selbst hineinzufallen, das Factotum einer Allflugheit, welche and re Menschen zur Verzweiflung bringt. Fräulein Julie von Kietebusch, die Enthusiastin für Reg Merill's, für das Zigeunerwesen und die Romantik des großen Unbekannten, wurde von Frau Bachmann mit der nöthigen Schwärmerei und Empfindungslosigkeit dargestellt. Fräulein Link (Julie) brachte in der Verkleidungsscene das unheimliche Zigeunerpathos und die düstere Waldromantik vortrefflich zur Geltung. Herr Stürmer gab den heftigen, durch die Weisheit seines Factotums gepeinigten Zollinspector von Harber ebenso wie Herr Link den Lieutenant Eduard und Herr Mittel den Oberförster von Waldau, mit festen, bestimmten Zügen.

In dem einactigen bekannten Louis Schneider'schen Genrebild: „Der Kurmärker und die Picarde“ gab Herr Eckert dem kurmärkischen Landwehrmann das scharfe Gepräge landschaftlicher Eigenthümlichkeit. Fräulein Delia dagegen war mehr Kurmärkerin als Picarde. Für das zierliche, leichtfüßige Wesen der Picarde führte sie in jeder Hinsicht zu schwerem Geschütz ins Feuer. Wir machen der Darstellerin daraus keinen Vorwurf, wir tabeln nur die unpassende Besetzung einer Rolle, die doch für Frau Mitterwurzer wie geschaffen ist, sobald man sie nicht von einer Gesangsoubrette spielen läßt.

Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

* Kassel, 15. Mai. Innerhalb des Ausstellungsterrains herrscht eine ganz ungewöhnliche Thätigkeit; von Tagesanbruch bis zum späten Abend wird gehämmert, gesägt, genagelt und gegraben mit einer Emsigkeit, als sei sich jeder Einzelne bewußt, daß noch Außerordentliches geleistet werden muß, wenn wirklich bis zum 1. Juni die Ausstellung als ein vollendetes Ganze dem schaulustigen Publicum dargeboten werden soll. Der neue Anbau, welcher, nachdem es sich als unmöglich herausgestellt hatte, allen Ausstellern genügende Räumlichkeiten überweisen zu können, im April beschlossen wurde, ist über Nacht aus der Erde gewachsen. Er hat eine Länge von 150 Fuß und eine Tiefe von 48 Fuß und bietet weitere 7200 Geviertfuß bedeckten Raum. Die Haupt-

fronte bekommt dadurch eine Ausdehnung von 710 Fuß. Täglich treffen Ausstellungsgüter in großer Anzahl ein und das bis jetzt sichtbare zeigt bereits, welchen Fleiß die deutsche Industrie angewandt, um bei dem bevorstehenden Wettkampf würdig aufzutreten. Auch die für die zweite Restauration bestimmte Halle ist vollendet. An dieselbe schließt sich eine Terrasse mit herrlichem Blick auf die Fulda. Die Säle im Orangerieschloße sind bereits geputzt, die Malerei und Ausschmückung wird in acht Tagen fertig sein. Noch vor Wochen einen abschreckenden Anblick gewährend, werden die Räume zweifellos Fremden und Einheimischen imponieren. Mitten im Garten der ersten Restauration erhebt sich ein Rustpavillon, der Künstler harrend, welche dort mit den Nachmittags um die Wette concertiren werden. — Den Bemühungen des Vorstandes, bei den deutschen Eisenbahndirectionen die Reiselust fördernde Preisermäßigungen zu erwirken, sind vom

besten Erfolge begleitet. Außer den in einem früheren Berichte bereits gemeldeten Extrazügen werden von Berlin aus jeden Sonnabend zwei Extrazüge nach hier abgelassen, der eine Vormittags, der andere Abends abgehend, ersterer nur Coupés 1. und 2. Classe enthaltend. Weiter kommen jeden Sonnabend Extrazüge von Düsseldorf und Leipzig. Seit gestern weilte auch der berühmte Illustrateur des Kladderadatsches, Herr Maler Scholz, sowie einer der tüchtigsten literarischen Mitarbeiter des genannten Blattes, Herr Dr. Vohmeier, hier. Auch sie wollen der Kasseler Ausstellung ihren Tribut zollen und in Bild und Text den Beweis liefern, daß Kassel „Weltstadt“ werden kann. Ebenso haben „Schulze und Müller“, welche von den großen Weltausstellungen von London und Paris den Freunden des Humors so viel Kostliches zu erzählen wußten, ihre Ankunft auf der Kasseler Ausstellung bereits „officiell“ angezeigt.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Der Abdruck des Geschäfts-Berichts nebst Jahres-Bilanz von 1869/70, nach §. 19 c des Statuts, kann vom 17. d. Mts. ab von den Herren Actionairen bei Herrn **Eduard Sander** hier, Nicolaistraße Nr. 39, oder auf unserem **Comptoir** in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 13. Mai 1870.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.
Florentin Wehner, Vorsitzender. **F. C. Weber**, Vollziehender.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Heute haben wir von unsern 5% Pfandbriefen 1723 Stück im Nominalbetrage von zusammen 833,600 \mathfrak{M} amortisirt und mit gehörigen Talons und Coupons unter Zuziehung zweier Notare vernichtet.
Leipzig, den 16. Mai 1870.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.
Brunner. **Fiebiger**.

Bad Berka in Thüringen,

1 Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage, und milde Luftbeschaffenheit, klimatischer Curort, besonders für Brustkranke, eröffnet Mitte Mai seine bekannten, bewährten und insbesondere wegen der Kiefernadelbäder als vorzüglich anerkannten **Badeanstalten**, welche nunmehr auch mit der Einrichtung zur Verabreichung von Sandbädern versehen worden sind.
Näherer Auskunft ertheilt der Badearzt **Physikus Dr. Ebert**.
Berka a/S. im April 1870.

Großherzogl. S. Bade-Inspection.

Prospectus.

Subscription auf **6,500,000 Thaler**

5procentiger Prioritäts-Obligationen

der **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft,**

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 28. März 1870,

negociirt durch die Bankhäuser

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
Direction der **Disconto-Gesellschaft** } in Berlin.
S. Bleichröder

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 28. März 1870 (Gesetz-Samml. von 1870, S. 294 ff.) emittirt die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft zur Bestreitung der Kosten der Erweiterung, besseren Ausrüstung und Bervollständigung ihres Unternehmens 13,500,000 Thlr. 5procentiger Prioritäts-Obligationen.

Die auf den Inhaber lautenden Obligationen dieser Prioritäts-Anleihe (in Appoints à 1000, 100, 100 Thlr.) werden mit 5% p. a. bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst.

Die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft ist zur Tilgung al pari im Wege der Verloosung vom Jahre 1876 an verpflichtet und hat dafür alljährlich den Betrag von 67,500 Thlrn. nebst den aus den eingelösten Prioritäts-Obligationen ersparten Zinsen zu verwenden.

Die Zahlung der Zinsen in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres, sowie die Einlösung der zur Tilgung verloosten Obligationen erfolgt außer bei der **Casse der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft** und den von dem Directorium dieser Gesellschaft in **Leipzig** und **Dessau** zu bestimmenden Zahlstellen bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und **S. Bleichröder** in **Berlin** und **M. A. v. Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a. M.**

Von der Anleihe soll ein Theilbetrag von

6,500,000 Thalern

unter nachstehenden Bedingungen bei

M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

der **Direction der Disconto-Gesellschaft** } in Berlin,

S. Bleichröder

Gebr. Löbbecke & Cie.

N. S. Nathalon Nachfolger } in Braunschweig,

J. Schultze & Wolde } in Bremen,

E. C. Weyhausen

dem **Schlesischen Bankverein** in Breslau,

Sal. Oppenheim jun. & Co. in Cöln,

der **Sächsischen Bank** in Dresden,

Carl Kux sen.

S. L. Sussmann } in Halberstadt,

dem **Halle'schen Bankverein Kullsch, Kaempff & Cie.** in Halle a. S.,

der **Norddeutschen Bank** } in Hamburg,

L. Behrens & Söhne

M. J. Frensdorff } in Hannover,

Ephr. Meier & Sohn

der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt** } in Leipzig,

H. C. Plaut

M. S. Meyer

Tetzmann, Roch & Alenfeld } in Magdeburg,

zur öffentlichen Subscription zum Course von 96 $\frac{3}{4}$ Procent aufgelegt werden.

Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

am Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Mai 1870

in den üblichen Geschäftsstunden

statt und wird bei jeder Zeichnungsstelle geschlossen, sobald der derselben zur Auflegung überwiesene Betrag vollgezeichnet ist.

Art. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 96 $\frac{3}{4}$ Procent, zahlbar in Thaler-Waluta, festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subscriber die laufenden Stückzinsen bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

Art. 3.

Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden, entweder baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche die Subscriptionstelle als zulässig erachten wird.

Art. 4.

Die Subscribern können die ihnen zufallenden Obligationen resp. die dafür auszustellenden Interimsscheine vom 27. Mai 1870 an gegen Zahlung des Preises (Art. 2.) abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:

Ein Drittel der Stücke spätestens bis Ende Juli 1870,

Ein Drittel der Stücke spätestens bis Ende August 1870,

Ein Drittel der Stücke spätestens bis Ende September 1870,

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für Zeichnungsbeträge unter 4000 Thaler ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche spätestens bis Ende Juli 1870 ungetheilt zu reguliren. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Art. 5.

Jeder Subscriber erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke (Art. 4.) vorzuzeigen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

Berlin, Frankfurt a. M., im Mai 1870.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Die Dividendenscheine Nr. 7 der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn per 1869 werden von heute ab bis 20. ds. Mts. mit 10% per Stück an der Cassé der unterzeichneten Anstalt in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr speisenfrei eingelöst.
Leipzig, 1. Mai 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Soolbad Dürrenberg.

Die Eröffnung des hiesigen Soolbades, in welchem eine kräftige Kohlsöole mit alkalischen, chlorhaltigen und kohlensauren Verbindungen zur Verwendung kommt, findet am 16. d. M. statt.
Mit dem Soolbad, welches mit den neuesten Badeeinrichtungen, Sool- und Kaltwasserdouchen der verschiedensten Art versehen ist, wird bei Eintritt günstiger Witterung gleichzeitig ein kräftiges Wellenbad bei den Kunsträdern der Saline verbunden.
Wegen Wohnungen, welche sich nur auf eine gewisse Anzahl beschränken und gesucht sind, ertheilt die hiesige Badeinspection auf frankirte Anfragen nähere Auskunft.
Dürrenberg, den 12. Mai 1870.

Königliches Salzamt.

Das Soolbad Salzungen

im Herzogthum S. Meiningen, an der Werrabahn gelegen, ist vom 12. Mai bis Ende September geöffnet. Zweckmäßige, allen Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Anstalten verwerthen die vortrefflichen Curmittel zum Besten der Leidenden; besonders werden bei Scropheln, Anaemie und den von ihr abhängigen Krankheiten, Rheumatismus, Frauen- und chronischen Hautkrankheiten, vor Allem aber durch Einathmen zerstäubter, gesättigter Söole, bei allen Brust- und Kehlkopfkrankheiten ausgezeichnete Curesultate erzielt. Die stärkende, reine Luft, die reizenden Umgebungen Salzungen, die Billigkeit des Aufenthalts zeichnet diesen Badeort vor vielen anderen vortheilhaft aus. Näheres enthält die neueste, jetzt in der Hofbuchhandlung von Scheermesser dahier erscheinende Schrift: „Das Soolbad Salzungen vom Medicinalrath Dr. Wagner, welcher auch, sowie die Unterzeichnete bereitwilligst briefliche Auskunft ertheilt.“
Salzungen, im April 1870.

Die Bade-Direction. O. Rommel.

E. Leichssenring. Am 23. Mai beginnt ein neuer Cursus für Tanzunterricht. Neß Anmeldungen nehme ich an von 12—3 Uhr Ritterstraße 42, III. Etage. Unterrichtslocal: Centralhalle.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich nicht mehr Nicolaisstraße 13, sondern
Nicolaisstraße 43 oder Reichsstraße 10, Löhrs Hof, vis à vis Stadt Hamburg.
Indem ich meine werthen Kunden hiermit aufmerksam mache, nehme ich gleich wiederholt Gelegenheit, mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als in promptester Anfertigung von Satteln, Reitzeugen, Geschirren, Wagenbau, sowie auch aller Tapeziererarbeiten ausß Neue angelegentlichst zu empfehlen und verspreche bei solidester Ausführung billigste Preise. — Ebenso empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Reise-Utensilien.

Julius Klöpzig, Sattler,

Nicolaisstraße 43 oder Reichsstraße 10, Löhrs Hof, vis à vis Stadt Hamburg.

Gasthaus zur goldenen Weintraube,

Dresden, Webergasse Nr. 36, empfehle einem geehrten reisenden Publicum meine gut eingerichteten Zimmer mit guten reinlichen Betten, bei prompter Bedienung die solidesten Preise.
Achtungsvoll **W. Opitz.**

Die Wellen- und Strombäder der Nonnen-Mühle

sind von heute an eröffnet.
Leipzig, den 15. Mai 1870.

Badeanstalt Flossplatz Nr. 9.

Dem hochzuverehrenden Publicum mache ich hierbei meine ergebenste Anzeige und empfehle für diesen Sommer zur Gesundheit und Stärkung meine schön gelegenen, reinen, gut eingerichteten Herren- und Damen-Flußbadezellen. Auf ein preiswürdiges Abonnement Vormittags mache ich geehrte Damen aufmerksam. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **F. Rudolph.**

Leipzig,

Sainstraße 25.

S u c c u r s.

Breslau,

Zwingerstraße 4.

Handelsverein zur Beschaffung sicherer Auskunft über jeden Handel- und Gewerbetreibenden, sowie zur Einziehung von Schuldsforderungen aller Art, hält sich der geehrten Geschäftswelt zu allen dahingehenden Ordres bestens empfohlen. Prospective gratis.

Eugen Fort,

Leipzig.

Friedrich Huth,

Breslau.

Eis-Abonnement.

Mein Eis-Abonnement hat heute begonnen und erbitte ich mir weitere gefällige Anmeldungen.
Leipzig, 15. April 1870.

Wilhelm Felsche,

Café français.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Boigt, Arzt zu Croppenstedt** (Preußen).

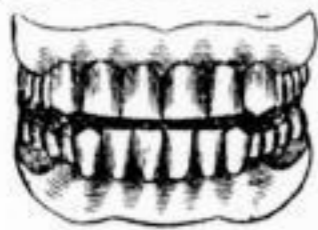
C. Ehrlich, Zahnarzt,

Petersstraße 23, I., empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne ohne Herausnahme von Wurzeln nach neuester Methode.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche Krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit **Söllenstein, Jod** und **Quecksilber** aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

A. M. Ott, Ritterstraße Nr. 25, II.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk fest schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Durch Fertigung aller Arten

schriftlicher Arbeiten,

oder durch Ertheilung von Unterricht in

Buchführung, Schön- und Schnell Schreiben etc.

wünscht ein jüngerer Kaufmann, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, seine freie Zeit auszufüllen.

Gefällige Offerten werden unter C. T. H 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Das Eisenhütten- & Emaillirwerk Tangerhütte bei Magdeburg,

vertreten durch Civil-Ingenieur **Ferd. Walter,**

Comptoir: **Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 14,**

liefert in **gediegender** Ausführung unter **billigster** Preisstellung und **prompter** Bedienung, sowohl nach Zeichnungen als nach vorhandener **reicher** Auswahl eigener **Modelle: Säulen, Fenster, Treppen, Gitter, Veranden, Monumente, Möbren, Pumpen, Candelaber; Lehmguß,** als: **Kessel, Retorten, Cylinder, Walzen** etc., **Maschinentheile** und **Eisen-Constructionen** aller Art. — **Kostenanschläge** und **Zeichnungen** werden an **obiger** Stelle wie auch **direct** gern ertheilt. Eine **gut** eingerichtete **mechanische** Werkstätte ermöglicht die weitere Bearbeitung **größerer** **Maschinentheile.**

Robert Martin, Tapezierer,

empfiehlt sich zur Ausführung aller Tapeziererarbeiten b. i. schneller Bedienung und Berechnung der billigsten Preise.

Wohnung: **Hobe Straße Nr. 9.** Bestellungen werden angenommen: **Ritterstraße 43, 2 Tr. und Grenzgasse Consum-Verein.**

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen **Petersstraße Nr. 3, Hausflur.**

Krug wird geschmackvoll und billig nach der neuesten Mode gefertigt; zugleich empfehle ich eine Auswahl schöner **Damenhüte**, rund und geschlossen, zu den billigsten Preisen.
Mathilde Krug, Querstraße Nr. 6, 4. Etage.

Alte und neue **Meubles** werden auf das Sauberste polirt. Für stehenden **Glanz** wird garantirt. Adressen bittet man **Kleine Windmühlengasse Nr. 11** im Laden niederzulegen.

Kleider aller Art werden nach **neuester Façon** gut und **schnell** gefertigt, auch werden nach **Belieben** Kleider zugeschnitten und eingerichtet **Markt Nr. 17, 4. Etage.**

Kug wird schnell und billigst gefertigt, auch empfehle ich eine Auswahl schöner **Hüte.** **Mathilde Altermann,**

Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Gartensand

liefere ich ab **Rittergut Stötteritz** ob. **Theils** zur **Stelle** und **nehme** Bestellungen darauf in meinem **Geschäftslocale** an.
F. G. Mylius,

Petersstraße, Ecke vom Markt.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird **schnell** u. **versch.** besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Carl Zimmermann, Xylogr. Anstalt,

Lange Straße 5, 2. Etage,

empfiehlt sich zur sorgfältigsten künstlerischen Ausführung von **Holz**schnitten bei billiger Preisnotirung.

Schönheit und Zartheit der Haut.

C. Süß'

Glycerin-Schönheits-Seife

1 Pack von 3 Stück 7 1/2 Sgr.

Die mildeste und reinste von allen Toiletten-Seifen, welche durch reichliche Beimischung des besten Glycerins nur allein im Stande ist, der Haut diese **Geschmeidigkeit, Weiße** und **jugendliche Frische** zu ertheilen, sowie alle Hautunreinigkeiten, als **Sommersprossen, gelbe Flecken, runzelige Haut** etc. sicher zu entfernen.

Dieselben wohlthätigen Eigenschaften besitzen:

Glycerin-Flüssig, zum Einreiben, schön parfümirt, à Fl. 2 1/2 und 5 Sgr.

Glycerin-Goldcream, der beste Haut- und Lippen-crème, à Pot 7 1/2 Sgr.

Glycerin-Honigcrème, eine weiche Toiletten-seife ohne alle Soda, zum Waschen für eine zarte Haut, sowie zum Rasiren, à Pot 7 1/2 Sgr.

Glycerin-Rasirseife, die mildeste, erweichendste und lange schaumhaltende Rasirseife, à Stück 5 Sgr.

Schönheit und Gesundheit der Zähne.

C. Süß' Oriental. Perlen-Zahnpulver

à 7 1/2 Sgr.

Schönheit und Weiße des Teints.

C. Süß' Eau de Lys de la Reine

à Fl. 10 und 20 Sgr.

Schönheit und Fülle des Haares.

C. Süß' Haar-Stärkungs-Extract

à Fl. 10 und 20 Sgr.

NB. Sämmtliche Artikel sind untersucht und laut Zeugnis für **unschädlich** und **gut** befunden worden; dieselben sind **allein** echt, mit **obiger** Firma bezeichnet, bei

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Die durch ihre Wirksamkeit hinlänglich bekannten Zahnmittel des verstorbenen Stadt-Zahnarztes Herrn Dr. **Wienecke**, bestehend in **Zahntinctur, Zahnpulver** und **Zahntropfen** (letztere gegen den Schmerz hohler Zähne) sind **echt** von jetzt ab **allein** zu haben in der **Salomonis-Apotheke.**



Shayler's

Echt Englisches Haarfärbemittel

in Originalcartons à 1 Thlr. 15 Ngr. färbt jedes Haar **augenblicklich schwarz, braun** oder **blond** und ist seiner **unschädlichen** Bestandtheile wegen das **anerkannt Beste** dieser Art.

Nur allein echt im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Ächt kaukasischer
Wanzenod
garantirt
sicheren Erfolg!**

Mit diesem ausgezeichneten Mittel wird man sicher von dieser Plage befreit; alle Wanzen hören auf; garantirt. Echt nur bei **Louis Lauterbach** in Leipzig, **Petersstraße Nr. 4**

Das beste Mittel,

Rasirmesser fortwährend, ohne zu schleifen, scharf zu erhalten, sind die **Streichriemen** und **Wasse** zum Bestreichen derselben, **Zeolith**, für ein Jahr ausreichend, von **Hamon père** in Paris. **Streichriemen** und **Zeolith** 20 %, ferner die besten **Rasirmesser, Seifen** und **Winsel** bei

H. Backhaus,

Niederlage französl. und engl. Parfümerien in **Leipzig, Grimma'sche Straße 14.**



A. Feinberg & Rosa,

Expeditions-Geschäft,

Königsberg iPr. Eydkuhnen. Wirballen (Russland).

Waaren bitten wir zu adressiren an unsere

Königsberger Firma, falls die Verzollung in St. Petersburg, Niga oder Mosco,
Eydkuhner Firma, falls die Verzollung durch uns in Wirballen stattfinden soll.
Feste Uebernahmen auf Verlangen.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen, Pastillen etc.

Die natürlichen Mineralbrunnen, von welchen ich für die laufende Saison Lager 61 verschiedener Sorten unterhalte, sind sämmtlich in frischen diesjährigen Füllungen eingetroffen und langen unausgesetzt neue Zufuhren direct von den Quellen an.

Pastillen von Billin, Vichy und Ems der Kgl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Schachteln mit dem weissen Streifen der Staats-Controle verschlossen, nicht zu wechseln mit den sogen. Ems. Pastillen der Adm. der Felsenquellen v. d. Chocoladen-Fabrikanten Fz. Stollwerck & Söhne, Magazin: Hochstrasse No. 9, Cöln a/Rh, sind stets vorräthig nur echter, frischer Qualitäten, ebenso

Carlsbader Sprudel-Salz, Marienbader Quellen-Salz, Krankenheiler Jod-Soda-Salz. Von Aachener Bädern, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheiler Jod-Soda-Schwefel- und verstärkte Quell-Salz-Seife, Kreuznacher-, Sulzaer- u. Wittkinder Mutterlaugen-Salz, Seesalz treffen wöchentlich directe Sendungen ein, desgleichen von Dr. Ewich's Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässern.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

Von Samuel Ritter in Leipzig,
Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.

Liebig's Präparat, Steppenmilch (Kumys)

heilt

Brust- und Lungenleiden.

Mit dem russischen Kumys identisch, wird dasselbe von den berühmtesten Aerzten als ein ausgezeichnetes Heil- und Linderungsmittel bei Erkrankungen der Respirations- und Digestions-Organen verordnet u. empfohlen.

pro Flasche 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Das Präparat ist nur dann echt, wenn die Flasche das Siegel von Liebig's General-Depot trägt.
In Leipzig nur: in der Johannis-Apotheke und Linden-Apotheke

zu haben, und zu beziehen durch das General-Depot von Liebig's Steppenmilch (Kumys), Berlin, Feltowerstr. 55 c.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG - SYRUP VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Der wirksame Bestandtheil des Leberthrans, Jod ist in diesem Präparate in enge Verbindung mit dem Saft antisthorbutischer Pflanzen, wie Löffelkraut und Rettig, gebracht worden, und bildet so das beste Ersatzmittel des Leberthrans, welcher den meisten Kranken durch seinen widerlichen Geschmack widersteht. Erfahrungsgemäß liefert der Jod-Rettig-Syrup die vortrefflichsten Resultate bei den so häufigen Strophulösen und anämischen Leiden des Kindesalters, wie bei Erwachsenen in allen Fällen, wo der Leberthran angezeigt ist.

Preis 32 1/2 pr. Flasche.
Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Wertz-, Rohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.



Knaben-Garderobe

en gros et en détail

Duzend ab 15 Thaler in

Buckskin

2 Petersstraße.

Emil Kitzing.

Stepp-Decken,

solene Schlaf- und Reisedecken empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Gandlung, Neumarkt 20.

Stahlfedern!

Grosses Messlager patentirter

Stahl- und Metall-Schreibfedern

in 600 verschiedenen Sorten, bekanntlich bester Qualität und zu den billigsten Fabrikpreisen, darunter viele Neuheiten.



Federhalter

in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Jules Le Clerc aus Berlin.

Während der Messe: **Gewölbe No. 46. Auorbachs Hof No. 46.**

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld,

Große Fleischergasse Nr. 1 neben Stadt Frankfurt,

empfehlte sein Lager gebleichter Leinen, Taschentücher, Drell und Damastfächer, Hemden-Einsätze, Kragen, Manschetten. Ferner empfiehlt derselbe eine Partie schöne Chiffon-Hemden, Chiffon-Hemden mit leinenen Einsätzen, rein leinene Hemden mit feinen Einsätzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Während der Messe soll mein bedeutendes Lager



elegantester Sonnenschirme

zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Sonnenschirme in Mohair und Zanella pro Stück 15 *ms*, 20 *ms*, 25 *ms*, Sonnenschirme in Seide pro Stück 17 1/2 *ms*, 22 1/2 *ms*, 1 *ms*, 1 1/4 *ms*, 1 1/2 *ms*, eleganteste Sonnenschirme in reichster Ausstattung à 2 1/4 *ms*, 2 1/2 *ms*, 3 bis 4 *ms*, Regenschirme in Seide von 2 bis 6 *ms*.

Vorjährige Sonnenschirme zu halbem Preis.

Alex. Sachs

aus Cöln a. Rh.

Hier im Gewölbe **Barfußgäßchen Nr. 1**, nahe am Markt.
Hauptniederlagen in Cöln, Frankfurt a/M., Hamburg, Bremen, Breslau, Berlin, Danzig.



Stoffhüte für Herren à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, Verkaufshallen an der Schillerstr.

En gros.

F. A. Schütz,

En détail.

Markt No. 11, 1. Etage.

Teppiche, Tischdecken, Meubles-Stoffe u. weisse Gardinen.
Rouleaux u. Tapeten eigener Fabrik.

Dien
Roch
Herren-
Berth,
Obo
Ech
mebr
Origi
Paris, Am
Goldene u.
Ame
Gener
Zur M
D
mit
jezt
beta
e
ab
Er
verlan
rätbe
gegebe
von
unter

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 137.]

17. Mai 1870.

Ausverkauf.

Noch eine Partie Wiener Schuhwerk: kurze Herrenschuhe von 1 Thlr. 20 Ngr. ab, Herren-Stiefeletten von 2 Thlr. 10 Ngr. ab, Damen- und Kinderstiefeln bedeutend unterm Werth, ist nur noch einige Tage zu verkaufen Petersstraße, Hotel de Russie.

Oberhemden

nach Waag empfiehlt unter Garantie für gutes Waschen zu den billigsten Preisen

Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.

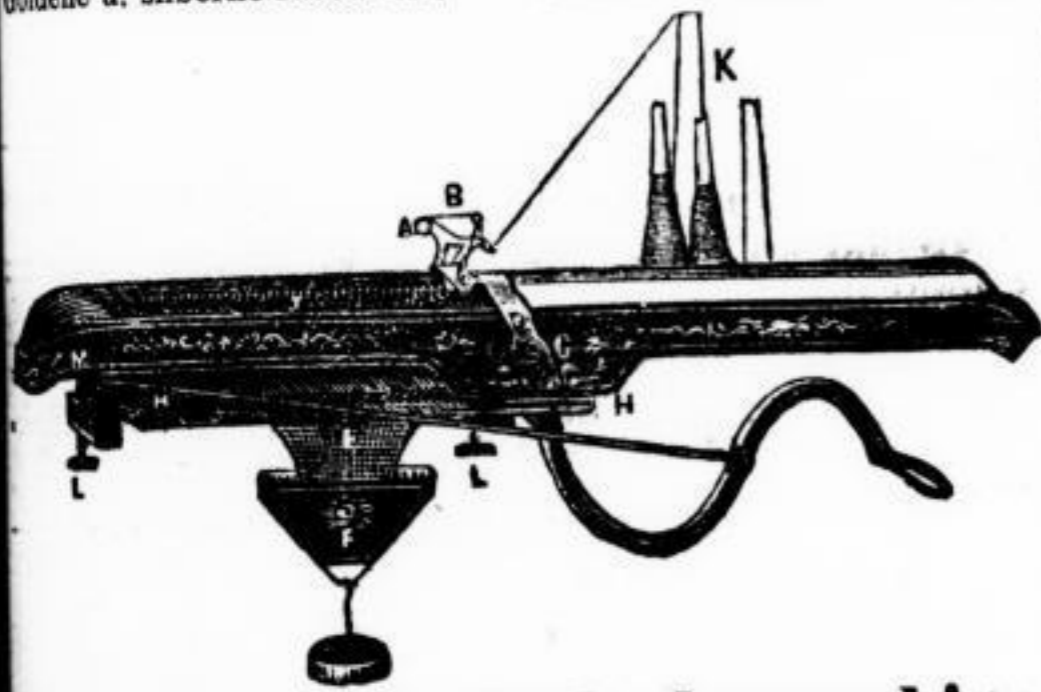
Echt amerik. Wheeler & Wilson u. a. Doppelsteppstich-Nähmaschinen von 24 Thlr. an, mehrjährige reelle Garantie, Zahlungserleichterung bei F. W. Schmidt & Co. Nachf., Gaisstr. 32

Lamb's amerikanische Original-Façon-Strickmaschine

mit neuesten Verbesserungen.

Paris, Amsterdam u. Altona.
Goldene u. silberne Medaillen.

Paris, Amsterdam u. Altona.
Goldene u. silberne Medaillen.



Amerik. Schuhpflockmaschine.

Biernatzki & Co., Hamburg,

General-Agenten der Lamb Knitting Mach. Manuf'g. Co.,
Chicopee falls. U. St. A.

Zur Messe in Leipzig: Am Markt Nr. 6, 2. Etage.

! Nicht zu übersehen!

Dem geehrten hiesigen Publicum erlaube ich mir hiermit besonders anzuzeigen, daß ich meine echten

Prima-Sanzwirne

jetzt auch in Lagen abgebe und empfehle dieselben zu den bekannt billigsten Preisen.

Stand: der Restaur. von Rob. Göze gegenüber, Nicolaisstraße, an der Kirche, an der Firma kenntlich.

G. C. Meyer,
Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Erfurter Herren- und Damenstiefel-Fabrik

Augustusplatz,
Firma **Chr. Pabst** aus Erfurt,

Stand am Museum,

verkauft noch drei Tage seine in feinsten Waare bestehenden Vorräthe zu billigsten Preisen. Waaren werden auch im Duzend abgegeben. Ein leistungsfähiger Mann kann ein Commissionslager von seiner Waare in Leipzig unter vortheilhaften Bedingungen unter meiner Firma erhalten.

Portefeuilles und Lederwaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren und Specialitäten,
zu billigsten Engros-Preisen,
Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Fr. Chr. Fikentscher, Thonwaarenfabrik

in
Zwickau.

- 1865 Goldene Medaille in Merseburg,
- 1865 Silberne Medaille in Dresden,
- 1867 Bronze-Medaille in Paris,
- 1867 Silberne Medaille in Chemnitz,
- 1868 Bronze-Medaille in Reichenbach,
- 1869 Goldene Medaille in Wittenberg,

liefert Röhren aus bestem Steinzeug zu Wasserleitungen (auf 10 Atmosphären geprüft), Abtrittanlagen, Schleusen etc, Schornsteinaufsätze in den verschiedensten praktischen und gefälligen Constructionen. Gefäße und Apparate für chemische Fabriken, Färbereien, Papierfabriken etc. Chamottziegel jeder Form und Größe.

Ausführliche Preiscurante auf Verlangen gratis.
Lager in Leipzig bei

Herrn **Carl Heinrich, Sobte Straße.**

Nähmaschinen

**Wheeler & Wilson,
Grover & Baker**



aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von **Carl Beer-**mann in Berlin in vorzüglicher Qualität in verbesserter neuester Construction zu Fabrikpreisen. Gründlicher Unterricht gratis, wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damenwäsche gründlich zu erlernen.

Mehrjährige Garantie. Zahlungserleichterung.
Ferdinand Krausse, Reichstraße Nr. 48,
im Wäschgeschäft.

Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern erteilt.

**Markt,
Alte Waage,
Ecke
der
Katharinen-
strasse.**

Die billigste Quelle für Damen.

Reizend schöne **Jaquets** in Wolle von 1⁵/₆ — 6 Tblr.,
" " " in Taffet von 4 — 10 Tblr.,
" " " in Grosfalle von 6 — 12 Tblr.,
" " " in Sammet von 10 — 28 Tblr.,

Rotonden

in Wolle, Seide und Cachemir, sowie Regenmäntel
in größter Auswahl zu anerkannt

billigen Preisen.

Julius Ruben aus Berlin.

Gänzlicher Ausverkauf

von Sonnen- und Regenschirmen wegen Geschäftsaufgabe.

Da ich Ende Juni meine hiesige Commandite aufgebe, so verkaufe ich sämtliche auf Lager befindlichen Sonnen- und Regenschirme zum Selbstkostenpreis.

Woldemar Schiffner, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Ausverkauf.

Da wir beabsichtigen, unser hiesiges Geschäft aufzugeben, so verkaufen wir, um schnell zu räumen,

schles. Bleichleinen, Tischgedecke, Handtücher etc.

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Poppe & Berner,
Breslau und Leipzig,

Gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Bekanntmachung!!!

Wegen plötzlich eingetretener Umstände sollen im Gewölbe **Alte Waage** am Markte, Ecke der Katharinenstraße, heute den 17., morgen den 18. und übermorgen den 19. Mai eine Partie hochfeiner

Buckskins und Rockstoffe,

damit solche sofort geräumt werden, zu halbem Fabrikpreise verkauft werden. Die Herren Fachkenner, besonders die Herren Kleidermacher, werden sich gewiß diese vortheilhafte Gelegenheit, eine gute Waare billig einzukaufen, nicht entgehen lassen.

NB. Auch sind daselbst verschiedene Reste im Einzelnen abzulassen.

Gummi-Schläuche.

bei **Guido Bethmann, Petersstraße Nr. 37, II.**

Briefcouverts

alle Formate und Qualitäten billigst, von 500 ab zu Fabrikpreisen in der

„Stationers' Hall“.

Bierkühl-Apparate

neuester Construction (Frankreich und England patentirt) für Restaurationen empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie **Carl Massias, Täubchenweg Nr. 5.**

Sehr schöner schwarzer **Seidenriß** ist noch für einige Jaquets billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Neue Velocipèdes in verschiedenen Größen sind zu verkaufen Zimmerstraße Nr. 1 im Hofe.

Ein Gutsbesitzer

beabsichtigt sein neu erbautes, mit gewölbten Kellern versehenes Gut mit 62 Acker Areal auf ein in oder um Leipzig gelegenes Haus zu vertauschen. 5000 \mathfrak{M} Hypotheken fest. Inventar sehr gut, nach Umständen können einige 1000 \mathfrak{M} herausgegeben werden. Adressen unter **A. Z. # 4.** sind in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße**, niederzulegen.

Mit sofortiger oder auch späterer Uebernahme ist ein hier selbst schon länger bestehendes **Lapisserie-Geschäft** zu verkaufen. Näheres im Gewölbe von

C. S. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Ein nahe bei Hamburg an der Eisenbahn belegener Besitz, langjährig von einer gräflichen Familie bewohnt, welcher sich auch vorzüglich zum Wirthschafts-Etablissement eignet, ist wegen Erbregulirung mir zum Verkaufe übertragen. Forderung 14,000 \mathfrak{M} ; Anzahlung laut Uebereinkunft.

S. Pollack,

neust. Neustraße 92, Hamburg.

Hausgrundstück

nebst 3 Banparcellen sind Bezugs halber sofort zu verkaufen Lange Straße Nr. 14 u. 15 beim Besitzer.

Häuser,

in- und außerhalb Leipzig, sowie Güter, Gasthöfe etc., hat stets zu verkaufen und sind unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.

O. E. Münchhausen,
ThomasKirchhof Nr. 4.

Haus-Verkauf.

Ein im besten Stand befindliches, massiv gebautes Haus nebst Garten in Reudnitz ist sofort billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 63 der Hauswirth.

Restaurations-Verkauf.

Eine in bester Lage befindliche Restauration ist umgesehen halber sofort mit sämtlicher Einrichtung zu übernehmen. Zur Uebernahme sind ca. 600 \mathfrak{M} erforderlich.

Näheres bei Herrn **C. Weber, Petersstraße Nr. 40, 3. Et.**

Eine Fa...
billigen Be...
Sämmli...
eritungsma...
dieselben...
Das Et...
Zur Ueb...
hiesige Ge...
Reflectan...
M
Ein Landp...
hände, rei...
auf ein...
Räheres e...
Bo
Ein sehr...
wegen Kr...
Nähere A...
2 Gesch...
haupt-W...
nd sofor...
ber zu v...
F
Leipzig...
berdert d...
Vogler...
Johan...
Defer sin...
N
billig...
Eine...
Vierte...
Proben...
P
nd zu v...
H
Hügel...
500 \mathfrak{M} ...
berg in...
reisen v...
Plan...
Pian...
an steh...
G
mit prad...
zum Ber...
Ein n...
zu verla...
Ein...
preiswü...
Ein...
Verlauf...
Reht...
zu...
Stußf...

Wichtig für junge Geschäftsleute.

Eine Fabrikanlage, enthaltend die complete Einrichtung einer mechanischen Weberei für gemischte Stoffe, soll unter sehr billigen Bedingungen ebemöglichst verkauft werden.
Sämmtliche Maschinen und Geräthe, als 30 Stück mechanische Webstühle mit 4fachem Schützenwechsel, sowie alle nöthigen Vor- und Zubehörmaschinen, vor wenig Jahren aus renommirten Fabriken beschafft, befinden sich in vollkommen gutem Zustande und können dieselben sofort wieder in Betrieb gesetzt werden.
Das Etablissement ist in einer gewerbreichen Stadt des sächsischen Voigtlandes und nahe einer größeren Eisenbahnstation gelegen. Zur Uebernahme desselben sind nur 6000 fl erforderlich und bietet sich hierdurch jungen intelligenten Geschäftsleuten eine sehr günstige Gelegenheit, sich mit verhältnismäßig geringem Capital selbstständig zu machen.
Reflectanten sind gebeten, sich an Herrn **C. Herrn. Findeisen** in **Chemnitz** zu wenden.

Meeller Tausch.

Ein Landgut von 240 M. Morgen, lauter Rapssboden, schöne Gebäude, reichliches lebendes u. todes Inventar, Preis 48,000 fl , auf ein Hausgrundstück in Leipzig verkauft werden.
Näheres ertheilt und vermittelt

J. Finger, Neukirchhof 33,
Auctionator u. Taxator.

Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gut rentirendes Cigarren-Geschäft in guter Lage wegen Krankheit des Besitzers baldigst zu übernehmen.
Nähere Auskunft ertheilt **E. Schlegel**, Neumarkt 35 part.

2 Geschäfte, 10 Minuten und 1 Stunde von Leipzig, Haupt-Besuchsorter von Leipzig, sehr frequent, und sofort durch mich anderweitig zu verkaufen oder zu verpachten.

O. E. Münchhausen,
ThomasKirchhof Nr. 4.

Ein Schwarzwälder Uhrengeschäft

in Leipzig mit fester Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Adressen sub **W. G. 702**

berthert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Markt Nr. 17.

Gemälde-Verkauf.

Johannes von Professor **Hennig**, sowie eine Flora von **Dejer** sind billigst zu verkaufen
Frankfurter Straße Nr. 33, 2. Etage.

Neue Schriften

billig gegen baar zu verkaufen:

Eine Petit Antiqua (ca. 240 Pfd.) à Ctr. 27 fl ,
- Borgis Fractur (ca. 430 Pfd.) - - 25 -
Viertelpetit-Durchschuss (ca. 70 Pfd.) - - 30 -

Proben stehen zu Diensten durch
A. Schmalz, Leipzig, Moritzstrasse 10, I.

Planinos, Flügel etc.

zu verkaufen und zu vermieten bei

Robert Zeig, Petersstraße 14.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Planinos und Harmoniums verkauft unter Garantie
W. Sprössel, Johannisg. 6/8, 1 Tr. v.

Pianinos, neu und gebraucht, zu verkaufen bei
W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Pianinos mit prachtv. Ton u. 5jähr. Garantie von 130 fl an stehen zu verkaufen **Blagwitz**, Bismarckstraße Nr. 35.

Ein elegantes Salon-Pianino

mit prachtvollem Ton und höchst solider Bauart steht preiswerth zum Verkauf **Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.**

Ein wenig gespieltes Pianino ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Markt Nr. 16, 3. Etage.**

Ein nobles Pianino in Ruhs. ist unter Garantie sehr preiswürdig zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Ein Tafel-Pianoforte (vornstimmig) steht für 48 fl zum Verkauf
Große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Tr.

Ein gebrauchtes Pianoforte steht für den Preis von 25 fl zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 45, Treppe E. II.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Pianinos, Flügel und Pianofortes **Große Fleischergasse Nr. 17, II.**

Für Uhrmacher.

Eine Schauenster-Uhr, 4 Wochen gehend, Meisterwerk, ist billig zu verkaufen **Kochs Hof im Vorschussgeschäft.**

Eine goldene Damenuhr und mehrere neue Cyl.-Uhren billig zu verkaufen **Kochs Hof im Vorschussgeschäft.**

Zu verkaufen: eine noch neue gut gehende Cylinderuhr, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Kleiderregal, 1 Taubenbauer, mehrere Ries Maculatur und eine große noch neue, 16 Stück spielende Drehorgel **Hohe Straße 28 im Garten, 2. Haus parterre links.**

Meubles-Verkauf!

Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl, auch Contour-utensilien
Centralhalle parterre.

Zu verkaufen ist ein rother Sammetstuhl. Näheres **Grimm. Steinweg Nr. 3 bei J. Hausknecht.**

Gut gearbeitete Sophas von 8 fl an, Commoden von 3 1/2 fl an, Stühle von 15 fl an, Tische von 1 1/2 fl an, Schreib- und Kleidersecretaire und verschiedene andere Möbel **Brühl 23.**

A. Lehmer.

Ein guter Mahagoni-Secretair ist zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 23, vornheraus 2 Treppen.

Verschied. Mah.- u. andere Meubels, als Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden, Spiegel- u. Silberchränke, Sophas, Rohr- u. Pfeiler- u. Sophaspiegel, 2 schöne Trumeaux, ovale, Auszieh-, Näh- u. andere Tische, Waschtische, 1- u. 2thür. Kleider-, Küchen- u. Geschirrschränke (weiß, Eiche u. Ahorn, lackirt), Bettstellen, 3 gute Restaurationstafeln, 1 Bank mit Lehne u. Leder- u. Tuch bezogen u. verk. billig **F. Prack**, **Reudnitz, Gemeindeftr. 31.**

Umzugshalber sind gut gehaltene Mahagoni-Meubels, Schränke, sowie 2 Trumeaux billig zu verkaufen
Frankfurter Straße Nr. 33, 2 Treppen links.

Antiquariats- u. Möbel-Handlung.

Möbels-Verkauf u. Einkauf **Reichstraße 36.**

3 Cassaschränke umzugshalber billigst verkauft
ThomasKirchhof Nr. 2.

P. S. Die Schränke sind kaum „Jahr und Tag“ gebraucht.

Zwei alte Regale mit Kästen,

ein alter Schreibschrank, als Tisch zu benutzen, mit Kästen ist billig zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 54, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ein Sopha in bestem Zustande
Ransstädter Steinweg Nr. 64 parterre.

Billig zu verkaufen sind: 1 Edlschrank, 1 Bureau, ein alter Großvaterstuhl, 1 Nachstuhl, 1 Regal, 1 ovaler Tisch, 1 Bettstelle, 6 Stühle, 1 Küchenschrank **Kleine Fleischergasse Nr. 20.**

Ganz billig zu verkaufen 3 gute Bettstellen, 1 Waschtisch und ein großer Waarenschrank **Reudnitz, Gemeindeftr. 33, III.**

Betten, neue rothe, werden billig verkauft **Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.**

Federbetten, neue wie gebrauchte, dergl. neue Bettfedern billigst **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind mehrere G-bett gute, reingehalt. Federbetten, desgl. auch Uebergezichte **Neumarkt 35, 4 Tr. r.**

Zu verkaufen ist ein gutes Gebett rothe Federbetten
Nürnbergger Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ein gut erhaltener englischer Teppich von ca. 85 \square Ellen, persisches Muster, **Weststraße Nr. 1.**

2 Stück 3/4 breiter Röper, so wie 10/4 breite feine Tüll-Gardinen sind billig zu verkaufen **Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.**

Zu verkaufen ist billig ein getragener, aber gut geh. brauner Rock für einen zieml. großen starken Mann **Kupfergäßchen 8, II.**

Kutschwagen-Verkauf.

2 Landauer, 2 Chaisens, 2 Coupés, 1 Halbverdeckter, 1 Breat **Tauchner Straße Nr. 8.**

Sackstiefeletten, ein Paar neubeholte, für kleinen Herrenfuß passend, zu verkaufen Halle'sche Straße 6. Frau Zeidler.

Zwei große Fenster,

4 Ellen 4 Zoll hoch und 4 Ellen 6 Zoll breit, in gutem Zustande, sind zu verkaufen Nr. Fleisbergasse 7 bei W. Spreer.

Zu verkaufen sind billig 400 Ellen Fallrohr im Ganzen oder in einzelnen Stücken Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Ein kleiner Kollwagen ist zu verkaufen
Thonberg Nr. 67.

Ein Küstwagen steht zum Verkauf
Colonnadenstraße 13.

Vélocipède.

Zu verkaufen ist ein dauerhaft gebautes zweiräderiges großes Vélocipède Große Tuchhalle Treppe B. 4. Etage.



Drei Stück überzählige Ackerpferde

stehen in der Oekonomie zum Kurprinz zu verkaufen.

Zu verkaufen sind zwei Stück fette Schweine
in Pösnig Nr. 8.

Leonberger

Sunde zu verk. Burgstr. 21, IV. L. von 10—11, 1—3, 6—7 Uhr.

Zwei Becken weiße Kaninchen sollen Wegzugs halber verkauft werden Flossplaz Nr. 23.

Die Handlung exot. Vögel Markt 3, 2. Etage

empfiehlt überseeische Vögel in größter Auswahl.

Habt Acht!

Angelommen sind die beliebten echten David-Sprosser, Tag- und Nachtschläger, welche sich selbst empfehlen, so wie man sie hört, Gerberstraße, Brüsseler Hof, Zimmer Nr. 8.

Wenzel Wegold aus Prag.

Für Vogelliebhaber ist eine Zippe zu verkaufen, welche schön pfeift, Raststädter Steinweg Nr. 20, 4 Treppen vornheraus.

Habt Acht!

Angelommen sind echte ungarische Sprosser, Tag- und Nachtschläger, die schönsten Exemplare, die je einer aufzeigen kann, im Gasthaus zur Stadt Halle, Gerberstraße Nr. 63.

Peter Wanicke & H. Kahms,
Vogelhändler aus Prag.

Habt Acht!

Für die Herren Vogel-Liebhaber.

Angelommen sind echte russische Sprosser, welche schön Wonack, David und Kulick rufen, auch die andern beliebten Touren schlagen und jede Stunde zu hören sind.

Zu verkaufen Brühl, rother Adler im Hofe 1. Etage links.
Gebrüder Wanicke aus Prag.

Für den Garten

empfiehlt zu Blattpflanzen Gruppen Canna in verschiedenen Sorten, Nicotus, Riesenhanf, Riesenmahis, Wandmahis, div. hunte Pflanzen, darunter die goldgelbe Golden Teather zu Teppichgruppen, Heliotrop, Pantaneen, Pelargonien, Fuchsen, vorzügliche Astern, gefüllte Cinnien, prachtvolle Balsalminen, div. Sommerblumenpflanzen, etwas sehr schönes von engl. Stiefmütterchen, Taufend schön, Aurikel, Phlox accusata, div. Nelken u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner,
Carolinestraße Nr. 22.

Großblumige Sommer-Levkojen-Pflanzen

in Prachtfarben und sehr gefüllt fallend hat zu verkaufen
J. Kral, Kunst- und Handelsgärtner, Kochs Hof.

Täglich frischer Braunschweiger Stangen- u. Gemüse-spargel zu haben
Petersstraße 37 im Gewölbe.

Breiter Verkauf.

450 Schock fichtene Spindebreter,
460 = = Schlagbreter
in bester Qualität stehen zum Verkauf

Neu-Delnitz bei Lugau, den 10. Mai 1870.
Fürstl. Dampfschneidemühlen-Verwaltung
daselbst.

Hendant Naumann.

Braunschweiger Spargel
trifft täglich früh 8 Uhr ein.
C. Th. Böhr,
Gerberstr. 61.

Haupt-Depot

feiner echt türkischer Tabake von Jean Vourli zu den Original-Fabrikpreisen von 1—4 Thalern & Pfund bei

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Auerbach's Kellerei.

Maitrank

aus frischem Waldmeister & Bout. 10 Ngr.,
pr. Dsd Bout. 3 Tblr.

Hummersalat

täglich frisch.

ff. alten Malaga,

ganz vorzüglich, & Flasche 22½ Ngr. incl. bei
G. Gramm, Markt 10 (Kaufhalle).

Zu Bowlen empfehle echten

Moselwein,

& Flasche 5 Ngr. excl. Fl.,
pr. 13 Flaschen 2 Ngr. excl., pr. Eimer 12 Ngr. excl.

G. Gramm,

Wein-Agentur und Lager: Markt 10, Kaufhalle.

Tyroler Ziegenkäse

& Pfund 4 Ngr. empfiehlt als etwas Vorzügliches
J. W. Dittrich, Lauchaer Straße.

Saure Gurken

& Schock 25 Ngr., groß, sehr schmackhaft und fest, empfiehlt
J. W. Dittrich, Lauchaer Straße.

Neue Matjes-Seringe

in ausgezeichnet schöner fetter Waare empfing und empfiehlt
Robert Schwender, Schützen- u. Querstr.-Ecke.

Schinken, Würste und Pumpernickel

zu ganz billigen Preisen, um damit zu räumen, Braunschweiger und Westfälischer Würste, Steinhäger Brantwein in Krufen; heute noch per Eilfuhr 15 Stück Pumpernickel angekommen, das Stück 10 und 12½ Ngr.

Große Fleisbergasse, Stadt Frankfurt.

Zumborn aus Westfalen.

Ausgelassener Hindertalg Pfd. 6 Ngr. ist zu verkaufen im Eldorado.

Rein ausgelassener Rindernierentalg

in größeren und kleineren Partien & Pfd. 7½ Ngr., empfiehlt
W. Grenl, Plauenischer Hof, Brühl 77.

Jungbier-Verkauf.

Jeden Mittwoch von 3 Uhr an aus der Brauerei Schönan zu haben bei

Wilhelm Welsse, Schützenstraße 11.

Himbeer, Apfelsine, Ananas,

Bött

Echt Ba
= Ba
= Be
= R8

Jeder

aus der
gestoßen
zu emp

Heut
Bayeri

Se

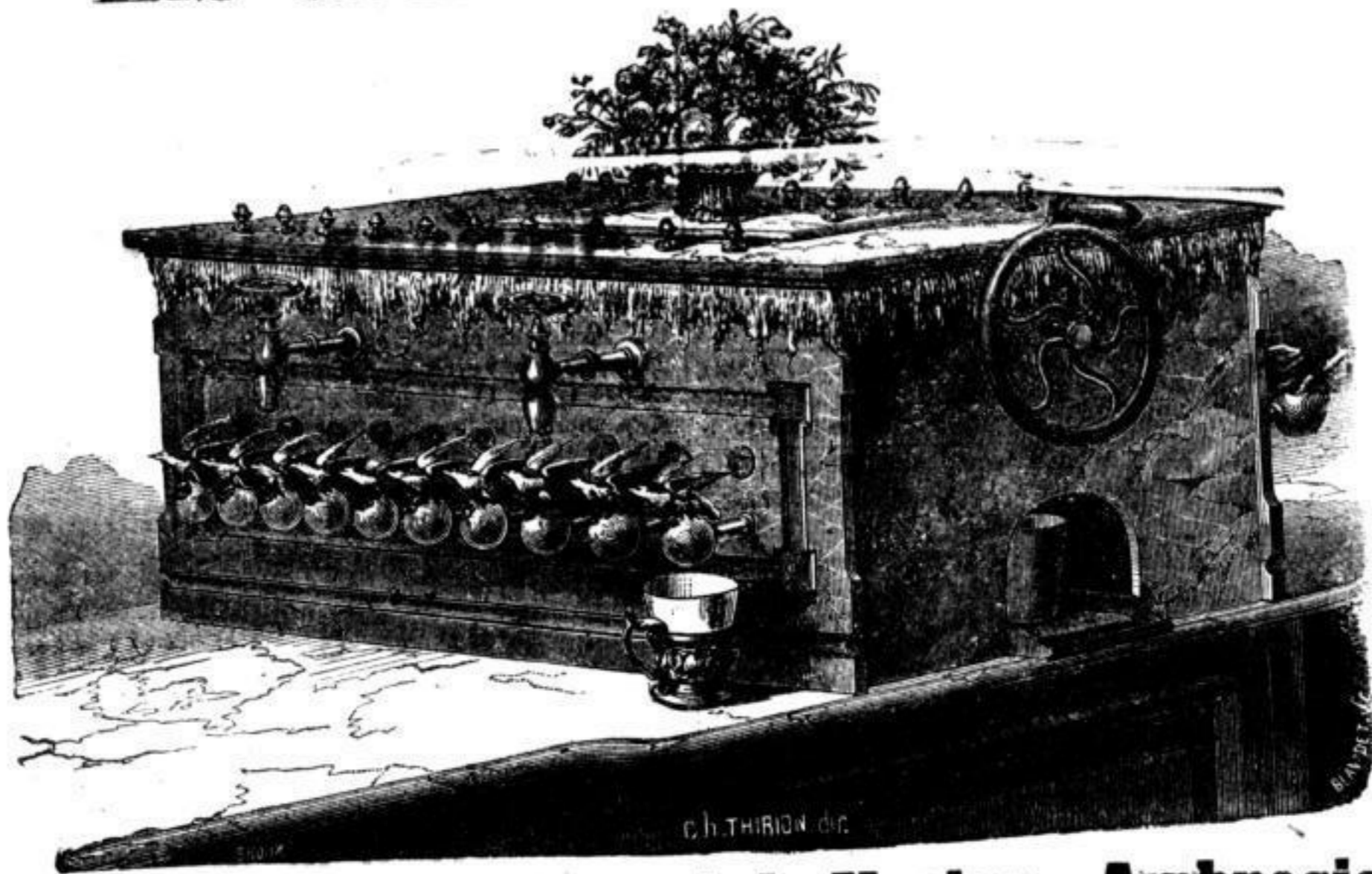
& Ro
Schlo

P

S
ria

Trinkhalle des Café français.

Eis-Crème-Soda-Wasser,



Himbeer, Citron, Apfelsine, Ananas,

Johannisbeer, Ingber, Kaffee, Chocolate,

Vanille, Orgeat, Imperial, Noctar, Ambrosia, Eis-Soda à la Romaine.

Böttbergäßchen Nr. 7. Lagerbier ff. empfiehlt **F. Uhlisch.** Von heute ab Braunbier, excl. Flasche 1 %,

Flaschen-Biere

empfiehlt und liefert frei ins Haus
Ernst Poppitz, Poststraße Nr. 10,
 • Bayerisches Bier 12 1/2 Fl. 1 sp 5 %, 20 1/2 Fl. 1 sp 5 %
 • Böhmisches Bier 13 1/2 Fl. 1 sp, 20 1/2 Fl. 1 sp,
 • Bester Bitterbier 13 1/2 Fl. 1 sp, 20 1/2 Fl. 1 sp,
 • Kölsener Weißbier 13 1/2 Fl. 1 sp, 22 1/2 Fl. 1 sp,
 exklusive Flaschen frei ins Haus.

Jeden Dienstag und Freitag von 4 Uhr an

Jungbier

aus der Bayerischen Bierbrauerei zu Pilschena à Kanne 8 &, abgestoßenes vom Fass à Kanne 9 & zu jeder Zeit, welches bestens zu empfehlen ist.
Gustav Voigt, Neukirchhof Nr. 12.

Jungbier-Verkauf.

heute Dienstag und Freitag früh von 10 Uhr an aus der Bayerischen Brauerei zu Pilschena à Kanne 8 & Rosplatz 10.
L. Kunze.

Jungbier.

heute Jungbier-Verkauf Thomaskirchhof Nr. 7.

200 Kannen

frische Rittergutsbutter

à Kanne 24 Mgr., täglich dreimal frische Milch, Schlag-, Kaffee- und saure Sahne empfiehlt

Butter- und Milchgeschäft.
C. W. Dammenhain,
 Petersstraße Nr. 3, Durchgang.

Pr. Casso

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 88, 1. Et.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rückkauf ist einem Jeden billigst gestattet.

Zu kaufen gesucht wird eine Ladentafel, 12 Fuß lang u 16-20 Zoll breit, Neukirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Gebrauchte Meubles werden gekauft Kleine Fleischergasse 20.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft.
 Werthe Adressen Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Zu kaufen gesucht wird alte schwarze Seide, alte seidene Regenschirm- Ueberzüge u. s. w.
Grimma'sche Straße 11 bei Bürger.

Zu kaufen gesucht w. Bodbeutel = Fl. v. 15-20 Kannen Neukirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Ein Schwungrad 48" Durchmesser, so wie zwei Riemen-scheiben 24" und 48" Durchmesser werden zu kaufen gesucht.
 Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. D. 10 entgegen.

Gosenflaschen

werden gekauft in der Westend-Halle.

Kürbis wird gekauft und gut bezahlt Gustav-Adolph-Straße 34, I.

Eine rechtliche anständige Frau ersucht einen mildthätigen Herrn um ein kleines Darlehen gegen pünctliche Zurückzahlung. Geehrteste Adressen bittet man unter den Buchstaben H. K. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50 Thaler

(sichere und gut verzinsliche Anlage) werden von einem Beamten sicherer Stellung auf kürzere oder längere Zeit zu erborgen gesucht. — Adressen bittet man unter A. Z. H 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000 Thlr. und 700 Thlr. sind am 1. Juli, 5000 Thlr. am 1. October l. J. gegen Hypothek zu 5 % auszuleihen durch
 Adv. Moritz Degen,
 Neumarkt, Große Feuerkugel 2. Etage.

8 bis 12000 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch D. Roux, Neumarkt 20.

Geld sehr billig! 2000 \mathfrak{f} sollen möglichst in Posten von 25—200 \mathfrak{f} gegen genügende Sicherheit oder Unterpand an Waaren oder sonst. Werthsachen und auch an Beamte gegen Cautionscheine u. unter strengster Discretion auf beliebige Zeit und Abzahlungen unter coul. anst. Bedingungen verliehen werden. Nur Franco-Adr., nicht anonym, werden angen. poste rest. G. H. J. 1.

Geldvorschüsse auf Messgüter und Messwaaren aller Art gegen billigste Zinsen im Vorschußgeschäft
Sainstraße Nr. 28, I.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silbersachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhauscheine u. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u., Zinsen billigst, Petersstraße Nr. 30, gold. Hirsch, Hof links 2 Treppen.
E. Sonntag.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine, auch Pfänder einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 12b, 4. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei Boerckel, Brühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

Eine Dame

bittet werthe Herren und Damen, welche im Besitz schöner Photographien sind und sie nicht beachten, ihr solche für ihr Schönheits-Album freundlichst zu überlassen. Adr. unter F. B. 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Familie oder brave Wittwe

wird gesucht, welche die Pflege zweier kleiner Mädchen, beide gesund, eins 1 Jahr, das andere 3 Wochen alt, übernehmen wollen. Monatliches Kostgeld

pränumerando 20 Thaler.

Nur Solche mögen ihre Adresse unter H. P. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, welche selbst keine kleinen Kinder haben, luftige Wohnung haben und gut empfohlen werden. Beide Kinder werden mit Flasche aufgezogen.

Gesucht wird eine reinliche, ordentliche Ziehmutter. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 1, Hebamme Trmscher.

Assocé-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, bisher in verschiedenen Branchen thätig, wünscht sich mit Capital bei einem bestehenden soliden Fabrications-Grosso-Geschäft oder industriellen Unternehmen zu theilhaben. Gef. Offerten werden sub E. A. # 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Discretion selbstverständlich.

Assocé-Gesuch.

Zur Erweiterung eines bereits länger bestehenden und gut rent. Manufactur-Engros-Geschäfts am Plage wird ein thätiger junger Kaufmann mit einem disponiblen Vermögen von 8—10 Mille als Theilnehmer gesucht.

Offerten sind unter Chiffre B. K. # 46 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Discretion Ehrensache.

Ein Chemiker

mit etwas Capital wird zur Begründung einer Parfümerie-Fabrik gesucht.

Offerten unter Chiffre V. H. 703. durch die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Leipzig.

Mit Thlr. 600

sucht sich ein Kaufmann bei einem Geschäft zu theilhaben. Offerten unter Chiffre V. J. 704 nimmt die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Wer ertheilt Unterricht in der französischen Sprache? Adr. nebst Angabe des Honorars sind in der Expedition dieses Blattes unter K. A. # 1. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht zum Unterricht in der englischen Sprache einen Lehrer. Offerten nebst Angabe des Honorars erbittet man unter S. S. 100 Gustav-Adolph-Straße 31, Gartengebäude 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht Unterricht in franz. Conversation und kaufmännisch. Correspondenz bei einem Franzosen. Offerten mit Preis unter V. sind in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kellner wünscht zu seiner Ausbildung Französisch zu lernen. Bittet Lehrer Adr. niederzulegen Neukirchhof 33 part.

Zur Ober-Aufsichtsführung eines Braunkohlenwerkes wird eine geeignete, zuverlässige, sichere Persönlichkeit bei einem Einkommen von ca. 1000 \mathfrak{f} zu engagiren gewünscht. Fachkenntnisse nicht Bedingung. A. Regen in Berlin, Commandantenstraße 28.

Reisenden-Gesuch.

In einer der ersten hiesigen Seiden- und Garnhandlungen ist eine Reisestelle offen. Hierauf Reflectirende, welche in dieser Branche bereits gereist haben, wollen ihre Adresse unter Chiffre L. R. O. # 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen und damit eine Angabe der Provinzen verbinden, welche sie bereist haben.

Buchhalter gesucht.

Adressen unter Angabe bisheriger Stellung und Referenzen sub E. B. # 16 in der Expedition dieses Blattes.

Für das Comptoir

eines hiesigen größeren Fabrikgeschäfts wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, welcher ganz fertig französisch zu correspondiren versteht.

Adressen werden unter R. Nr. 16. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Einen älteren, erfahrenen

Commiss

mit schöner Handschrift, der im Comptoirfache geübt ist und hauptsächlich bezüglich seiner Brauchbarkeit und Führung gute Zeugnisse hat, suche ich für mein Materialwaarengeschäft.

Theodor Francke,
vormals Julius Kießling.

Einige Schriftsetzer,

welche etwas Französisch verstehen, werden für

Paris

mit hohem Salair gesucht. — Adressen bis Sonnabend im Hôtel de Prusse abzugeben, später an Herrn Chaix, No. 20 rue Bergère in Paris. Reisegeld wird vergütet.

Ein Steindrucker,

welcher im Delfarbendruck, sowie überhaupt in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bewandert ist und Tüchtiges leisten kann, wird für eine Lithographie und Kunstdruckerei als Factor baldigst zu engagiren gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Louis Rocca, Grimm. Straße, abzugeben.

3 Malergehülften

werden gegen hohen Lohn und zu sofortigem Antritt gesucht. Reisegeld wird entschädigt.

Grimmischau.

F. Gallenbeck, Maler.

Geschickte Drechsler u. Graveure

sind auf feine Spazierstöcke bei gutem Verdienst dauernde Arbeit. Reisegeld wird vergütet.

Oscar Kleiner, Stodfabrikant in Görlitz.

Einen Damenschneidergehülften und einige geübte Schneiderinnen sucht G. Koch, Petersstraße Nr. 43

Ein tüchtiger Maler- und Lackirergehülfe findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit Georgenstraße Nr. 27.

Gesucht werden ein Tischler auf weiße Arbeit und ein Laufbursche Antonstraße Nr. 5.

8 Damenschneidergehülften werden sofort gesucht nach Franzensbad durch Preuss & Höber, Kofstraße Nr. 14.

Lapezierer-Gehülften werden gesucht von

Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei

Ernst Winkler, Gerberstraße Nr. 19.

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen bei

Franz Rosenthin in Eutritsch.

Tüchtige Schlossergesellen auf Geldschranke finden dauernde Beschäftigung **Blumengasse Nr. 5.**

Gärtnergehülfen,
Gartenfrauen u. Gartenarbeiter
finden Anstellung in Dr. Kerndt's Handelsgärt-
nerei, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298b.

Gesucht werden zwei tüchtige Stubenarbeiter
Halle'sches Gäßchen Nr. 1 bei Waltherr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein lediger mili-
tairfreier Mann mit guten Zeugnissen als
Gärtner und Hausmann Weststraße Nr. 1.

Lehrlingsgesuch.

Auf unserm Comptoir findet ein junger Mann mit den nöthigen
Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen Stellung als
Lehrling.

Ernst Bohne Söhne, Porzellanfabrik in Rudolstadt.
Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann
kann sof. in einem hies. Manufacturwaarengesch. als Lehrling
eintr. Adr. unter H. Z. 16 in d. Inzeraten-Annahme Hainstr. 21

Ein Bursche kann die Kupferdruckerei erlernen bei
S. Hartmann, Sternwartenstraße 36.

Ein Bursche, der Lust hat Tapezierer zu werden, wird auf
3 Jahre Lehrzeit mit etwas Lohn gesucht Reudnitz, Kurze Str. 7, I.

Einen Raddreher sucht C. G. Naumann.

Gesucht werden: 1 Hausmann (Gartenarb.), 1 junger
Koch, 1 Kellner, 3 Kellnerb., 3 Kutscher, 1 Hauskn., 6 Bur-
schen, 5 Knechte. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Arbeiter.
Zu erfragen Glodenstraße Nr. 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter wird gesucht
Zeitzer Straße Nr. 35.

Kutscher-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein wohlgepflegter herr-
schaftlicher Kutscher. — Sich in den Vormittagsstunden Leibniz-
straße 27 parterre links melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Droschkenkutscher
Inselstraße Nr. 2 im Hofe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Koll-
knecht Hohe Straße Nr. 40.

Gesucht wird ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen
weiß. Zu melden bei Herrn Schilling, Roßstraßen-Ecke.

Ein Büffetier, 100 ^{ap} Caution, findet sofort gute Stellung
durch **Preuß & Söber,** Roßstraße Nr. 14.

Kellner-Gesuch.

Zwei Restaurations-Kellner werden zum sofortigen Antritt
gesucht Grimma'scher Steinweg 54.

Gesucht werden: 2 Kellner, 1 Kellnerbursche,
2 Knechte. **A. Loff,** Kl. Fleischerg. 29, Hinterhaus 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni a. c. ein tüchtiger erster
Kellner. Mit Buch zu melden bei
Hermann Siefert,
Brühl 34.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junger im Serviren gewandter
Kellner. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
bei **E. A. Mahler,** Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhnter Kellner
Carlstraße Nr. 12.

Gesucht möglichst sofort zwei anständige Restaurations-
Kellner durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

1 tücht. Kellner, der engl. u. franz. spricht, 3 Saalkellner noch
gesucht ins Bad durch **Preuß & Söber,** Roßstraße 14.

Ein flotter Kellner erhält sofort gute Stelle nach auswärtig.
Roßplatz, Täuberts Bierzelt zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeug-
nissen versehener gewandter Kellnerbursche. Näheres Lauchaer
Straße Nr. 12 in der Restauration.

Ein junger mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche
findet zum sofortigen Antritt Stellung im Gasthose zum
Hirsch in Ronneburg.

Einen Kellnerburschen zum sofortigen Antritt sucht
Aug. Zimmer, Petersstraße 35.

Ein kräftiger Kellnerbursche kann sofort antreten bei
S. Gausche im großen Joachimsthal.

Ein Bursche, welcher schon in einer Steindruckerei war, kann
sofort Beschäftigung erhalten Neureudnitz Nr. 19.
Buchdruckerei von **Bachmann.**

Ein Hausbursche,

welcher mit der Bierausgabe vertraut, zuverlässig, nüchtern und
kräftig ist, findet Stellung. Mit Buch zu melden früh 8—9 Uhr
in der großen Feuertugel.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein Bursche vom
Lande, welcher sich keiner Arbeit scheut. Näheres Bachhofplatz 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrlicher, gewandter
Hausbursche im Alter von 16—18 Jahren.
E. F. Hoffmann, Thomaskirchhof 1.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche vom Lande von 15—18
Jahren Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt
Chr. May, Tapezierer, Neutirchhof Nr. 33, 2. Etage.

Zum 1. Juni wird ein starker Laufbursche, resp. Hausmann ins
Jahrlohn gesucht durch **Moriz Kresschmar.**

Ein Laufbursche wird gesucht.
Robert Ludwig, Dresdner Hof III.

Einen Laufburschen ins Wochenlohn sucht
C. Lange, Johannisgasse Nr. 6/8.

Ein ordentlicher und gut empfohlener Laufbursche wird
gesucht Grimma'scher Straße Nr. 25 parterre.

Noch einige junge Mädchen, welche im Nähen bewandert
sind, können das Schneidern gründlich und schnell erlernen
Petersstraße 26, 3 Treppen.

Mädchen können das Schneidern unentgeltlich erlernen
Carolinenstr. Nr. 15 parterre rechts.

Putz-Arbeiterin.

Eine sehr geschickte Putz-Arbeiterin wird sofort gesucht von
J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Gesucht werden 20 Mädchen, welche auf Knaben-
Confection perfect eingerichtet sind, auf dauernde
Beschäftigung
Roßstraße Nr. 4 B parterre.

Noch einige gute Jaquet-Arbeiterinnen, aber nur solche, finden
dauernde Beschäftigung Plauenscher Platz 1, 3. Et. Th. Denzau.

Gesucht wird ein gutgeübtes Schneidermädchen im
Laufe der Woche auf ein Paar Tage
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist,
Albertstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht werden Mädchen zum Nähen, welche im Schneidern
geübt sind, Carolinenstraße Nr. 2, 3 Tr.

Hutstaffirerinnen

und Nähmaschinen-Arbeiterinnen
finden lohnende Beschäftigung bei

Gebrüder Honnigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Zur Nähmaschine

wird eine solides Mädchen gesucht, welches in Lederstepperei ge-
wandt ist und im Handnähen etwas leisten kann, Klosterstraße 15
bei **E. E. Pilz,** Lederwaarenfabrik.

Geübte Zuarbeiterinnen im Weißnähen werden gesucht von Friderici & Co.

Stroh-Näherinnen,

welche sehr gut arbeiten, werden sofort gesucht.
J. C. Kirchner, Blumenberg.

Geübte Näherinnen

auf der Wheeler-Wilson-Maschine finden Beschäftigung
Elsterstraße 21, 1 Treppe im Comptoir.

Gesucht wird ein anständiges Arbeitsmädchen in Seidenarbeit
Poniatowskystraße Nr. 13 parterre.

10 geübte Näherinnen auf Wheeler & Wilson-Maschine werden so- fort zu lohnender Arbeit gesucht Neumarkt Nr. 19, im Hofe II.

Une Famille de Leipzig désirerait trouver une jeune Française de bonne éducation, qui put passer quelques heures de la journée (de 11 à 4 heures) chez elle, donner à la fille de la maison, âgée de 16 ans, l'occasion d'apprendre la langue française. On est prié de déposer les adresses sous le chiffre M. 60 au bureau d'expédition de ce journal.

Es wird herzlich gewünscht, ein Fräulein aus sehr guter Familie in ein protestantisches Haus als **Bonne** nach Wien zu engagiren.

Adresse **A. W.** poste restante Gmunden.

Eine gut empfohlene, erfahrene **Bonne**, welche französisch spricht, wird für zwei größere Knaben gesucht Leibnizstraße Nr. 6 part.

Eine flotte weibliche Person, zu einem anständigen Hausir-Geschäft passend, findet bei guter Behandlung und gutem Auskommen nach außerhalb auf Reisen sofort Stellung.
Näheres Schrötergäßchen Nr. 1 unten rechts.

Gesucht werden: 4 Verkäuferin., 1 Erzieherin (engl. u. franz.), 1 junge Def.-Wirthschafterin, 2 Büffetmamsells, 4 Kochmamsells, 18 Dienstmädchen. **E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Für eine auswärtige Trinkhalle wird eine flotte Verkäuferin gesucht.

Zu melden Vormittags von 9–11 Uhr Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine gesunde und kräftige Person in gesetzten Jahren, mit angenehmem Aeußern, die sich jeder Arbeit unterzieht, wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft gesucht. Näheres Schuhmacher-gäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht werden: 1 Def.-Wirthschafterin, 3 Köchinnen, 4 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, 1 Stubenmädchen u. 4 Küchenmädchen, Restaur. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Ein junges Mädchen, das Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen zum 1. Juni Aufnahme finden. Das Nähere auf portofreie Anfrage zu erfahren unter Adresse A. B. No. 340 abzugeben bei Hrn. Gastwirth Wagner, Röditz bei Wurzen.

Eine Köchin

in gesetzten Jahren, welche einer Küche allein vorstehen kann, wird gesucht Lohn monatlich 6 $\frac{1}{2}$.
Moritzstraße Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Salomonstraße Nr. 17, III. rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
Königsstraße 25, Hintergebäude II.

Gesucht wird per 1. Juni ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres Weststraße Nr. 53 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein braves Mädchen für häusliche Arbeiten Große Fleischergasse Nr. 21, Promenadengebäude links parterre.

Gesucht wird ein junges ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni. Zu erfragen
Windmühlengasse 9 in der Restauration.

Gesucht wird von einer anständigen kinderlosen Herrschaft zum 15. Juni ein ordnungsliebendes, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, gut empfohlenes Mädchen. Mit Buch zu melden Töpferstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, Elsterstraße Nr. 43, I. Zu melden von 10–12 u. 3–4 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen in reiferen Jahren, besonders für Küche und häusliche Arbeit, Halle'sche Straße Nr. 13 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen Zeiser Straße 14, III. rechts.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen, nicht zu jung, für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an Klosterstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen.
Zu melden mit Buch Rosenthalstraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht werden zum 1. Juni eine verlässliche Köchin sowie eine erfahrene Kinderwähme. Beide bei gutem Lohn.

Mit Buch zu melden Eisenbahnstraße 17, 1. Et.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 38, parterre links.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen, nicht zu jung, für Kinder und Stubenarbeit.

Nur Solche, welche gute Empfehlung haben, wollen sich melden Kleine Fleischergasse Nr. 28, Restauration.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Braustraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Mädchen, das in der Küche u. Wirthschaft bewandert ist. Nur Solche können sich melden Nachmittags von 2 Uhr an Dorotheenstraße 8. Tapezierer Weindt.

Gesucht wird zum 1. Juni ein tüchtiges Mädchen für die Küche, welches auch Hausarbeit übernimmt.

Mit Buch zu melden beim Posamentirer Ahnert, Hainstraße, Betters Hof.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges, kräftiges Mädchen für Hausarbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt 2.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein anständiges Mädchen zur Beaufsichtigung von Kindern und für Stubenarbeit. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt.

Anmeldungen Bosenstraße Nr. 18 II.

Gesucht wird sofort ein fleißiges flinkes Küchenmädchen Lessingstraße Nr. 1.

Gesucht wird den 1. Juni ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Mittelstraße 25 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges, gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in der Restauration Lindenau, Quersstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein ehrliches braves Mädchen für eine kleine bürgerliche Wirthschaft Sternwartenstraße 12 b, I.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit. Zu erfragen Turnestraße Nr. 17 parterre.

Ein braves, gesetztes Mädchen

wird zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich mit Buch melden Chausseestraße Nr. 28, 1 Treppe in Reuditz.

Eine perfecte Köchin wird für ein Hotel einer Provinzialstadt zu engagiren gesucht. Näheres bei Herrn Kraft, Place de repos, Treppe G., II. Etage.

Eine gewandte Restaurations-Köchin wird sofort oder zum 1. Juni zu miethen gesucht in der Restauration zum Blauenschen Hof, Brühl 77.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet sogleich oder 1. Juni guten Dienst. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 46 bei Th. Kühn.

Ein junges Mädchen, welches sich willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, wird zu miethen gesucht. Näheres Frankfurter Str. 36 b part.

Ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden An der Pleiße Nr. 3 (Place de repos), parterre links.

Ein tüchtiges, ordentliches Mädchen wird gesucht für Küche und häusliche Arbeit, zum sofortigen Antritt oder den 1. Juni Gerberstraße Nr. 17 part.

Ein junges an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum sofortigen Antritt bei guter Behandl. gef. Thalstraße 12 in der Restauration.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen, waschen und plätten kann, findet sofort Stellung Körnerstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zum 15. Juni wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Hospitalstraße 3b.

Zum sofortigen Antritt oder bis zum 1. Juni findet ein ordentliches, arbeitsames Mädchen bis zu 18 Jahren Dienst für häusliche Arbeiten. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Eine ehrliche, zuverlässige Aufwärterin in gesetzten Jahren, welche ihr Bett selbst hat, wird gegen freie Wohnung und freie Zeit, welche sie zu ihrem Nutzen in der Wohnung verwenden kann, gesucht.

Adr. A. # 69. sind Hainstraße 21 part. abzugeben.

Gesucht wird sofort eine reinliche Aufwärterin, womöglich in der Nähe, Johannisgasse Nr. 48, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort eine reinliche ehrliche Aufwärterin. Von Mittag an zu melden Sporerstraße 3.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 137.]

17. Mai 1870.

Aufwartung.

Ein ordentliches, junges Mädchen findet Aufwartung für den Nachmittag. Zu melden in den Vormittagsstunden Brandweg Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein solides, flinkes Aufwarte-Mädchen Markt Nr. 17, 5 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht von A. Drews, Schimmel's Gut.

Ein junges Mädchen von 14—18 Jahren wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Zu melden Gerichtsweg Nr. 6 im Hofe part. bei Weber.

Louis Herschel Ezn.

Agenturen- und Export-Geschäft
o. z. Achterburg coal K. 26

Amsterdam

bernimmt noch Agenturen für Engros- und Export-Geschäfte. Beste Referenzen.

Ein junger thätiger solider Kaufmann wünscht die Vertretung mehrerer guten Firmen zu übernehmen und erbittet sich werthe Anträge unter R. 20 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein Student, welcher nach praktischen Methoden gründlichen Real-, Sprach- und Clavierunterricht ertheilt, sucht eine Stelle als Hauslehrer. Gef. Offerten bittet man unter R. E. # 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Droguist,

der bereits ein Geschäft selbstständig leitete, gereift hat und die pharm. Del-Branchen gründlich kennt, sucht Stelle. Offerten erbeten an D. G. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Commis = Stelle = Besuch.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, jetzt noch in Stellung, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, pr. 1. Juli anderweitig Engagement. Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. R. # 20 gef. niederzulegen.

Ein sich noch in Condition befindender junger Kaufmann sucht anderweitige Stellung für Comptoir oder Reise, möglichst zum sofortigen Antritt. Referenzen stehen zu Diensten und werden gefällige Offerten unter M. 10. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, erbeten.

Ein junger Commis, gewandter Detailist, auch nicht unerfahren in Comptoirarbeiten, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, pr. 1. Juli oder später in einer Handlung, kleinern Comptoir oder Lager Stellung. Gef. Adressen sub Z. # 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher vorige Ostern seine Lehrzeit in einer feinen Cigarrenfabrik beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Comptoir. Gef. Anerbietungen bittet derselbe unter F. D. # 18. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Ein Baugewerke, der mehrere Neubauwerke selbstständig ausführt hat, sucht Stellung als Bauführer oder zur Anfertigung von Bauzeichnungen und Bauanschlägen in Leipzig oder nach auswärt. Näheres ertheilt Herr Baumeister Handwerd, Carolinenstraße Nr. 18.

Ein Schmied, Schirmermeister, welcher auf Wagenarbeit vollständig Bescheid weiß, sucht in einem größeren Etablissement passende Stellung. Adr. nimmt die Expedition des Bl. unter V. W. L. entgegen.

Ein Tischler

sucht Beschäftigung im Anschlagen der Baue etc. Brühl 70 beim Hausmann.

Ein junger Unterofficier, welcher längere Zeit auf der Militär-Reitanstalt war, sucht unter annehmbaren Bedingungen ein Pferd zum Reiten, auch kann auf Wunsch ein Pferd bei Selbigem mit eingestellt werden. — Werthe Adressen beliebe man unter Chiffre R. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre, mit guten Zeugnissen versehen, jetzt als Verkäufer fungirte, sucht Stellung als Verkäufer oder Markthelfer zum 1. Juni. Näheres beim Hausmann 13 Albertstraße Nr. 13.

Ein junger arbeitsamer Mensch von auswärts sucht eine Stelle als Markthelfer oder Handarbeiter. Zu erfragen Würzburger Hof, Windmühlengasse Nr. 7.

Ein junger, ganz zuverlässiger fleißiger Mann sucht Stellung als Markthelfer, Hausknecht, Kutscher u. s. w. Näheres durch Herrn E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Lüchtige Markthelfer, Diener, Kutscher, Haus- u. Laufburschen etc. sowie Arbeiter aller Branchen (gut attest.) weiß geehrten Herrschaften kostenfrei nach A. Hoff, Al. Fleischer, 29, S. L. 2. Thür 1 Tr.

Ein Markthelfer,

welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Adr. unter G. S. # 100 befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Ein gewandter Mensch, 15 Jahre alt, welcher sicher rechnet und schreibt, sucht möglichst sofortige Stellung als Laufbursche. Adressen werden unter O. R. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Waschfrau vom Lande

sucht noch etwas Wäsche. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft.

Gesuch. Eine pünktliche Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zum Waschen und Bleichen. Gef. Adressen D. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Schneiderin sucht einfache Damen- u. Kinderkleider billig zu arbeiten. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 8, 1 Treppe links.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen Reichstraße 11, im Hofe links 2 Treppen.

Ein gesetztes Mädchen empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Ausbessern, Nähen und Plätten. Näheres zu erfahren Petersstraße Nr. 3 am Rammacherstand.

Ein anständiges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Nähen und Ausbessern Thomaskirchhof Nr. 1 im Wildgelschäft.

Eine im Weignähen und Plätten geübte Frau sucht Beschäftigung. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann im Grühlischen Hause Nr. 85 in Neu-Volkmarisdorf.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung. Adresse niederzulegen Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe links.

Eine gewandte Verkäuferin (Confection, Paß, Schnitt- und Weißwaaren) Zuschneiderin u. Maschinennäherin, sucht bald Engagement. Adr. abzugeben bei Herrn Rfm. Ludwig, Hotel de Russie.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Da sie eine solche Stelle noch nicht bekleidete, deshalb erst angelehrt werden muß, so beansprucht sie für die erste Zeit weniger Gehalt. Zu erfragen Brühl Nr. 56, 4 Treppen.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Juni Stelle als Verkäuferin. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen abzugeben
Kochstraße Nr. 7a im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfahren Leibnizstraße Nr. 8, bei der Herrschaft.

Eine junge Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin; auch hat dieselbe Liebe zu Kindern. Adressen unter C. B. H. 6 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, in der feinen Küche, Behandlung der Wäsche und im Nähen gründlich erfahren, sucht, gestützt auf Empfehlung, Stelle als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau.
Nähere Auskunft wird ertheilt Marienstraße Nr. 3, I.

Ein Mädchen in den mittlern Jahren, welches bei einer jetzt weggehenden Herrschaft über 12 Jahre die Hauswirthschaft geführt, sucht einen anderweiten deraelichen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage niederlegen.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Bühl Nr. 6, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Juni Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 beim Hausmann Schneider.

Ein Mädchen sucht Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Juni.

Zu erfragen bei der Herrschaft Klostersgasse Nr. 15, 3 Tr. I.
Ein Mädchen, welches an Ostern die Schule verlassen hat, sucht Dienst für Kinder. Nicolaistraße Nr. 50, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier sucht Stelle in einem Hotel als Stubenmädchen. Zu erfragen Markt Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in ges. Jahren, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft als Stubenmädchen war, wünscht Stellung als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näh. Petersstr. 37 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Waschen, Bütten und Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche.
Persönlich zu sprechen Sternwartenstraße 12c, im Hofe 2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, in der Küche wie in andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32 2. Etage.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst bis zum 1. oder 15. Juni für Küche und andere Hausarbeit und bittet Adressen niederzulegen bei Herrn Friedrich, Ruterstraße Nr. 2, sonst Gohlis, Schulplatz Nr. 11.

Ein junges kräftiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen bei Herrn Strobel, Schirmfabrik, Gr. Fleischergasse, im Gold. Elephanten, 3 Treppen. Zu sprechen früh von 9-11 Uhr und Nachmittag von 2-4 Uhr.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.Adr. unter A. J. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit womöglich bei einzelnen Leuten, bis zum 1. oder 15. Juni. Zu erfragen Universitätsstraße 4, Große Feuerzunge beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, mit der Wirthschaft vollkommen vertraut, in feiner Handarbeit und Wäsche geübt, sucht in seinem Hause eine Stelle hier oder außerhalb.
Näheres Blauencher Platz Nr. 2, I.

Ein Mädchen von auswärtig, in allen weiblichen Arbeiten wohl-erfahren, sucht Stellung als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres persönlich
Mendelsohnstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches, anständig-ges. Mädchen, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle als Köchin.
Adressen bittet man niederzulegen Carlstraße 9, 1 Treppe bei Frau Glas.

Ein gebildetes Mädchen von auswärtig, mit besten Zeugnissen versehen, sucht bis 1. Juni einen Dienst. Gef. Adr. bittet man abzugeben Döfenstraße Nr. 12c, 3 Treppen bei Böhm.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. Juni d. J. in einer anständigen Familie Unterkommen.
Zu erfragen Bühl Nr. 74, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einer Restauration als Köchin. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 1, 4. Etage.

Eine junge Frau sucht Arbeit im Scheuern und Waschen. Ransädter Steinweg Nr. 72, 3 Treppen links.

Einige sehr gute Landammen suchen Dienst Gerberstraße 56, Hof 3 Treppen. Conc. Vermietungs-Bureau.

Logis-Gesuch.

Von jungen Eheleuten wird in der Vorstadt pr. Michaelis ein Logis im Preise bis 160 fl gesucht.

Gefällige Offerten mit Preisangabe erbittet man unter M. M. 17 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe ein Logis von 50-60 fl sogleich oder zu Johannis. Werthe Adressen Halle'sches Gäßchen bei Hrn. Kaufm. Behrend abzugeben.

Gesucht werden Wohnungen von 60 fl bis 300 fl , Michaelis bis 600 fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 18.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 80 bis 100 fl . Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 34 im Antiquariat-Geschäft.

Ein Familien-Logis von 250-300 fl , mit Wasserleit. u. womöglich Gas, an der Promenade oder inn. Vorstadt, wird von einem Arzt zu miethen gesucht. Adr. bittet man unter „Logis-Gesuch“ bis den 21. d. Thomaskirchhof 16, 1. Etage niederzul.

Wohnungen im Preise von 50-200 fl werden zu miethen gesucht (Vermiether kostenfrei) durch A. Loff's Local-Comptoir Kleine Fleischergasse 29, Hof I. 2. Thür 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. October - 1. November ein hohes Parterre oder erste Etage von 6-8 Zimmern und Zubehör, Gas und Wasserleitung, in der Ostvorstadt. Gefällige Offerten unter W. C. H. 200 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein kleines Logis bis 1. Juni

Adressen bittet man Schloßgasse Nr. 7 bei Herrn Eischt, Restauration, niederzulegen.

Gesucht wird per Johannis ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 40-100 fl von einem pünctlich zahlenden Herrn. Werthe Adressen werden erbeten bei Herrn Bergmann, Sternwartenstraße Nr. 12.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 50-80 fl .

Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Neumann, Sternwartenstraße Nr. 45.

Gesucht wird von einem Beamten zu Michaelis ein Familienlogis, womöglich mit Garten. Offerten unter H. E. 2 poste restante Oberpostamt niederzulegen.

Gesucht wird per Michaelis eine Wohnung im Preise von 2-300 fl , 1. oder 2. Etage. Königsstraße oder nächste Umgebung wäre erwünscht. Adressen bittet man unter B. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von zwei ruhigen Leuten wird ein Logis von 50-60 fl gesucht, am liebsten Dresdner Vorstadt, bis Johannis.

Adressen bittet man niederzulegen bei der Obsthfrau an der Querstraßenende.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Familien-Logis im Preise von 40 bis 50 fl , von pünctlich zahlenden Leuten.

Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Q. R.

Gesucht wird per 1. Juli ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör zu ca. 80 fl p. a. Adr. L. 56 be- durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Pro 1., spätestens 15. Juni c.

wird ein Logis im Preise von 80 bis 100 fl gesucht. Offerten im Geschäft von R. W. Köfche, Döfenstraße 13c, niederzulegen.

Bei ganz pünctlicher Zahlung wird noch bis zum 1. Juli eine Familienwohnung von 90-120 fl Verhältniß halber zu miethen gesucht. Adressen unter F. S. - 120 wolle man in der Buchhandl. des Herrn Otto Kleinm niederlegen.

Gesucht wird von einer Wittwe eine Etage, unnenbart. Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 34 im Antiquariatgeschäft.

Garçon-Logis,

bestehend aus 2 Zimmern, parterre, in guter Lage, zum 1. Juli gesucht.
Adressen sub D. G. 102. abzugeben bis Donnerstag: Wintergartenstraße 15 I.

Ein Musikstudirender sucht für 1. Juni eine aus Wohn- und Schlafzimmer bestehende Wohnung im Preise von ungefähr 5 fl . Anerbietungen werden unter V. A. C. # 118 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht: Ein freundlich gelegenes meublirtes Zimmer für einen Herrn zu sofortigem Eintritte. Preisangabe. Adressen mit stud. A. # in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges meublirtes Garçon-Logis an der Promenade wird von einem Herrn pr. 1. Juni gesucht. Adr. G. 10 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein unmeublirtes Garçonlogis von 2 grösseren oder 3 kleineren Zimmern von einem einzelnen Herrn. Gef. Anerbietungen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter X. Y. Z. # 3.

Gesucht wird zu Johannis von einem einzelnen pünktlich zahlenden Herrn eine unmeublirte Stube nebst Kammer Bayerische Straße oder deren Nähe. Gef. Adressen mit Preisangabe abzugeben Lange Straße Nr. 36, G.-S.

Gesucht wird sofort eine Stube nebst Kammer unmeublirt. Adressen bittet man Johannisgasse 25, 4. Etage niederzulegen.

Gesuch.

Ein feiner, selbstständiger junger Herr sucht eine noble Garçon-Wohnung bei liebenswürdigen Leuten. Offerten sub Z. F. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein bejahrtes Frauenzimmer sucht bei anständigen Leuten ein separates Stübchen. Zu erst. Barfußmühlhof bei Frau Töpfer.

Pension.

In einer hiesigen anständigen Familie können unter billigen Bedingungen einige junge Leute Kost und Logis bekommen. Näheres Petersstraße 11 im Silberwaarengeschäft.

Verpachtung von Geschäften

Jeder Art hat stets zu vergeben und unter annehmbaren Bedingungen zu übernehmen.

D. E. Münchhausen, Thomaskirchhof Nr. 4.

Für einen unternehmenden nicht ganz mittellosen Gärtner ist in Gohlis ein circa 13.000 \square Ellen großer Platz billig auf 10 Jahre zu verpachten. Näheres bei C. W. Seyffert, Conditior.

Pferdeställe

Sind noch einige zu vermieten, neu erbaut und schön eingerichtet, an Herrschaften, sowie an Lohnkutschler. Gerichtsweg Nr. 7. Robert Schüttel.

Ein klein-res Gewölbe, gut eingerichtet, ist außer d. Messen zu vermieten Ra. Harinenstraße 5 bei dem Hausmann.

Zu jedem Geschäft pssd. in Gewölbe und Wohnung (jezt Sattler etc.) Neuschönefeld, Carlstraße 36 für 68 fl zum 1. Juli zu vermieten.

Große trockene Niederlage, für Buchhändler passend, ist zu vermieten und Näheres darüber bei Herrn J. B. Hirschfeld, Neumarkt Nr. 26 zu erfahren.

Die im Inneren (part. rechts) von Land. Str. 8 geleg. bisher zu Verlagsbuchhdl.-Niederlage, Comptoir etc. benutzten Räume sollen ab 1. Dabr. für 136 fl weiter vermietet werden.

Zu vermieten

wegen Umzugs eine Niederlage mit Schreibstube im weißen Adler. Zu erfragen Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Parterrelocal

mit Garten ist zu gewerblichen Zwecken sogleich oder später zu vermieten Weststraße Nr. 68, part. I., nahe der kath. Kirche.

Grimma'sche Straße 5, = I. Etage rechts =

ist für diese und folgende Messen oder auch für das ganze Jahr im Ganzen oder getheilt als Muster- oder Warenlager zu vermieten.

Zu vermieten zu Michaelis eine Werkst. nebst Wohnung u. Garten für Schlosser, Mechanicus und dgl. 130 fl , eine dergl. 160 fl , eine sofort 40 fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Ein schönes großes Geschäftslocal, bestehend aus 3 Piecen mit Gabelrichtung, besonders zum Kurzwaaren-, Engros- oder Versicherungs-Geschäft, ist zu 350 fl sogleich oder von Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und pr. 1. Juli zu beziehen: 1 Logis zu 90 fl , 1 dergl. 98 fl , 1 dergl. 80 fl , 1 dergl. 75 fl , 1 dergl. 45 fl , sämtlich in Reudnitz. 1 Logis 650 fl , 1 dergl. 320 fl , 1 dergl. 340 fl , 1 dergl. 280 fl westl. Stadttheil. 1 hohes Parterre 450 fl , 1 zweite Etage 220 fl Zeitz Vorstadt, 1 erste Etage 750 fl , 1 vierte 350 fl , auf Wunsch auch getheilt, 1 vierte Etage 150 fl in der Nähe des Rosenthal.

Pr. 1. October zu beziehen:

1 Part. 400 fl , 1 dritte Etage 420 fl , 1 Part. 500 fl , 1 Etage 600 fl , 1 dritte Etage 500 fl , 1 vierte Etage 320 fl in der Nähe des Rosenthal, 2 halbe 1. Etagen 400 u. 250 fl , 2 halbe 2. Etagen 360 u. 230 fl , 1 dritte Etage 300 fl , 1 vierte Etage 230 fl , Aussicht nach der Promenade, 1 erste Etage Thalstraße 135 fl , 1 dergl. am Bayerischen Bahnhof 220 fl .

Local- & Auctions-Compt. Thomaskirchhof 19.

PS. Logis zu allen Preisen pr. 1. Juli noch gesucht.

An Leute ohne Kinder ist ein Logis für 50 fl zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten sofort eine 1. Etage 160 fl , ein hohes Part. 260 fl , Johannis, ein Souterrain an Leute ohne Kinder 40 fl , Stube u. Kammer an ältere Leute 40 fl , 2 Et. 100 fl , 2 Et. 125 fl , 1. Etage 115 fl , Michaelis 1 Part. 150 fl , 1 Et. 220 fl , 3. Et. 280 fl , 1 Et. 130 fl , 3. Et. 125 fl , 1 Part. 56 fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 16 E. Groß.

Zu vermieten ist zum Juli d. J. ein Dachlois 3 Et., enthält 1 Stube, 3 Kammern, separaten Vorkaal nebst Zubehör, Preis 60 fl . Auch ist ein gebrauchtes Ledersopha zu verkaufen. Näheres Reudnitzer Straße 2, 1 Treppe beim Bistzer.

Ein Logis 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör, ist zum 1. October in der Grenzstraße (Reudnitz) für 130 fl per Jahr zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist l. 1. Juli die aus 3 Stuben mit Zubehör, auch Wasserleitung, bestehende 2. Etage in Nr. 46 der Ritterstraße für 230 fl von Adv. Praje, Goethestraße 7.

Zu vermieten ist l. 1. Juli die aus 3 Zimmern und Zubehör bestehende 3. Etage in Nr. 7 der Neuen Straße, Preis 150 fl . Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermieten ist für eine einzelne Dame oder Leute ohne Kinder ein kleines Familienlogis mit sehr hübscher Aussicht Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 26.

In Sommerwohnungen passend

sind noch einige feine Pianinos zu vermieten
Esterwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Sommerlogis in Gohlis.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer an einen oder zwei Herren zu vermieten Brüderstraße bei Wittwe Hättig.

Sommerlogis.

Ein freundliches Haus in Leuscha ist als Sommerwohnung für eine Familie zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Andreas Grabau.

Ein freundliches Logis für Badegäste, aus Stube, 2 Kammern, Benutzung der Küche und Gartenlaube — wozu auch Parterrestube und Kammer gegeben werden kann — vermietet Mühlensbesitzer Aug. Oschatz, Berka a. d. Ilm bei Weimar.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach und feinem Matrazenbett ist sofort oder später preiswürdig zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube ist sofort oder später zu vermieten Promenadenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine anständig meublirte Stube mit Kammer, in 1. Etage gelegen, Aussicht nach dem Garten des Hotel de Prusse, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Köpplatz 8 (Kurprinz) bei Helm.

Garçon-Logis!

Turnerstraße 20, 1 Et. links sofort oder per 1. Juni zu vermieten.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, 1 Treppe hoch, Aussicht in Gärten und nach der Promenade. Näheres bei Herrn Kaufmann Hugo Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches ruhig gelegenes Zimmer an einen Studirenden, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, Katharinenstraße 17, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine meublirte 3fensterige Stube mit Bett in der 1. Etage, eine meublirte Stube mit 2 Betten, beide Stuben sind sofort an einz. Herren zu vermieten. Näh. J. Finger, Neutirchhof 33.

Zu vermieten

ist eine freundliche und gut meublirte Stube, separater Eingang, sofort zu beziehen, Große Fleischergasse Nr. 21 rechts 3 Treppen bei Konneburger.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Markt Nr. 8, 2. Etage, Treppe links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmern an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten 1 gr. Zimmer für 2, ein desgl. für 1 Herrn oder anständige Damen pro W. 6 u. 3, mehfrei, Brühl 71, 4. Et.

Zu vermieten ist ein feinmeubl. Erkerstube nebst Schlafcab., Haus- u. Saalschl., sep., an 1 oder 2 Herren Ritterstraße 42, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort oder per 1. Juni eine freundliche, gut meublirte Stube Hofstraße Nr. 13, III. rechts.

Zu vermieten an einen Herrn eine einfach meubl. Stube Duerstraße Nr. 31, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gr. freundliche Stube Neumarkt, Große Feuerkugel 2. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder pr. 1. Juni a. c. ein einfach meublirtes Stübchen Brühl 81, S. r. II.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmern, mehfrei, pr. 1. Juni an 1 oder 2 Herren Hainstr. 28, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, auf Wunsch auch mit Kost. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer ohne Meubel an ein Paar einzelne Leute. Zu erfr. Thomaskirchhof 2, Färberei.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Juni zwei Zimmer, zusammen oder einzeln, sehr freundlich, gut meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel Lehmanns Garten, 4. Haus 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubel an 1 oder 2 anständige Herren, sogleich oder auch später zu beziehen, Große Windmühlenstr. 15, Vordergeb. 4 Tr. rechts.

Zu vermieten 2 Stuben mit und ohne Kammer, meublirt, Petersstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine meubl. Stube nebst Schlafstube mit einem oder zwei Betten, sep. Eingang, mit Haus- und Saalschlüssel, Barfußgäßchen Nr. 2, I.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube Hofe Straße Nr. 23, im Hofe 2. Thür 3 Tr.

Zu vermieten zum 1. Juni ein kl. fr. einf. meubl. Stübchen an einen sol. Kaufmann oder Beamten Königsstr. 9, 2. Et.

Fein meublirte Garçon-Logis für Herren sind sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Klosterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer für 1 Herrn oder Dame sofort zu vermieten Weststraße 47, II. r.

Ein anständiges Garçonlogis ist zum 1. Juni zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten an ledige Herren in dem Forbrich'schen Hause, Mogasingasse 17, 1 Tr. I.

Petersstraße Nr. 18, 3. Etage, ist sofort ein großes gut meubl. Zimmer an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten.

Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 1 Tr.

Ein großes und fein eingerichtetes Garçon-Logis ist zum 1. Juni an einen oder zwei junge Herren zu vermieten Hofe Straße Nr. 8/9, 1. Etage rechts, Seitengebäude.

Ein höchst elegantes Garçon-Logis von zwei Zimmern mit schöner Gartenaussicht ist zu vermieten Albertstraße Nr. 25, I. Ecke der Zeiger Straße.

Eine gute meublirte mehfreie Stube ist sofort zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen vonheraus.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafcabinet, ganz separate Eingänge, sind an anständige Herren zu vermieten und sofort zu beziehen Brühl 14, 3. Etage.

Ein großes, gut meubl., mehf. Zimmer, Aussicht Markt, ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Markt 12, IV., Eing. Klosterstr. 4.

Große Luchhalle, Treppe C, 4 Treppen, ist sofort eine sehr freundliche Stube zu vermieten.

Ein freundliches Stübchen für einen Herrn ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein gut meubl., freundlich und gesund geleg. Zimmer, wenn erwünscht mit Pension, ist per 1. Juni z. v. Hofstr. 7b, 4. Et.

Ein sehr freundl. meubl. Zimmer vornheraus mit Saal- und Hausschl. ist sofort an 1-2 anständ. Herren zu vermieten Große Fleischergasse 13, 2 Treppen.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmern ist zum 1. Juni an einen anständigen Herrn zu vermieten Barfußgäßchen 7, II.

Zwei nebeneinander gel. freundl. Stuben nebst Schlafstücken, gut meublirt, zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zwei fein meublirte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, sind sofort an anständige Herren zu vermieten. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Herrmann, Ecke der Gr. Fleischergasse.

Eine einfach meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist an 2 anständige Herren zu vermieten Kl. Windmühleng. 1a, 3 Tr.

Eine meublirte Stube ist billig zu vermieten an einen soliden Herrn Neudniger Straße Nr. 10, 1 Treppe r.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Zwei freundliche Kammern sind an zwei solide Herren zu vermieten Katharinenstraße 18, im Hofe rechts 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an ein solides Mädchen, das sein Bett selbst hat, Petersstraße 26, 3 Treppen.

Zu vermieten freundliche Schlafstellen an ordnungliebende Herren Ransstädter Steinweg Nr. 73, Hof quervor.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Gerberstraße Nr. 39 im Hof 2 Treppen.

Für Herren ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel offen Bosenstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 41, Veteranenhalle, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Näheres Erdmannstraße Nr. 13 bei J. G. Walter.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Katharinenstraße 16, 2. Hof, rechts 2 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Weststraße Nr. 44, 4. Etage rechts.

Offen zwei Schlafstellen, sep. Stube, mit Haus- und Saalschlüssel, für 2 solide Herren Promenadenstraße 6b, Hof II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Carlstraße Nr. 9 im Hofe 2 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße 5, im Thor 1 Tr. bei Wwe. Schröder.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn, separat, mit Hausschlüssel, Eisenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Offen zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschl. Blumengasse Nr. 4, im Garten quervor 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht werden ein oder zwei Herren als Teilnehmer zu einer freundl., ausmeubl. Stube Rosenthalgasse Nr. 6, 4 Tr. links.

Ransstädter Steinweg kann ein Herr in anständiger Familie Kost und Logis finden. Näheres Nr. 12 parterre.

Marmorkegelbahn.

Durch Auflösung einer Gesellschaft ist auf denselben der Sonntagabend bei mir frei geworden. J. A. Starke, Weststraße 53.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

von der Capelle des Hauses unter Mitwirkung der Liedersängerin Fräulein Vina Kurth und der Soubrette Fräulein Aug. Schlorf aus Berlin und des Gesangskomikers Herrn Weigel u.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Frühstück, Bouillon, Auswahl guter Speisen, Böhmerisch und Lagerbier fein, wozu höflichst einladet C. Weinert.

Schützenhaus.

Täglich

dreifaches Abend-Concert mit Vorstellungen

in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.

Concerte: 1. Hauscapelle (Herr Dir. Böhner); — 2. Waldhorn-Chor (Herr Dir. Schlegel); — 3. Regimentsmusik (Herr Dir. Baum).
 Vorstellungen: Künstlerfamilie Braak, mit Fräulein Emmy Braak; — Operettensängerin Fräulein Anna von Bestaly; — Solosängerinnen Geschwister Morini; — Gesellschaft der Herren Couplettsänger Mey, Neumann, Hoffmann, Aicher, Schreyer.
 Im alten Garten: Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.
 Im neuen Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus, der Anlagen (mit 5600 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenzithen.

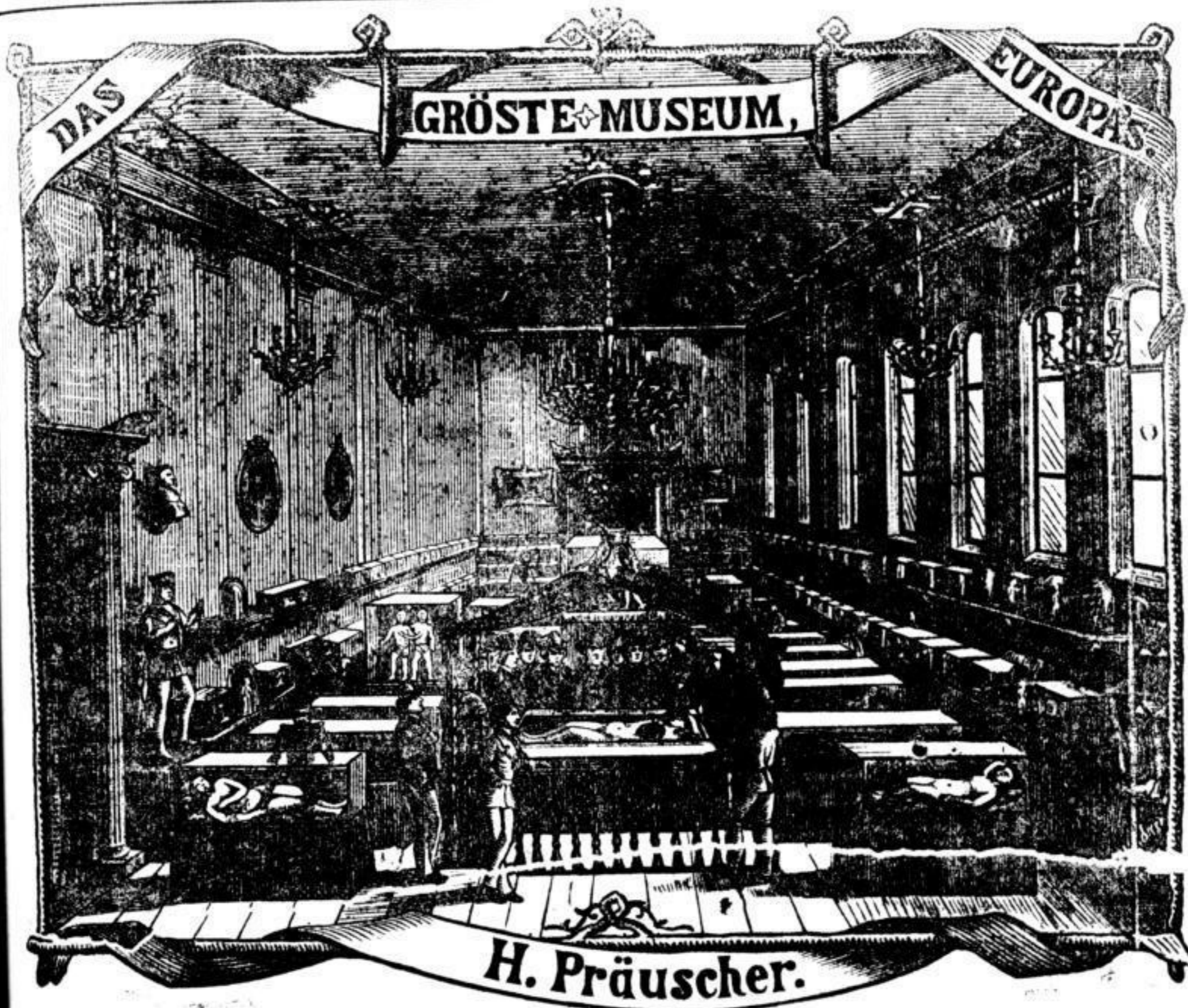
Für den Trianon-Saal sind „numerirte Plätze“ à 5 ₰, — sowie ganze „Logen“ à 2 ₰ zu 14 Plätzen und à 2 ₰ 15 ₰ zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends an der Casse zu haben.

„Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im großen (neu decorirten) Saale, — sowie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (parterre) entgegen genommen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 ₰.



Präuscher's Museum,

in dem großen, neuerbauten, mit feenhafter Beleuchtung und prachtvollen Decorationen versehenen Salon auf dem Marktplatz, täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 11 Uhr für erwachsene Herren.

In Folge des colossalen Andranges an den bereits stattgefundenen Damentagen werden in dieser Woche zwei Damentage stattfinden und zwar Donnerstag den 19. und Freitag den 20. d. M. von 2 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends ausschließlich und nur allein für Damen.

Entrée 3 Ngr.

Circus Benz

am Königsplatz.

Dienstag den 17. Mai 1870

MONTANA.

Große phantastische Zauber-Pantomime in 1 Act und 5 Tableaux mit Tänzen, Grupprungen und Metamorphosen.
1. Tableau: Ein Erntefest. 2. Tableau: Der Zauberkessel. 3. Tableau: Am Kieler Hafen. 4. Tableau: Ein Sternenzelt.
5. Tableau: Montana's Palais.

Das Schulpferd Amru, geritten von Herrn Hager. — Vorzügliche Production bei Vorführung eines Schulpferdes von Fräulein Uldinsky — Eine Concurrenz der Damen Fräulein Elisa und Mad. Neville mit den Springpferden Flick und Neatscheck. — Die lustigen Clowns auf dem Schützenfest, komische Scene. — Mlle. Peres, genannt la fille de l'air, in ihren unglaublichen Leistungen. — Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Morgen Vorstellung. E. Benz, Director.



Kreutzberg's grosse Menagerie Königsplatz.

Die rühmlichst bekannte Thierbändigerin aus Stockholm ist vergangener Sonntag eingetroffen und wird heute Dienstag zum zweiten Mal auftreten und die schwierigsten Productionen mit den Raubthieren ausführen.

Erste Vorstellung 4 Uhr Nachmittags.

Zweite Vorstellung 8 Uhr Abends.

Fütterung bei jeder Vorstellung und bei jeder Vorstellung Exercitien des weissen abessinischen Elephanten. Alles Uebrige ist bekannt. Achtungsvoll

G. Kreutzberg, Menageriebesitzer.



Hippodrom

Eleganté auf dem Obstmarkt.

Heute großes Gala-Reit-Anwesen auf eigens dazu eleganten 30 Reispferden, unter Leitung mehrerer gebiegener Stallmeister. Restauration comfortable. Beleuchtung brillant. Decoration neu à la Parisienne, so wie eine ausgezeichnete Concertmusik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle, von 3 bis 6 Uhr abwechselnd Schrittreiten für Kinder, so wie auch für Erwachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Trabreiten.
Entrée 2 1/2 ₰. Achtungsvoll

Herrn. Rabe & Hg. Scholz, Directoren.

Rahm's Restauration, zum Silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Weiße und der Soubretten Fräulein Emma und Julie.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge der Kapelle des Herrn Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn Hoffmann und der Damen Fräulein Werner (im Costüm), Fräulein Dessel und Frau Seire.

Theater-Terrasse.

Nachmittag von 3-7 Uhr Concert vom Musikcor des 107. Infanterie-Regiments.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Militair- (Septett) Concert von der hiesigen Regimentsmusik, wozu ergebenst einladet
Petzoldt & Nelböck.

Restauration und Kaffeegarten von A. Palmié,

Grimma'scher Steinweg Nr. 51 und Johannisgasse Eingang. Heute Dienstag National-Gesang und Sither-Concert mit dem Franz Atlas unter Mitwirkung zweier jungen Sängern. Anfang 8 Uhr.

Hôtel Stadt Frankfurt.

Dienstag den 17. Mai

Concert der Geschwister Jowo.

Burgkeller

Heute Dienstag den 17. Mai

Auftreten

des Komikers und Mimikers Herrn Jos. Rabe, der Charakter-
sängerin Fräulein Anna Seil aus Mainz, unter Mitwirkung
des Violinisten Herrn Nühle u. des Pianisten Herrn Sehsfeld.
Anfang 8 Uhr.

Dessauer Hof.

Heute Abendunterhaltung von der Gesellschaft
Rudolph aus Wücheln.

Zugleich empfehle ich warme und kalte Speisen, Bier ff., wozu
ergebenst einladet
Ludwig Vogt.

Simmer's Schoppenstube, Peterstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billige Preise.

Heute Abend: Kapaun. Morgen Abend: Nierenbraten.

Bayer. Bier- und Wein-Stube,

Reichstraße Nr. 35, I., Peter Richter's Hof,
empfehle auch außer der Messe guten Mittagstisch, Table
d'hôte à Couvert 12 1/2 ₰ und a la carte. Bayerisch Bier
aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Würzburg.

Ergebenst

Carl Hoepfner's Wwo.,
früher im gr. Blumenberg.

Spelschalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt Mittag- und
Abendstisch zu jeder Tageszeit, Portion 2 1/2 ₰.

Restauration zum Schiessgraben.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch. Mittagstisch
Burst und Bratwurst.
W. Schaal.

Tivoli.

Dienstag den 17. Mai Grosses Concert

von Musikdirector Liebig mit seiner 40 Musiker zählenden Capelle aus Berlin unter Mitwirkung des 1. Cornetisten und Kgl. Kammermusikus

Jul. Kosleck.

Programm.

Ouverture Zauberflöte. — Variationen aus der Fantasie von L. v. Beethoven. — Andante m. d. Paulenschlag. — March Laubert. — Duo. Sommernachtsstraum. — Vorspiel zu Lohengrin. — Am Meer, Lied von Fr. Schubert (Solo für Concertpiston vorgetragen vom Kgl. Kammermusikus Jul. Kosleck). — Perpetuum mobile von Strauß. — Offenbachiana, Potpourri u. Conradi. — Duo. Oberon. — Geschichten a. d. Wiener Wald, Walzer von Strauß, auf der Alp, Schweizer Fantasie für Hornet à piston comp. und vorgetr. vom Kgl. Kammermusikus Jul. Kosleck. — Wiegenlied von Jul. Liebig, ausgeführt vom Kgl. Streichquartett. — Pizzicato-Polka von Joh. u. Jos. Strauß.

Anfang 7 Uhr. Casseneröffnung 6 Uhr. Entrée 7 1/2 Ngr.

Billets à 5 Ngr. sind vorher an den auf den Placaten bezeichneten Orten außer am Concertabend zu haben.

Heute Dienstag
großer

CENTRAL-HALLE, Dieß-Ball.

Anfang 8 Uhr. Julius Jaeger.

Neues Schützenhaus

empfiehlt täglich frischen Kuchen und Kaffee, sowie frischen Stangenspargel.

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Maibowle. Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux- u. Ungar-Weine. Bayer. u. Böhm. Bier.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt ihren allbekanntesten schönen Garten und sonstige Räume, gute Küche, ff. Bayerisch und Lager-Bier, Fr. Schaefer. vorzügliche Gose, flotte Bedienung.

Schillerschlosschen zu Gohlis. Morgen Mittwoch Allerlei, wozu freundlich einladet Carl Müller.

Restauration u. Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse No. 14.
Heute Abend Allerlei!

Allerlei mit Cotelette oder Zunge empfiehlt die Restauration von **L. Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Grosse Feuerkugel.

Allerlei empfiehlt heute Abend

W. Liebernicketel.

Heute Schlachtfest. August Berger, Poststraße Nr. 8.

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

Heute Meien-Schlachtfest im rothen Hufeisen, Halle'sche Straße Nr. 7. **Poogo.**

Heute früh Speckkuchen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber z. g. Bahn.**

50 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 16. Morgens im Hofe des Blauen Garnisch, Brühl 33, ein gelbes Papierconwert, enthaltend einen 50 Thaler-Schein und mehrere Papiere und Karten, die nur für den Eigentümer Werth haben. — Der Finder erhält die 50 Thaler-Banknote als Belohnung. Abzugeben im Blauen Garnisch bei Frau Wittwe Schmidt.

Eine Hoerne

Cylinder-Uhr,

Nr. 20103 und 71457 wurde am Montag Morgen in der Bauhahn, Reudnitz, verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Thorwarter Leipziger, Täubchenweg.

Verloren

wurde am Sonntag ein kleiner gehäkelter Kinderschuh und ein Strümpfchen. Um Rückgabe wird höflichst gebeten Lurgensteins Garten 5c, 1. Etage.

Verloren wurde auf dem Wege nach dem neuen Schützenhaus oder daselbst ein Kinderarmbändchen von Korallen. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße 6, 3 Treppen links.

Verloren

wurde Sonntag am neuen Theater und von da bis in die Gerberstraße ein grünes Portemonnaie mit ca. 8 fl Inhalt. Der Finder wird gebeten, dasselbe beim hiesigen Polizeiamt gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren

wurde ein Haus mit anhängendem Saalschlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 32, 1. Etage.

Verloren

ein Taschenkalendar für Aerzte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Verlag von Max Hala in Bern. Mit Werthinhalt. Dem redlichen Finder ein angemessenes Trinkgeld. Abzugeben in der Verlagsbuchhandlung F. L. Herbig.

Verloren wurde ein Täschchen, enthaltend etwa 1 fl 20 kr und ein Zeichen. Der ehrliche Finder wolle es gegen Dank und Belohnung abgeben in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn Hoffmann, Grimma'scher Steinweg 54.

Verloren wurde am 15. d. Abends eine schwarze Leders Brief-tafel, enthaltend einen Brief mit fünf Thalern, ein Altenburger Cassenschein, und verschiedene Bestellungen auf Waaren. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Polizeiamt.

Ein braunledernes Cigarren = Etui

wurde am Sonntag Nachmittag in **Connewitz** oder dessen Nähe **verloren**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurden Freitag den 13. d. wahrscheinlich in der Grimma'schen Straße oder Neumarkt, möglicherweise auch dann in einer Droschke zwei **Verloques**, ein elegantes kl. Petschaft, **Carneol** mit gravirtem Wappenzeichen: ein Schwan und Kreuz, der Griff ein silberner Schwan, und ein unbedeutendes goldenes **Medaillon**, werthvoll durch eine Haarlocke. Abzugeben Querstraße Nr. 32 gegen 2 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde von der Elisen- bis zur Gloden-Straße ein **Alpaca-Sonnenschirm**, gelb, mit Lilla gefüllt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Glodenstraße 4, I**.

Verloren wurde Sonntag in **Plagwitz** ein **Messer** (Niedfänger). Man bittet selbiges gegen Dank und Belohnung bei **Herrn A. Fahr**, Theaterplatz Nr. 3, abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend eine goldene Broche, Windmühlenstr.; gegen gute Bel. abzug. **Sidonienstr. 12 c, 3. Et., mitte Th.**

Verloren wurde ein Schlüssel zum Einklappen. Gegen Belohnung abzugeben **Naschmarkt bei Ettler & Co.**

Ein goldenes Medaillon in Buchform, 4 Portraits enthaltend, ist Sonntag Mittag auf der Grimma'schen Straße oder in der Nähe **verloren**. Das Medaillon hat weniger Goldwerth als Familien-Interesse und wird dem Finder eine Belohnung von 10 Thalern zugesichert. Näheres beim Portier des **Hotel de Russie**.

Ein **blaues Emaille-Medaillon** ist Sonnabend gegen Abend **verloren** worden. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Lindenstraße Nr. 9**.

Gefunden ein Stuben- oder Hausschlüssel an der Post früh 11 Uhr. Kann abgeholt werden **Kurze Straße Nr. 9**. Schimpf.

Entlaufen

ein grauer Affenpinscher, Steuernummer 2551, Halsband mit Namen. Gegen Belohnung abzugeben **Dr. Fleischerstraße 29, III**.

Entflogen ist ein **Cavarienvogel**. Gegen Belohnung abzugeben **Große Tuchhalle, Treppe B, 4. Etage**.

Verlaufen hat sich ein kleiner weißer Hund. Gegen Belohnung abzugeben **Inselstraße Nr. 18**.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit Steuerzeichen 2595. Abzugeben **Breuzergäßchen Nr. 3**.

Ein weißer geschornter **Hadel**, auf den Namen „**Bosco**“ hörend, verlief sich vergangenen Sonnabend Abend in der Abgangstation des Bayerischen Bahnhofes. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben **Körnerstraße 18, III**.

Ein junges schwarzes **Hündchen** ist entlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen. **Hotel Stadt Frankfurt**.

Zugelaufen ist ein weißer Friesländer Hund **Augustusplatz, 10. Reihe. C. F. Seidel**.

Der Kirschberg bei Leisnig

steht in vollster Blüthe!



Auf das heute stattfindende große Concert des **Musikdirectors Hr. Liebig** aus Berlin machen wir hierdurch ganz besonders aufmerksam.

Eingelant! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden läblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach **Liebig***) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7½ π ein Jahr.

*) Lager davon im Kräutergewölbe **Grimma'sche Straße 24**.

Ein Glas guten reinen Wein (von 2½ π an) nebst vorzüglichem Speisen bekommt man in der Weinstube von **Otto Rudolph**, Ritterstraße Nr. 4, Durchgang, vis à vis dem neuen Theater.

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, I Treppe, nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren mit wenig Façon, werden hiermit Käufern bestens empfohlen. **Silberne Cylinderuhren** von 5½ π an.

Empfehlungs-Attest.

Durch schon viele Operationen und angewendete Mittel litt ich seit 20 Jahren grausame Schmerzen an Hühneraugen unter den Füßen und zwischen den Zehen. Die Frau Operateurin **Rothe**, Brühl 14, 3. Etage, in Leipzig hat mich gründlich und schmerzlos vor 2 Jahren operirt, daß ich sie der Wahrheit gemäß allen kranken Leidenden bestens empfehlen kann.

Baron von Ehrenstein in Görlitz.

Hustenheilmittel, magenstärkende Mittel von erprobter Wirkung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin. **Marienwerder, 15. März 1870**. Meine kranke Frau sehnt sich sehr nach der Zusendung Ihres heilsamen **Malz-extract's**. **R. Güglaff**. — **Breslau, 7. März 1870**. Ich berufe mich auf den **Ch. Sanitätsrath Dr. Gräber**, erwarte die vollständige Heilung meiner 61jährigen Frau von ihrem chronischen Brust- und Magencatarrh, gemäß der unendlichen Dankagung vieler Leidenden, durch Ihr **Malzextract-Gesundheitsbier**. **E. Thamm**, Kleinschweitung. — **Uphelt, 20. März 1870**. Als meine Tochter vor 2 Jahren an Magenbeschwerden und Nervenschwäche litt und eine störrische Abmagerung bei ihr eintrat, nahm ich die letzte Zuflucht zu Ihrem **Malzextract-Gesundheitsbier**, und die Wirkung desselben war so ausgezeichnet, daß sie nach Verbrauch von 13 Flaschen ihre frühere Gesundheit vollkommen erreichte und sich derselben bis jetzt erfreut. Da ich selbst jetzt an Verschleimung und Husten leide, so (folgt Bestellung). **W. Bohryzka**. — **Gaudenz, 25. März 1870**. Ferner bitte ich um Zusendung von 5 Pfund Ihrer ausgezeichneten, stärkenden **Malz-Gesundheits-Chocolade**. **Kauter, Baurath**.

Verkaufsstellen bei

Rich. Krüger, in Leipzig, Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke Nr. 28, und **Oscar Reinhold**, Rant. Steinweg 11.

Wann kommt denn endlich eine officielle Abrechnung der früher hier bestandenen

Omnibus-Actien-Gesellschaft?

Wagen, Pferde, Geschirre, Haus, Alles ist verkauft und Geld dafür eingenommen worden. Wo ist dasselbe hingekommen, ist es etwa auf Zinsen angelegt, um den Actionairen früher oder später eine Ueberraschung zu bereiten? Warum wird nicht eine Generalversammlung einberufen, um derselben Rechnung vorzulegen? Möge sich doch die betreffende Verwaltung beeilen, damit einmal Klarheit in diese Sache kommt.

Ein Actionair.

Blauseidnes Kleid.

Sonnabend Wetter zu schlecht für Falbe und Diener. Mittwoch Abend 7 Uhr zu Fuß **Zöllner-Denkmal** im **Rosenthal**. Erkennungszeichen bitte vorher brieflich anzugeben. **Essex**.

Die „**Leipziger Nachrichten**“ bemühen sich, das Publicum die **Windwig'sche** Angelegenheit durch ihre parteigefärbte Brille betrachten zu lassen. Die in ihrer Art treffliche **Verhandlung** der **Vertheidigungsrede**, welche freilich nicht recht sachlich gehalten war, enthält mehrere wesentliche Punkte, die durchaus **wahrheitswidrig** dargestellt sind. Wenn also Herr **Reusche** Nichtigkeitsbeschwerde erhoben hat, so möge er wohl zusehen, daß einem hohen königlichen Gerichtshofe nicht der **wirkliche Thatbestand** in aller Form zur Kenntniß gebracht werde, was bis jetzt **verabsäumt** worden. Wenn es sodann Herrn **Reusche** unerlässlich nothwendig erscheint, die Grenzen der „erlaubten“ Kritik (!) feststellen zu lassen, so dürfte es noch viel nothwendiger erscheinen, die „**unerlaubte**“ Kritik, welche die Freiheit mißbraucht, in die gehörigen Schranken zurückzuweisen.

Di. dix heures et quart.

Ce que j'ai voulu dire! un seul mot: „**Pardonnez-moi**“ — Vous n'avez même pas daigné l'écouter. Vous êtes ici ma seule joie, et pourtant vous me faites souffrir profondément. C'est que ce qui pour vous n'a été qu'une plaisanterie enfantine jusqu'au moment que vous l'avez pris en dégoût, a, pour moi, abouti à la chose la plus sérieuse de ma vie. — **Pardonnez-moi!** —

Die anständige Dame, welche am Sonntag Abend an der **Magdeburger Waffelbäckerei** das liegengeliebene Portemonnaie an sich nahm, auf die Frage ihres Mannes als das ihrige anerkannte, wird höflichst gebeten, da es ein armes Mädchen betrifft, dasselbe gegen angemessene Belohnung **Schützenstraße 5, 2 Treppen** abzugeben.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Vierte Beilage zu Nr. 137.]

17. Mai 1870.

Verein Austria.

Heute Abend ordentliche Versammlung im Vereinslocal. (Theaterconditorei, Rauchzimmer.)

Militairverein Kameradschaft.

Zur Fahnenweihe nach Halle den 22. ds. befördert die Magdeburger Eisenbahn die hiesigen Teilnehmer zum einfachen Fahrpreise mit dem Zuge 6 Uhr 25 Minuten früh hin und Abends 1/2 10 Uhr zurück. Diejenigen Kameraden, welche sich zu beteiligen gedenken, werden ersucht, heute Abend im Vereinslocal, Restauration zur Goldenen Säge, Gartensalon, dem Unterzeichneten darüber Mittheilung zu machen. Uebrigens erwartet anderer Besprechungen wegen die Kameraden heute zahlreich der Vorstand.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung heute den 17. Mai im Thüringer Hofe Abends 8 Uhr. — Der Zutritt ist Jedermann gestattet. D. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Um recht zahlreiches Erscheinen Mittwoch Abend im Vereinslocale bittet
(Besprechung über die Fahnenweihe in Halle etc.) der Vorsteher.

Merkur. Heute Abend Wiederbeginn der Uebungen. D. V.

Tonkünstlerverein (Petersstraße 14, II) präcis 8 Uhr: Clavierquintett von Brahms, Compositionen von D. Weber, A. Winding etc.

Allen zur Leipziger Ostermesse 1870 anwesenden Künstlern und Schaustellern meinen herzlichsten Gruß mit dem Wunsche, daß alle meine Freunde und Bekannte (natürlich die es angeht) der Dalias diesmal verlassen möge! Auch der Ferne gedenkt Euer

Braunschweig, den 11. Mai 1870.

Adolph Pabst

(früher selbst Daliassträmer) jetzt im Braunschweiger Volks-Atelier, Langedammstr. 2.

Nota bene. Gutes Wetter habe ich bestellt.

„Theobald!!!“

Heute Abend 8 Uhr Plenarverhandlung über das vorgeschlagene Stiftungsfest, bei Kömmling. Dagegen Stimmende werden hinausgehoben. D. V.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zahn's Restauration. Mitglieder werden gebeten alle zu erscheinen.

St. Stenographen.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Reichstraße 35, 1 Tr. Uebung und Vortrag.

Ges.-V., C—W. Heute 8 U. Uebung. Besprechung. Bitte allseitig u. pünctl. zu erscheinen. D. V.

Herzlichen Dank

Allen Freunden und Verwandten für das uns am 16. ds. Mts. zu unserm 25 jährigen Ehejubiläum dargebrachte Ständchen nebst reichlichem Festgeschenk, welches uns dadurch zu einem doppelten Freudenfest wurde, mit der Versicherung, daß uns diese Freudenbezeugung unvergeßlich bleiben wird mit dem Wunsche, mit jedem der Freunde und Verwandten dasselbe Freudenfest gemeinschaftlich zu feiern.

August Bombach nebst Frau.

Oeffentlicher Dank.

Wir können nicht unterlassen unsern Dank hiermit auszusprechen. Unsere Tochter war so sehr mit Krämpfen beladen, daß sie fast zum Tode war. Da suchten wir Hilfe bei Herrn August Stier in Gohlis, früher in Landsberg wohnhaft, und sagen nun diesem unsern herzlichsten Dank für die Herstellung unserer Tochter und deren Befreiung von so schweren Leiden.

Familie Rnthlof, Gohlis, Lange Straße.

Bei meiner Abreise nach Rußland allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Franz Rief.

Lydia Gray Ward
Richard von Hoffmann.
Rom.

Heute Vormittag 10 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren, statt besonderer Meldung machen nur hierdurch Anzeige Leipzig, den 15. Mai 1870.

Zimmermeister Wenz jun. und Frau.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen. Heute Nacht 1/2 2 Uhr entschlief sanft und ruhig, wie er gelebt, mein herzenguter Mann und Vater, der Pädiger

Herr Friedrich Carl Otto in seinem 50. Lebensjahre. Alle, die ihm in seinem Leben näher standen, werden meinen großen Schmerz erweisen.

Agnes verw. Otto geb. Renker nebst Kindern.

Heute Morgen in der zweiten Stunde starb unser guter Vater und Großvater

Friedrich August Schisner

im 74. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Reudnitz, am 16. Mai 1870. Die Hinterlassenen.

Am 15. d. M. entriß uns der unerbitliche Tod nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Wilhelmine Adelheid Geisler** im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 16. Mai 1870.

Die tiefbetrübten Töchter
Edwig und Ida.

Heute früh verschied nach längerem Unwohlsein, jedoch schnell und unerwartet, unser guter Gatte, Vater, Groß- und Urgroßvater,

Herr Friedrich Anton Mallam,

Billard-Queue- und Werkzeug-Fabrikant,

in seinem 86. Lebensjahre.

Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Leipzig, den 16. Mai 1870.

Die Hinterlassenen.

Nach siebenjähriger glücklicher Ehe starb heute mein innig geliebter Gatte, Herr Advocat und Stadtrath Adalbert Niemer am Herzschlage in meinen Armen. Ich und meine beiden Kinder verlieren mit ihm unaussprechlich viel. In meinem tiefen Schmerze kann mich nur Gottvertrauen aufrecht halten.

Königsbrück, den 14. Mai 1870.

Lydia Niemer geb. Trösch.

Heute entschlief nach längeren schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Friedrich Leberecht Büchner

in seinem 70. Lebensjahre. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 16. Mai 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht wurde uns unser lieber Ferdinand durch den Tod entzissen.

Leipzig, 16. Mai 1870.

Raymund Schulze u. Frau.

Heute Abend 1/2 10 Uhr entschlief sanft unsere innig geliebte Tochter und Schwester

Fräulein Franziska Bertha Lehmann, welchen schmerzlichen Verlust wir theilnehmenden Bekannten und Freunden um stillen Beileid bittend nur hierdurch anzeigen

Leipzig, den 16. Mai 1870.

Sophie verw. Lehmann, Otto Bernhard Lehmann, Max Lehmann, Brüder.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis unserer theueren Dahingegangenen

Frau Pauline verw. Kruse geb. Meyer

sagen hiermit den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns so vielfach bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Verluste unseres einzigen Kindes sagen hierdurch den innigsten Dank

Gustav Göhlig und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht Prinz Friedrich von Sayn-Wittgenstein n. Diener, Officier a. Berlin, Hotel Hauffe. Andt n. Frau, Dr. a. Weimar, S. St. Dresden. Aber, Buchhldr. a. Berlin, Hotel Hauffe. Nische, Fabr. a. Berlin, S. St. Dresden. Angerstein n. Frau, Del. a. Barleben, w. Schwan. Altmood, Ksm. a. Br.-Holland, Brüsseler Hof. Ains, Negoc. a. Breila, Stadt Hamburg. Adermonn, Gutsbes. a. Hebersleben, gold. Sieb. Ach, Architekt a. Kiel, Bamberger Hof. Beuter, Buchhldr., und Brünner, Ksm. a. Warschau, Stadt Rom. v. Bastineller, Rittergutsbes. a. Dissa, gr. Baum. Beichellein, Ksm. a. Meerone, S. St. London. Baumann, Ksm. Baumann, Frau Assessor a. Zeitz, und v. Berg, Frau Part. a. Potsdam, Hotel Hauffe. Berhelen, Buchhalter a. Lämping, Behrend, Buchhldr. a. Berlin, Bodmühl, S., und Bodmühl n. Frau, Rent. a. Frankfurt a. M., Hotel de Prusse. Clemens, Ksm. a. Homburg, Stadt Nürnberg. Euro, Lantwirth a. Mügeln, goldnes Einhorn. v. Gambe, Freiherr, Student a. Bonn, und v. Gzopski, Gutsbes. a. Posen, Hotel de Pologne. Conrad n. Frau, Rent. a. London, S. de Russie. Glaser, Pfarrer a. Hamburg, Stadt Wien. Eretjus, Rent. a. Breslau, S. z. Dresden. Bahn. Cohn, Dr. a. Dresden, Got. z. Kronprinz. Clingstein, Ksm. a. Zeitz, und Conrad-Normann, Frau General-Consul aus Hamburg, Hotel Hauffe. Drchsler n. Frau, Ksm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg. Dunder, Buchhldr. a. Berlin, Hotel de Baviere. v. Dubbscher, Officier a. Zeitz, Lebe's Hotel. Delion, Buchhldr. a. Heiligenstadt, und Diener, Fabr. a. Greiz, Stadt Homburg. Dähne, Gutsbes. a. Erbsen, goldnes Einhorn. Diege, Rittergutsbes. a. Gunnersdorf, und Dietrich n. Frau, Pfarrer a. Torgau, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Diegel, Buchhldr. a. Elsterberg, grüner Baum. Dietrich, Ksm. a. Plauen, Hotel z. Kronprinz. Düberig nebst Tochter, Gutsbes. a. Simselwitz, Hotel St. Dresden. v. Einsiedel, Baron, Rittergutsbes. a. Altenburg, Hotel de Prusse. Eisenheimer, Ksm. a. Schweinfurt, Brüsseler Hof. Fleimann, Hblsm. a. Osterwolde, weißer Schwan. v. Einsiedel, Erl. Graf n. Fam., Herrschaftbes. a. Schloß Wollenburg, Hotel Hauffe. Eggers, Verlagbuchhldr. a. Berlin, Hotel St. Dresden. Eberle, Rent. a. Hannover, Hotel de Russie. Fiedel, Gutsbes. a. Loisch, Deutsches Haus. Friedrich n. Frau, Del. a. Schönebeck, w. Schwan. Fischer, Rent. a. Recklitz, Hotel z. Palmbaum. Friedheim, Ksm. a. Berlin, Hotel St. London. Florheim n. Frau, Ksm. a. Apolda, gr. Baum. Friedrich n. Frau, Steuerbeamter a. Reichenbach, Stadt Nürnberg. Friedrich, Ksm. a. Reichenbach, Hotel de Russie. Franz, Mühlenbes. a. Reuditz, goldnes Einhorn. Fischer, Ksm. a. Altenburg, Lebe's Hotel. Friedewirth, Del. a. Schweigershain, gold. Arm. Florstedt a. Hebersleben, Franke a. Reußen, Gutsbes., und Buchs, Pferdehldr. a. Halle, goldnes Sieb.

Fröhlig, Buchhldr. a. Vielig, Hotel de Prusse. Galtstein n. Frau, Part. a. London, S. de Russie. Grimm, Fabr. a. Bangen, Stadt Hamburg. Grieb, Ksm. a. Wien, Hotel de Pologne. Große, Fleischerstr. a. Zeitz, goldnes Sieb. Gottschalg, Ksm. a. Eisenberg, goldner Arm. Greré n. Frau, Gutsbes. a. Rosenterg, Hotel de Baviere. Grünert, Architekt a. Meissen, goldnes Einhorn. Gerg, Reisender a. Reichenberg, Bamberger Hof. Giesede, Ksm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg. Geißler, Uhrm. a. Chemnitz, Deutsches Haus. Gräse a. Homburg u. d. Geistmann a. Berlin, Buchhldr., S. St. Dresden. Günther, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum. Herzog, Beamter a. Braunschweig, Stadt Ebn. Hoff, Dr. med., und Heidemann, Buchhldr. a. Berlin, S. St. Dresden. Hahn n. Frau, Dr. med. a. Magdeburg, Herbig und Hirschwald a. Berlin, Buchhldr., Hotel Hauffe. Janzen n. Fam., Part. a. New-York, S. de Russie. Jakob, Buchhldr. o. Torgau, Lebe's Hotel. Jacob, Beamter a. Dresden, goldnes Einhorn. Jänede, Buchhldr. a. Hannover, S. St. Dresden. Kies, Ksm. a. Magdeburg, blaues Ros. Kaufmann, Mühlenbes. a. Parga, grüner Baum. Klein, Ksm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz. König, Restaur. o. Jüterbogk, Hotel St. London. Köhne, Gen.-Condir. a. Dresden, Hotel Hauffe. Kirsten, Besimstr. o. Mittweida, und Krähe, Stabarzt a. Torgau, S. z. Dresden Bfah. Kohn n. Frau, Ksm. a. Nürnberg, Hotel zum Palmbaum. Kimes, Expediteur a. Waldenburg, w. Schwan. Kozick, Fabr. a. Memé, Stadt Ebn. Kaskicht, Ksm. a. Philadelphia, Stadt Nürnberg. Krause, Schriftfcher a. Stettin, Bamberger Hof. Katenlamp a. Bremen und Kriindler a. Euburg, Kfste., Lebe's Hotel. Kahnt, Ksm. a. Eisleben, Münchner Hof. Königberg n. Fam., Rent. a. Jülich, Hotel de Baviere. Kamlah, Del., und Knoche, Ksm. a. Halle, S. z. Magdeb. Bahnh. Ködlig a. Michelau und König a. Magdeburg, Kfste., Stadt Nürnberg. Kleinah, Beamter o. Langenbielau, Brüsseler Hof. Keller, Baumstr. a. Zwickau, und Krape, Lantwirth a. Delvaschütz, und Kade, Dr. med. o. Dresden, Hotel z. Palmbaum. Keil, Ksm. a. Neumarkt, Stadt Riesa. Kittel n. Sohn, Oberförster a. Gotha, bl. Ros. Kappelt n. Frau, Architekt a. Hamburg, Stadt Nürnberg. Krichsmann, Gutsbes. a. Tornau, weißer Schwan. Kros, Arzt a. Meissen, S. z. Magdeb. Bahnh. Lange, Ksm. a. Glauchau, S. z. Thür. Bahnh. v. Loppert, Frau Baronin n. Begleiterin, Rittergutsbes. a. Schwerin, Stadt Nürnberg. Pommahsch, Gutsbes. a. Porschnitz, und Pibide, Ksm. a. Nordhausen, Brüsseler Hof. Lindenberg, Ksm. a. Zwickau, Hotel z. Palmb. Lange, Lopezierer a. Langenleuba, blaues Ros. Pinder, Del. a. Buntersdorf, Stadt Riesa. Pöber, Ksm. a. Bertst, Brüsseler Hof. Pargmann, Buchhldr. a. Berlin, S. St. Dresden. Lampson, Ksm. a. London, und Lantenschläger, Frau Pastor a. Zeitz, S. Hauffe. Lindemeyer, Ksm. a. New-York, S. z. Kronprinz. Lindenberg, Ksm. a. Hannover, Stadt Ebn.

Märkl, Photograph a. Wien, Merkel, Rent. a. Hamburg, und Müller, Ksm. a. Altona, Stadt Nürnberg. Mülert, Lehrer a. Delitzsch, weißer Schwan. Müller, Ksm. a. Limbach, Stadt Ebn. Meyer n. Frau, Ksm. a. Magdeburg, Briff. S. Mittelstadt, Frau Rittergutsbes. n. Tochter und Dienerschaft a. Ostrow. Meißel, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse. Müller a. Fernburg und Müller a. Magdeburg, Uhrm., weißer Schwan. Müller n. Frau, Rent. a. Berlin, S. St. London. Müller, Fräul. a. Ostrow, goldnes Sieb. Müßins, Fräul. a. Schweigershain, gold. Arm. Müller, Ksm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Meier, Ksm. a. Bremen, Lebe's Hotel. Müller, Ksm. a. Meisse, und Müncke, Gutsbes. a. Gützig, Münchner Hof. Macheleidt, Fabr. a. Volkstedt, Hotel z. Magdeb. Bahnhof. Michael, Fabr. a. Eilenburg, goldnes Einhorn. Massair, Buchhldr. a. Mainz, Hotel de Russie. Mähler n. Fam., Ksm. a. Magdeburg, Hotel St. London. Mode a. Berlin und Meibinger a. Stuttgart, Buchhldr., Stadt Rem. Meinert n. Bruder, Kfste. a. Delitzsch, S. Hauffe. Meyer, Ksm. a. Berlin, S. z. Dresden. Bahnh. Mühlberg, Ksm. a. Eisenberg, Deutsches Haus. Nebe, Student a. Weimar, grüner Baum. Neumann, Buchhldr. a. Erfurt, S. de Russie. Neuburger, Steinbrudereibes. a. Dissa, Stadt Hamburg. Neutert, Fabr. a. Meinersdorf, Münchner Hof. Neumann, Ksm. a. Dresden, Hotel St. London. Nieder, Hblsm. a. Selinghausen, weißer Schwan. Nörge, Ksm. a. Rosla, Brüsseler Hof. Raundorf, Del. a. Leisch, Deutsches Haus. Nögler und Nagel a. Gera, Kfste., S. z. Thür. Bahnh. Nülle, Ksm. a. Hamm, Hotel z. Palmbaum. Dehler n. Frau, Ksm. a. Chemnitz, Stadt Gotha. Dertel, Ksm. a. Schweinitz, Müller's Hotel. Dettinger, Dr. u. Prof. a. Dorpat, Hotel Stadt Dresden. Pabst n. Frau a. Chemnitz und Pech o. Bangen, Kfste., Hotel de Prusse. Pießer n. Fam., Fabrilldr. a. Goltow, Hotel z. Berliner Bahnh. Preißler n. Fam., Rittergutsbes. a. Martensdorf, grüner Baum. Pelikan n. Frau, Ksm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel. Pfüller, Fabr. a. Meinersdorf, Münchner Hof. Pfeifer, Ziegeleibes. a. Mügeln, gold. Einhorn. Pantig, Fabrilbes. a. Berlin, Stadt Gotha. Quast, Ksm. a. Berlin, Stadt Wien. Rieisch, Ksm. a. Neustädte, Stadt Wien. v. Redadorff, Offic. a. D. a. Breslau, Briff. S. Richter, Ksm. a. Chemnitz, weißer Schwan. Ramschal n. Fam., Ksm. a. Korkhausen, und Reinhardt, Geh. Medicinalrath a. Dresden, Hotel z. Palmbaum. Rosenbaum n. Frau a. Zwickau und Rogscher n. Frau a. Gera, Kfste., Hotel Stadt London. Robland, Einjährig-Freiw. a. Chemnitz, grüner Baum. Röber, Ksm. a. Magdeburg, und Rudzic n. Fam., Part. o. Hannover, Stadt Nürnberg. Rosel, Ksm. a. Sayda, Hotel z. Magdeb. Bahnh.

Wolter, Kfm. a. Sion, Hotel de Pologne.
 Richter, Gutsbes. a. Doberzeit, und
 Nieble, Fabr. a. Walbheim, St. Oranienbaum.
 Ranje, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Spina und
 Sartorius a. Wien, Buchhldr., Hotel de Russie.
 Schulze n. Frau, Kürschner a. Jüterbogk, St.
 Oranienbaum.
 Sauer, Seifenfeder a. Zerbst, und
 Seebauer, Lithograph a. Bremen, goldnes Sieb.
 Schneider n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M., u.
 v. Sulkowski, Gutsbes. a. Posen, S. de Pologne.
 Schneider, Def. a. Lomnitz,
 Schumann, Brauereibes. a. Zeitz, und
 Sulzer, Fabr. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Schumann, Kfm. a. Eisenberg, Hotel de Baviere.
 Schwarzenberg, Buchhldr. a. Wien, S. de Prusse.
 Schülz, Brauereibes. a. Harburg, Deutsches Haus.
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Stolze, Kfm. a. Bremen, Stadt Glin.
 Schell, Kfm. a. Köstritz, Hotel z. Palmbaum.
 Schöffler, Kfm. a. Magdeburg,
 Schneider, Rittergutspächter a. Schloß Berga,
 Schulze n. Frau, Fabr. a. Zwickau,
 Schmeißer, Def. a. Reußen, und
 Schmidt, Musiker a. Barmen, grüner Baum.
 Steiner, Buchhldr. a. Prag, Hotel z. Kronprinz.
 Schnell a. Hamburg und
 Sattig a. Görlitz, Buchhldr., Stadt Rom.
 v. Stachelberg, Exc., Baron n. Fam. u. Bedie-
 nung, Herrschaftsbes. a. Pest, und

Sommer, Kfm. a. Plauen, Hotel Hauffe.
 Schneider, Adv. a. Magdeburg,
 Simon n. Frau, Def. a. Pest, und
 Schlobach, Mühlenbes. a. Golditz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Sandmann, Kfm. a. Hamburg, blaues Ros.
 Seidel, Kfm. a. Bernburg, Rosenkranz.
 Schneider, Kfm. a. Wülfrath, und
 Schütze, Dr., Assessor a. Halberstadt, Hotel zum
 Palmbaum.
 Schmidt, Hblsm. a. Osterwalde, weißer Schwan.
 Seiffert n. Frau, Gutsbes. a. Rosenthal, und
 Seiffert, Fabrikdir. a. Michelsdorf, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Siegert, Prof. a. Chemnitz, Deutsches Haus.
 Schende, Kfm. a. Zwickau, Hotel zum Magdeb.
 Bahnhof.
 Stobe, Beamter a. Dresden, und
 Schröber, Chemiker a. Meissen, gold. Einhorn.
 Schumann, Consul des Nordd. Bundes a. St.-
 Jago de Cuba, Hotel de Russie.
 Schmidt, Frau Bürgermstr. aus Oerngsiswalde,
 St. Freiberg.
 Schröder, Buchhldr. a. Plauen,
 Seifarth n. Frau, Adv. a. Weiden, und
 Schomardt, Kfm. a. Cassel, Stadt Nürnberg.
 Tuchmann, Kfm. a. Dessau, Stadt Freiberg.
 Telle, Forstcandibat a. Merseburg, und
 Thiem, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
 Thum a. Reichenbach und
 Tobelmann a. Bremen, Kfite., Hotel de Russie.

Tirsch, Dr. med. a. Schönberg, Münchner Hof.
 v. Thielekamp n. Frau, Part. a. Hamburg, St.
 Nürnberg.
 Triebel a. Troppau und
 Töche a. Berlin, Buchhldr., Stadt Rom.
 Thöner n. Frau, Def. a. Baldenhain, gr. Baum.
 Thiele, Gastwirth a. Saalbach, Rosenkranz.
 Ulenberg, einjährig Freim. a. Chemnitz, gr. Baum.
 Uhlmann, Kfm. a. Pest, Stadt Rom.
 Uhlig, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Uhlig, Kfm. a. Eisleben, Stadt Freiberg.
 v. Ulsala n. Fam., Graf, Propr. aus Dorpat,
 Stadt Nürnberg.
 Vierling, Buchhldr. a. Görlitz, Stadt Rom.
 Wammer, Kfm. a. Hamm,
 Weiß, Kfm. a. Biendorf,
 Wollroth, Student a. Eutin, und
 Waldenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Weber, Gastwirth a. Pötsch, weißer Schwan.
 Weter, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wörler n. Frau, Def. a. Bodwa, Münchner S.
 Wagner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Windaus, Buchhldr. a. Gotha,
 Winter, Verlagsbuchhldr. a. Frankfurt a. M., u.
 Webel, Verwalter a. Tümppling, S. de Prusse.
 Werner, Adv. a. Rochlitz, S. z. Dresdner S.
 Walther, Kfm. a. Nordhausen, und
 Wunderlich n. Frau, Buchhalter aus Zwickau,
 blaues Ros.
 Zöllner, Rent. a. Cottbus, Hotel Hauffe.

Nachtrag.

* Leipzig, 16. Mai. Dem ordentlichen Professor der Physio-
 logie an der hiesigen Universität Hofrath Dr. Ludwig ist von
 Sr. Maj. dem König das Ritterkreuz des Verdienstordens ver-
 liehen; der ordentliche Professor der classischen Philologie Geh.
 Reg.-Rath Dr. Ritschel zum Comthur 2. Classe des Albrechts-
 ordens befördert worden.

L Leipzig, 16. Mai. Eine Handlung von sämtlichen
 Buchdruckerei-Utensilien war ein schon längst gefühltes
 Bedürfnis namentlich für die kleinen Buchdruckereien in und um
 Leipzig. Es war deshalb mit Freuden zu begrüßen, als Herr
 Alexander Waldow hier vor einigen Jahren diesem Uebel-
 stande durch Errichtung einer solchen Handlung verbunden mit
 einer permanenten Ausstellung abhalf. Wir hatten Gelegenheit,
 von einem soeben ausgegebenen Verzeichniß seiner Ausstellung
 Einsicht zu nehmen und waren überrascht von der Reichhaltigkeit
 der darin verzeichneten Maschinen, Pressen und allen Utensilien,
 worunter selbst die Columnenschnure zu finden ist. Durch diese
 Reichhaltigkeit wird es daher Herrn Waldow auch nicht schwer
 fallen, selbst für große Druckereien die Einrichtung zu liefern,
 denn auch eine Dampfmaschine, Stereotypie-Apparate, Schrift-
 proben fast aller Gießereien u. u. finden sich darunter. Herr
 Waldow, selbst ein praktischer Buchdrucker, aus dessen Officin
 so manches Prachtwerk hervorgegangen ist, wird in Folge dessen
 auch nur das Beste und Vollkommenste in seiner Ausstellung auf-
 nehmen und so vorzüglich den kleinen Buchdruckereibesitzer vor
 unpraktischer Einrichtung schützen. Auch Nichtbuchdruckern können
 wir diese Ausstellung, Lindenstraße Nr. 2, angelegentlichst em-
 pfehlen.

Leipzig, 16. Mai. In den Kreisen der Messschau-
 Keller saunt was dem anhängt macht sich seit einiger Zeit ein
 Bestreben geltend, welches alle Anerkennung und Förderung ver-
 dienen dürfte, nämlich das Streben, in den betreffenden Ge-
 schäften Treu und Glauben, welche thatsächlich so sehr gesunken
 sind, wieder emporzubringen. Bereits hat in Nordhausen eine
 Zusammenkunft von Betheiligten stattgefunden und am heutigen
 Morgen ist auf desfallsige Einladung auch hierorts eine ansehn-
 liche Zahl der zur Messe anwesenden Schauffeller u. u. zu einer
 Versammlung unter Vorsitz des Herrn Präuscher (Besitzer des
 anatomischen Museums) zusammengetreten. Laut einer Ansprache
 des Herrn Burghardt soll es die Aufgabe eines zu begründenden
 Vereins sein: „allen Schwindel der Ausstellungen, durch welche
 Publicum und Behörden mystificirt werden, zu beseitigen; das
 gesunkene Vertrauen durch reelle Darstellungen neu zu beleben;
 die Behörden zu unterstützen durch strenge Selbstüberwachung von
 Reisegesellschaften in Bezug auf Ungehörigkeiten; endlich ein ge-
 meinames Zusammenstehen und gegenseitige Unterstützung der
 Vereinsmitglieder zu erzielen.“ Mitglieder des Verbandes können
 nicht nur Schauffeller, sondern auch Besitzer von Caroussells,
 Schießbuden u. u. sein, nicht aber Inhaber unsolider Geschäfte,
 deren Wesen ja an sich dem Charakter und dem Wirken des Ver-
 eins widerspricht, wie die sogenannten Riesendamen, die Wahr-
 sagerinnen, alle Mystificationen, wie sie bei den Stereoskop-
 Cabinets oft auftreten u. u. Der Plan soll in den betheiligten
 Kreisen weiter erörtert und zur Zeit der größeren Herbstmärkte
 weiter verfolgt werden. Als Vereinsorgan ist die „Neue
 Schaubühne“ von Frank in Hamburg in Aussicht gestellt.

r. Leipzig, 16. Mai. Heute Nachmittag versammelte eine
 peinliche Scene an dem nach dem niedern Park zu gelegenen
 Flügel des Georgenhauses eine große Menschenmenge. Der
 Bewohner einer dortigen Zelle, wahrscheinlich ein Geisteskranker,
 versuchte sich einen Weg ins Freie zu bahnen und rüttelte, nach-
 dem er die Fenster zertrümmert, wie ein Wüthender an dem eiser-
 nen Gitter. In diesem Beginnen wurde er glücklicherweise bald
 durch die Wärter, welche sich mit kräftiger Hand seiner Person
 bemächtigten, unterbrochen. — Die Tyrannei auf dem Schwa-
 nenteich ist gebrochen. Seit heute ist das Wasserbecken in der
 Mitte durch ein Gitter getrennt, so daß sich in der einen Hälfte
 das brütende Schwanenpaar, in der anderen Hälfte die übrigen
 sechs Schwäne befinden. So ist dem vor einigen Tagen im Tage-
 blatte ausgesprochenen Wunsche in zweckmäßigster Weise Erfüllung
 zu Theil geworden.

* Leipzig, 16. Mai. Der Dienstknecht Johann Carl R. aus
 Wölpern, 24 Jahre alt, welcher geständigemmaßen am 17. Febr.
 d. J. einen seinem damaligen Arbeitgeber, einem Gutsbesitzer in
 Mockau, gehörigen Feim von 200 Schock Roggen- und Weizen-
 stroh im Werthe von zusammen 700 Thlr., angeblich in Folge
 einer, wenige Tage zuvor von seinem Dienstherrn erlittenen kör-
 perlichen Züchtigung, aus Rache mittelst eines Streichhölzchens
 in Brand gesteckt hatte, ist vorgestern vom königlichen Bezirks-
 gericht, welchem Hr. Gerichtsrath Ahnert präsidirte, wegen vor-
 sätzlicher Brandstiftung zu Zuchthausstrafe in der Dauer von
 10 Jahren und 6 Monaten verurtheilt worden. Anklage und
 Verteidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren
 Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Dr. Günther vertreten.

Leipzig, 16. Mai. Unter den Verkaufsständen der frem-
 den Leinwandhändler am Plauenschen Platz versuchte gestern
 Nachmittag eine Frau aus Eilenburg eine Partie Leinwand
 zu stehlen. Sie hatte bereits ein Pack Resterleinwand von
 60 Ellen sich heimlich angeeignet, als der Nachbar des bestohlenen
 Leinwandhändlers den Diebstahl gewahrte und die Diebin noch
 rechtzeitig festnahm. Ihres Heulens ungeachtet mußte die Frau
 sammt der entwendeten Leinwand den schweren Gang nach dem
 Raschmarkt antreten.

— Daß wie am vorigen Messonntage auch gestern wieder
 bei dem so großen Menschengewühl namentlich unter den
 Buden auf dem Augustusplatz, auf dem Ros- und Königsplatz,
 Taschendiebe auftauchen und ihr schädliches Wesen treiben würden,
 war fast vorauszu sehen. Auch diesmal wieder sind nicht weniger
 als ein Duzend Taschendiebstähle bei der Behörde zur Anzeige
 gebracht worden. Während es aber das letztere Mal nicht ge-
 lingen wollte, den Dieben auf die Spur zu kommen, ist es am
 gestrigen Tage geglückt, zwei dergleichen auf der That zu ertappen
 und vorläufig unschädlich zu machen. Es wurde in einem Falle
 ein Cigarrenmacher aus Lindenau unter den Schaubuden von
 einem Polizeidiener in dem Augenblicke festgenommen, als derselbe
 einem Mädchen, Gutsbesitzerstochter aus Holzhausen, ein Porte-
 monnaie mit über 3 Thalern aus der Kleidertasche gestohlen hatte.
 Ungleich wichtiger war aber ein zweiter Fang, den kurz darauf
 die Polizei in der Nähe des Gasthauses „zum grünen Baum“
 machte. Es wurde eine Taschendiebin dort ergriffen, an der sich
 nicht weniger als 6 Portemonnaies mit mehr oder weniger Geld-
 inhalt, sowie zwei Päckchen mit erheblichen Summen Papiergeldes
 an ihrem Körper und in der Kleidung versteckt vorfanden.

— Zur Vervollständigung unserer Notiz über die Eisen-

bahnfrequenz an dem gestrigen Messonntage tragen wir nach, daß auf der Magdeburger Bahn zusammen 3670, auf der Bayerischen Bahn 3000, auf der Dresdner Bahn 5520, und auf der Thüringer und Berliner Bahn 5300 Personen eintrafen, der Gesamtverkehr mithin wie am Sonntag vor acht Tagen auf 17,500 Personen sich beläuft.

Die Magdeburger Bahn beförderte gestern 300 Auswanderer von hier aus theils nach Bremen theils nach Hamburg.

In Folge eines Defects, den die Locomotive bei Erfurt erlitten, kam der heutige Frühlingszug der Thüringer Bahn anstatt 4 Uhr 25 Minuten erst 5/6 Uhr hier an.

Bei einem feindlichen Zusammentreffen am Thomaskirchhof in vergangener Nacht zwischen einer Anzahl Handlungscommis einerseits und einem Kxlographen und Schriftseher andererseits bediente sich letzterer bedauerlicher Weise eines Messers, in Folge dessen einer der Commis in die Brust und rechten Oberarm gestochen und derart verwundet wurde, daß er noch in der Nacht ärztlich verbunden werden mußte.

Seit einigen Tagen wurde ein hiesiger unverheiratheter Kaufmann K. unter Umständen vermißt, welche auf Selbstmord schließen ließen. Heute Vormittag hat man nun seinen Leichnam unterhalb der Heiligen Brücke in der Elster aufgefunden und amtlich aufgehoben. Er trug noch seine goldene Uhr und eine Baarschaft von 20 Thalern bei sich. Augenblickliche Geschäftsverlegenheiten scheinen K. zu dem traurigen Schritte getrieben zu haben.

Als heute Mittag ein Maurer aus Plagwitz in der Nähe des Kuthurms an der Luppe vorüberging, sah er einen Mann im Wasser stehen, der mit dem Entschlusse sich zu ertränken umzugehen schien. Kein Zureden vermochte den Unglücklichen, wieder ans Ufer zu kommen, vielmehr verschwand derselbe alsbald unter dem Wasser. Obwohl man sofort Schritte zu seiner Rettung that und ihn mittelst eines Rahnes aufsuchte, so war doch jede Hilfe vergeblich; er wurde bereits entseelt wieder aus dem Wasser gezogen. Wie wir nachträglich erfahren, ist der Entseelte ein Kaufmann Schwarz aus Berlin, 27 Jahre alt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Mai, 12 Uhr 16 Min. (Eröffnungscourse.)
 Oesterr. Creditact. 152; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 219;
 Lombarden 106 1/2; Amerikaner 96 1/8; Ital. 5% Anleihe 57 3/8;
 Rumänier 7 1/2 % Anl. 71 1/2; Galizier Carl-Ludwigsbahn —;
 Oesterr. 1860er Loose 79 1/8. Fest.

Berlin, 16. Mai. Berg.-Märkische Eisenb.-Actien 126 1/2; Berl.-Anh. do. 183 1/4; Berlin-Görl. do. 67 1/4; Berl.-Stettiner do. 138 1/8; Bresl.-Schw.-Freib. do. 109; Berl.-Potsd.-Magdeb. do. 198 1/2; Köln-Minden do. 128 1/4; Böh. Westbahn do. 98 3/8; Galiz. Carl-Ludw. do. 96 3/4; Lößau-Bittau do. 69 1/2; Mainz-Ludwigsh. do. 134; Magdeb.-Halberst. do. 118 3/4; Magdeb.-Leipz. do. 183 3/4; Oberschles. Lit. A. do. 168 3/4; Rheinische do. 113; Reichenb.-Pardub. do. 72 1/4; Franzosen do. 220 1/4; Lombarden do. 107 1/2; Thüringer do. 127 1/2; Rumänier do. 71 1/4; Preuß. Anl. 5% 101 5/8; do. do. 4 1/2 % do. 1868 93 1/4; do. do. Consol. 93 3/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 % 79 1/4; Preuß. Präm.-Anl. 115 1/4; Ital. 5% Anleihe 57 3/8; Oesterr. Papier-Rente 49 5/8; do. Silberrente 57 1/4; do. Loose v. 1860 79; do. do. v. 1864 65 1/4; Russ. Prämien-Anl. 1864 114 1/2; do. Boden-Credit 85 1/2; Amerikaner 96 3/8; Disc. Command. 134 1/4; Darmst. 128 1/8; Saccar-Bant-do. 99 1/8; Gothaer do. do. 102 1/2; Leipziger Credit do. 116 1/2; Meiningen do. do. 120 1/4; Preuß. Bant-Anth. 135 1/4; Oesterr. Credit 152 1/2; Sächs. Bant 126 3/8; do. Hypothekend. 46; Weimar. Bant 90 1/2; Wien kurz 82 1/8; do. lang 81 1/2; Petersburg kurz 81 1/8; do. 3 Monat 80 7/8; Russ. Bant-Noten 74 1/4; Oesterr. do. 82 1/8. Tendenz: fest.

Hannfurt aM., 16. Mai. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 5/8; Wiener Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 95 7/8; 6% Verein. St.-Anleihe pro 1862 95 3/4; Oesterr. Credit-Actien 267 1/2; 1860er Loose 79 1/4; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57 3/8; 5% Met. —; Bant. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 388; Bad. Loose —; Galizier 226 1/2; Darmst. Bantact. 321; Lomb. 188 1/2; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —; Commerzbant —; Russ. Bodencreditpfandbr. —. Tendenz: Sehr günstig.

Hamburg, 16. Mai. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 225 1/2; Staatsbahn 810; Lombarden 394; Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 90; Disconto —; Preuß. Cassenanweisungen —; Wechsel auf London l. S. —; do. 3 M. —. Tendenz: Beliebt.

Wien, 16. Mai. (Amtliche Notirungen. Schluß.) Pap.-Rente 60.45; Silber-Rente 69.80; Staats-Anl. von 1860 96.20; do. von 1864 118.20; Bant-Actien 723.50; Actien der Credit-Anstalt 256.90; Anglo-Austr.-Bant 327. —; London 123.95; Silberagio 121.50; l. l. Münzducaten 5.86 1/2; Napoleonsd'or 9.88 1/2; Galizier 236.50; Staatsbahn 399; Lomb. 195.40; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichenberg-Pardub. 175.50. Tendenz: matter. — Die Einnahmen der Oesterr. = Französl. Staatsbahn in der Woche vom 7. bis 13. Mai beträgt 551,814 Fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs weniger 48,545 Fl.

Paris, 16. Mai, 1 Uhr. Rente 74.92; Italien. 58.50; Staatsb. 813.75; Lomb. 390. —; Amerikaner —. Schwantend.

New-York, 14. Mai, Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 114 1/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6% Anleihe pr. 1882 112 1/4; do. pr. 1887 111 7/8; 1865er Bonds 114 1/2; 10/40r Bonds 108 1/8; Illinois 142; Erie. 23 3/8; Baumwolle, Middl. Upland 23 1/2; Petroleum raff. 27 1/2; Mais —. Wehl (extra state) —.

Liverpool, 16. Mai, Mittags. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Stimmung: stetig. Ruthmaßl. Umsatz 10000 B. Preise: unverändert. Heutiger Import 24250 B., davon 18625 B. Amerikanische und 375 B. Indische. — Zweites Telegramm. Umsatz 10000 Ballen; Stimmung: stetig. Notirungen: Middl. Orleans 11 7/16; Middl. Upland 11 1/8; Fair Dhollerah 9 5/8; Middl. Fair Dhollerah 9 1/4; Good Middl. Dhollerah 9; Fair Bengal 8 1/4; Fair Domra 9 3/4; Good Fair Domra 10 1/8; Fair Bernam 11 5/8; Fair Smyrna 10 1/8; Fair Egyptian 12 1/2.

Berliner Productenbörse, 16. Mai. Weizen pr. Frühjahr 66 3/4 G.; pr. Juni-Juli 67 3/4 3/8 G.; Herbst — 3/8 G.; R. 350. — Roggen loco — 3/8 G.; pr. Frühjahr 50 1/2 3/8 G.; pr. Mai-Juni 50 3/4 3/8 G.; pr. Juni-Juli 50 3/4 3/8 G.; Juli-August 50 3/4 3/8 G.; Herbst 50 3/4. R. 350. Tendenz: schwankend. — Spiritus loco — 3/8 G.; pr. d. Mt. — 3/8 G.; pr. Frühjahr 16 1/12 3/8 G.; pr. Mai-Juni 16 1/12 3/8 G.; pr. Juni-Juli 16 1/4 3/8 G.; pr. Juli-August 16 1/2 3/4 3/8 G.; August-Sept. 16 1/2 3/4 3/8 G.; Herbst pr. 10,000 Liter —. R. —. Tendenz: ruhig — Rübsl loco 15 1/8 3/8 G.; pr. d. Monat —; pr. Frühjahr 15 1/4 3/8 G.; Juni-Juli 14 3/8 G.; Herbst 13 1/2 3/4 3/8 G. Ründig. 1700. Tendenz: fester. — Hafer pr. Frühjahr 28 3/8 G.

Telegraphische Depeschen.

Ems, 15. Mai, Abends. Der Kaiser von Rußland ist hier eingetroffen und im Hotel Darmstadt abgestiegen. Der Regierungspräsident Graf Eulenburg war zur Begrüßung anwesend. Von der Einwohnerschaft wurde der hohe Gast sehr herzlich aufgenommen. Der ganze Ort ist prächtig illuminirt. In Gießen waren zum Empfang des Kaisers der Großherzog von Hessen und Prinz Alexander von Hessen erschienen. In Kassel hatte für den Kaiser und sein Gefolge ein großes Diner von Seiten des preussischen Hofes stattgefunden.

Kiel, 16. Mai. Laut eingegangener Meldung ist Sr. Maj. Dampfanordboot „Dolphin“ am 14. ds. Mts. von Algier in Malaga angekommen.

London, 16. Mai, Vormittags. „Morningpost“ meldet, daß der russische Botschafter am hiesigen Hofe, Baron Brunnow, zum Nachfolger des verstorbenen Grafen Stadelberg in Paris designirt ist. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Lord Clarendon und der nordamerikanische Gesandte haben den englisch-amerikanischen Naturalisationsvertrag unterzeichnet.

Florenz, 15. Mai. Die „Gazzetta ufficiale“ veröffentlicht Nachrichten aus den toskanischen Provinzen, die das Bestehen einer einzigen Bande bestätigen; dieselbe wird aber von den Truppen verfolgt und ist bereits in der Auflösung begriffen. In Kalabrien fand kein neuer Aufstandsversuch statt.

Petersburg, 16. Mai, Vormittags. Das „Journal de St. Pétersbourg“ dementirt die aus Bombay gemeldete Nachricht, wonach die Russen auf Khiva marschiren und vom Khan von Buchara Proviant und 5000 Mann Unterstützungstruppen gefordert hätten.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 16. Mai Mittags 12 Uhr 15°

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 16. Mai 17°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.